SSF GMBH | SCHLÖSSER SCHUHEN FROITZHEIM

Schulentwicklungsgutachten für die Grundschulen in der Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau

3. Juli 2023

.

SSF - Schlösser, Schuhen & Froitzheim GmbH

Auf der Sohle 17
57548 Kirchen

Telefon:
02741-9730656

E-Mail:
info@bildungsregionen-gestalten.de

Projektleitung:
Prof. Dr. Hans Jürgen Schlösser,
Dr. Manuel Froitzheim und
Louisa Kölzer

Inhaltsverzeichnis

1 Warum benötigen Schulträger einen Schulentwicklungsplan? **5**

2 Rechtliche Grundlagen der Schulentwicklung in Rheinland-Pfalz **6**

3 Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung im Grundschulalter **7**

4 Ganztagsschule in Rheinland-Pfalz **8**
- **4.1** Ganztagsschule in Angebotsform (GTS) 8
- **4.2** Betreuende Grundschule (BGS) 9
- **4.3** Pädagogischen Nachmittagsbetreuung (PNG) 10
- **4.4** Hort 10
- **4.5** Anteile Betreuungsangebote 11

5 Bildungsgeographische Analyse **12**
- **5.1** Bevölkerung 17
- **5.2** Fristgemäße und verschobene Einschulungen 21
- **5.3** Zügigkeiten 22

6 Grundschulen in der Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau **23**

7 Bereitstellung von Schulraum **26**

8 Räume für den Ganztagsschulbetrieb **27**
- **8.1** Speiseraum, Küche 27
- **8.2** Weitere ganztagsschulspezifische Räume 27
- **8.3** Analyse der Raumsituation bezogen auf den Ganztag 27

9 Ernst-Born-Schule Bad Ems **28**
- **9.1** Rahmendaten zur Schule und Sozialraumanalyse 28
- **9.2** Einzugsgebiet 30
- **9.3** Schulstatistik 31
- **9.4** Raumprogramm 33

10 Grundschule Freiherr-vom Stein Bad Ems **34**
- **10.1** Rahmendaten zur Schule und Sozialraumanalyse 34
- **10.2** Einzugsgebiet 36
- **10.3** Schulstatistik 37
- **10.4** Raumprogramm 39

11 Grundschule Dausenau **41**
- **11.1** Rahmendaten zur Schule und Sozialraumanalyse 41
- **11.2** Einzugsgebiet 43
- **11.3** Schulstatistik 44

11.4 Raumprogramm 46

12 Grundschule Fachbach **47**
12.1 Rahmendaten zur Schule und Sozialraumanalyse 47
12.2 Einzugsgebiet 49
12.3 Schulstatistik 50
12.4 Raumprogramm 52

13 Limesschule Arzbach **53**
13.1 Rahmendaten zur Schule und Sozialraumanalyse 53
13.2 Einzugsgebiet 55
13.3 Schulstatistik 56
13.4 Raumprogramm 58

14 Freiherr-vom-Stein-Schule Nassau **59**
14.1 Rahmendaten zur Schule und Sozialraumanalyse 59
14.2 Einzugsgebiet 61
14.3 Schulstatistik 62
14.4 Raumprogramm 64

15 Grundschule Am Windrad Singhofen **66**
15.1 Rahmendaten zur Schule und Sozialraumanalyse 66
15.2 Einzugsgebiet 68
15.3 Schulstatistik 69
15.4 Raumprogramm 71

16 Handlungsempfehlungen **72**
16.1 Schulentwicklung 72
16.2 Betreuungsmöglichkeiten 72
16.3 Handlungsempfehlungen zu den Grundschulen 72

1 Warum benötigen Schulträger einen Schulentwicklungsplan?

Vorausschauende Bildungsplanung soll ein leistungsfähiges Kindertagesstätten- und Schulangebot vorhalten und die Verbindung von pädagogischen Neuerungen und Bildungsinfrastruktur gewährleisten. Damit ermöglicht Schulentwicklungsplanung einen effizienten Einsatz von Ressourcen im Hinblick auf

- die optimale Nutzung vorhandener Schulräume (vorrangig),
- gegebenenfalls Neubaumaßnahmen,
- die laufenden Kosten der Schulträger,
- den Einsatz der Lehrkräfte und des sonstigen pädagogischen Personals,
- für die angeschaffte Infrastruktur wie z.B. im Rahmen des DigitalPakts Schule.

Gebietskörperschaften können auch gemeinsam die Schulentwicklung planen, falls auf diese Weise Doppelstrukturen vermieden werden und vorhandener Schulraum besser genutzt wird.
Bei zunehmender Mobilität der Bevölkerung stellt das regionale Bildungsangebot ein wichtiges Entscheidungskriterium für Wohn- und Betriebsstandorte dar.
Schulentwicklung und die Entwicklung einer Kindertagesstättenstruktur sind eine fortlaufende Aufgabe. Diese Angebote werden nicht für eine kurze Zeitspanne, sondern langfristig errichtet oder eingerichtet. Deshalb tragen das Land und die kommunalen Schulträger für eine mittel- und längerfristige Bildungsplanung gemeinsame Verantwortung.

2 Rechtliche Grundlagen der Schulentwicklung in Rheinland-Pfalz

Im Zuge der Novellierung des Schulgesetztes vom 30. März 2004 wurde am 17. Dezember 2020 **§91 (3) SchulG RLP** geändert. „Bei der Feststellung des schulischen Bedürfnisses nach Absatz 1 sind auch regionale Schulentwicklungspläne zu berücksichtigen, die von den Verbandsgemeinden, verbandsfreien Gemeinden, großen kreisangehörigen Städten und kreisfreien Städten für die in ihrem Gebiet gelegenen Grundschulen und von den Landkreisen und kreisfreien Städten für die in ihrem Gebiet gelegenen Schulen der übrigen Schularten aufgestellt werden müssen.“ Fortan müssen also auch Verbandsgemeinden für die in ihrem Gebiet gelegenen Grundschulen Schulentwicklungspläne aufstellen.
Von Relevanz für die Schulentwicklung ist auch **§ 10 (2) SchulG RLP**. „Eine Grundschule kann mehrere Standorte umfassen. Die Grundschule kann für vom Schulbesuch zurückgestellte Kinder einen Schulkindergarten führen. Die Grundschule ist der Primarstufe zugeordnet und wird als volle Halbtagsschule geführt.“ § 13 (1) regelt die Mindestgröße: „In der Grundschule muss jede Klassenstufe mindestens eine Klasse umfassen.“
§ 62 SchulG RLP sieht vor, dass die Schulbehörde für jede Grundschule einen Schulbezirk festlegt. SchülerInnen der Grundschulen besuchen die Schule, in deren Schulbezirk sie wohnen. Aus wichtigem Grund kann die Schulleitung eine SchülerIn an einem anderen Standort aufnehmen oder einer anderen Grundschule zuweisen. Auch die Schulbehörde kann aus wichtigem pädagogischen oder organisatorischen Grund Zuweisungen vornehmen. Allerdings zeigt die Erfahrung, dass im Streitfall die Rechtsprechung bei der notwendigen Abwägung der Interessen eine geordnete Verteilung der SchülerInnen als ein Gut von sehr hohem öffentlichem Interesse ansieht.

3 Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung im Grundschulalter

Die Bundesregierung hat einen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter ab 2026 auf den Weg gebracht.[1] Wegen Uneinigkeit hinsichtlich der Finanzierung hat der Bundesrat den Vermittlungsausschuss angerufen, der zu einem Kompromiss gekommen ist:
Der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder gilt zunächst für Kinder der ersten Klassenstufe und wird in den Folgejahren um je eine Klassenstufe ausgeweitet. Ab 2029 hat dann jedes Grundschulkind einen Anspruch auf ganztägige Betreuung. Dieser Anspruch beinhaltet eine Förderung von acht Stunden täglich an fünf Tagen in der Woche. (Gesetz zur ganztägigen Förderung von Kindern im Grundschulalter (Ganztagsförderungsgesetz – GaFöG) vom 2. Oktober 2021 sowie Änderung des 8. SGB Kinder und Jugendhilfe).
Der Bund stellt für den Ausbau neuer Plätze sowie für die Finanzierung bestehender Plätze Mittel in der Höhe von 3,5 Milliarden Euro bereit. Zusätzlich hat der Bund seine Beteiligung an den Betriebskosten von einer Milliarde auf 1,3 Milliarden bis 2030 erhöht. 2027 und 2030 sollen die Kosten überprüft und die Finanzierung angepasst werden. Die Verteilung der Mittel auf die Länder erfolgt nach dem Königsteiner Schlüssel. Die Länder leiten die Finanzhilfen des Bundes unverzüglich an die Letztempfänger weiter (**§ 6 GaFöG**). Die Empfänger, also Länder und die Träger der Grundschulen, sollen Eigenanteile leisten. Die Eigenanteile der Länder einschließlich der Gemeinden und Gemeindeverbände an der geförderten Maßnahme dürfen nicht durch Mittel der Europäischen Union ersetzt werden.
Die Bundesmittel kommen aus dem Sondervermögen „Ausbau ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder im Grundschulalter“. Hinzu kommen 750 Mio. Euro als Bonusmittel für den beschleunigten Ausbau von ganztägigen Bildungs- und Betreuungsangeboten für Grundschulkinder, die sich später um den verbleibenden Restbetrag aus den „Finanzhilfen des Bundes für das Investitionsprogramm zum beschleunigten Infrastrukturausbau der Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder“ erhöhen. Die Finanzhilfen des Bundes werden trägerneutral gewährt für zusätzliche investive Maßnahmen der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände zum quantitativen oder qualitativen Ausbau ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote. (**§ 3 GaFöG**). Die Förderquote des Bundes beträgt höchstens 70 Prozent, 30 Prozent oder mehr sollen die Länder übernehmen (**§ 4 GaFöG**).

[1] https://www.bundesregierung.de/breg-de/suche/ganztagsausbau-grundschulen-1766962

4 Ganztagsschule in Rheinland-Pfalz

In RLP werden mit der vollen Halbtagsschule im Grundschulbereich für die Vormittagsstunden verbindliche Unterrichtszeiten abgedeckt. Bei einem Unterrichtsausfall werden die GrundschülerInnen bei Bedarf in der Schule betreut. Die Ganztagsschule in Angebotsform und in verpflichtender Form verbindet Unterricht und weitere schulische Angebote zu einer pädagogischen und organisatorischen Einheit.[2]

4.1 Ganztagsschule in Angebotsform (GTS)

In Angebotsform erstreckt sich die Ganztagsschule auf vier Tage: die Vormittage und vier Nachmittage einer Woche. Für SchülerInnen, die für das Ganztagsangebot angemeldet sind, besteht eine Teilnahmeverpflichtung für die Dauer eines Schuljahres. Unterrichtsfreie Tage, insbesondere die Schulferien sind nicht abgedeckt. Der Besuch einer Ganztagsschule in Angebotsform ist im Gegensatz zur verpflichtenden Form[3] freiwillig, die Anmeldung jedoch jeweils für ein Schuljahr bindend. Der Schulträger bietet ein Mittagessen an. Für die Teilnahme am Mittagessen erhebt der Schulträger einen Elternbeitrag.
Das Ganztagskonzept einer Schule soll folgende Gestaltungselemente aufweisen[4]:

- Unterrichtsbezogene Ergänzungen (einschließlich Hausaufgabenbetreuung)
- Themenbezogene Vorhaben und Projekte
- Förderung
- Freizeitgestaltung

Kein Element ist verzichtbar; vielmehr sollten die Elemente gleichgewichtete Anteile haben. Je nach Schulart, Schulstandort und vor allem auch je nach konkreten Umsetzungsmöglichkeiten ist das Konzept variierbar.
Der Wunsch, eine Ganztagsschule zu besuchen, rechtfertigt einen Schulwechsel.
In der Verbandsgemeinde werden bereits vielfältige Formen der Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder angeboten. Die beiden folgenden Tabellen geben einen Überblick über GanztagsschülerInnen und über an der Betreuenden Grundschule teilnehmende SchülerInnen in der Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau.

[2] https://bm.rlp.de/de/bildung/schule/ganztagsschule/
[3] Ganztagsschulen in verpflichtender Form sind in der Mehrzahl Förderschulen aber auch Schulen anderer Schularten. Die Teilnahme an den weiteren pädagogischen Angeboten ist bei dieser Form für alle SchülerInnen verpflichtend.
[4] https://bm.rlp.de/de/bildung/schule/ganztagsschule/

Schuljahr	Gesamtschülerzahl der Grundschulen	davon Ganztagsschüler	GTS-Anteil
2021/22	954	193	20 %

Datenquelle: Schulstatistik und Daten der Verbandsgemeinde

Tabelle 1: Ganztagsschüler (GTS) in Angebotsform

4.2 Betreuende Grundschule (BGS)

Die Betreuende Grundschule hat als Aufgabe die Betreuung und Aufsicht von Grundschulkindern vor und/oder nach dem allgemeinen Unterricht außerhalb von Ferienzeiten. Die Betreuende Grundschule ist ein Ganztagsschulangebot in offener Form. Es besteht kein Anspruch auf Aufnahme in die Betreuung. Die Betreuung ist kostenpflichtig und wird mit Elternbeiträgen, Landesmitteln und gemeindlichen Zuweisungen in Höhe der jeweiligen Landesförderung finanziert.
Die Kosten der Betreuung richten sich nach den in Anspruch genommenen Betreuungszeiten. Der Elternbeitrag wird durch den jeweiligen Träger festgelegt. Der Schulträger stellt im Rahmen der schulischen Kapazitäten kostenfrei Schulraum zur Verfügung, wobei der Unterrichtsversorgung Vorrang einzuräumen ist.

Schuljahr	Gesamtschülerzahl der Grundschulen	davon TeilnehmerInnen BGS	GTS-Anteil
2021/22	954	293	31 %

Datenquelle: Schulstatistik und Daten der Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau

Tabelle 2: Betreuende Grundschule

4.3 Pädagogischen Nachmittagsbetreuung (PNG)

Im Rahmen der Pädagogischen Nachmittagsbetreuung wird darüber hinaus eine Mittagsverpflegung sowie Hausaufgabenbetreuung und Freizeitgestaltung angeboten. Insbesondere die Pädagogische Nachmittagsbetreuung versteht sich als gruppenorientiertes sozialpädagogisches Angebot der Jugendhilfe. Nach diesen fachlichen Standards arbeiten die Schule und die Jugendhilfe vertrauensvoll am jeweiligen Standort im Sinne der Kinder und Familien zusammen. In diese Zusammenarbeit ist die Schulsozialarbeit am Schulstandort aktiv eingebunden. Das Angebot an den verschiedenen Grundschulen kann sich je nach Bedarf und Versorgungsmöglichkeiten unterscheiden.

Schuljahr	Gesamtschülerzahl der Grundschulen	davon TeilnehmerInnen PNG	GTS-Anteil
2021/22	954	0	0 %

Datenquelle: Schulstatistik und Daten der Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau

Tabelle 3: Pädagogischen Nachmittagsbetreuung (PNG)

4.4 Hort

Bei einem Hort handelt es sich um eine pädagogische Einrichtung der Kindertagesbetreuung im Sinne des Kindertagesstättengesetzes, die vorwiegend von Grundschülern bis zur 4. Klasse besucht werden kann. Das Angebot beginnt täglich unmittelbar nach Schulschluss und endet um ca. 17:00 Uhr. Die Betreuung ist überwiegend auch während der Schulferien gewährleistet. Lediglich an den Schließtagen der Kindertagesstätte findet keine Betreuung statt. Im Gegensatz zur Ganztagsschule, haben Eltern bei einer Hortbetreuung die Möglichkeit, ihr Kind auch vorzeitig aus der Kindertagesstätte abzuholen.
Das pädagogische Konzept einer Hortbetreuung liegt schwerpunktmäßig in der Hausaufgabenbetreuung und der Freizeitgestaltung sowie der Förderung der sozialen Kompetenz der Kinder. Auch das gemeinsame Mittagsessen ist Teil der Hortbetreuung. Für die Aufnahme in die Hortgruppe werden jedoch, anders als bei der Ganztagsschule, Benutzungsgebühren erhoben. Die Höhe dieser Beiträge ist abhängig von der Anzahl der Kinder in einer Familie und den jeweiligen Einkommensverhältnissen.

Schuljahr	Gesamtschülerzahl der Grundschulen	davon TeilnehmerInnen Hort	GTS-Anteil
2021/22	954	15	2 %

Datenquelle: Schulstatistik und Daten der Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau

Tabelle 4: Hort

4.5 Anteile Betreuungsangebote

	Gesamtschülerzahl der Grundschulen	davon teilnehmende Schüler	Anteil
Ganztagsschulen (GTS) in Angebotsform		193	20 %
Betreuende Grundschule (BGS)		293	31 %
Pädagogische Nachmittagsbetreuung (PNG)		0	0 %
Hort		15	2 %
Summe	954	501	53 %

Datenquelle: Schulstatistik und Daten der Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau

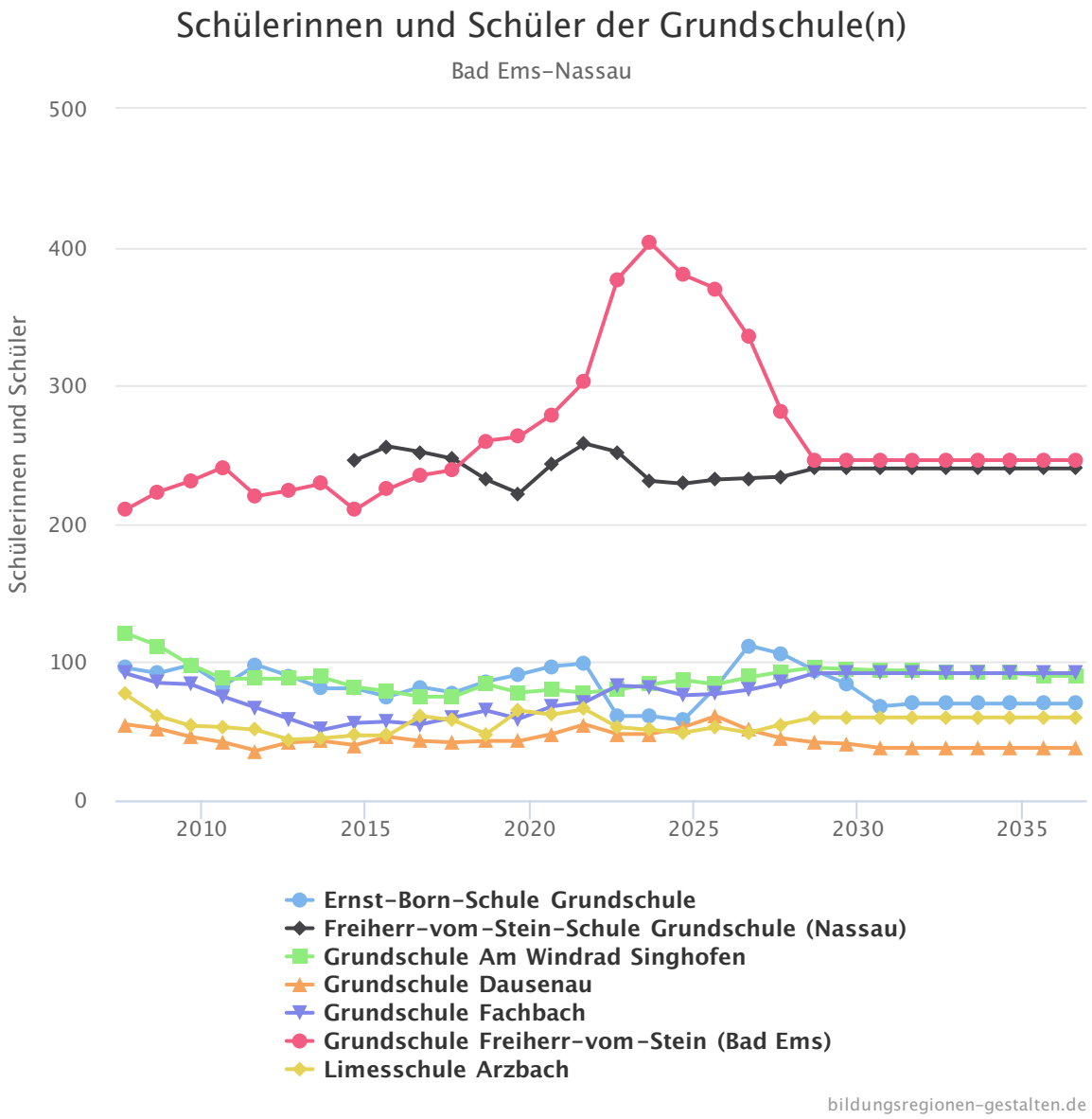
Tabelle 5: Anteil Betreuungsangebote

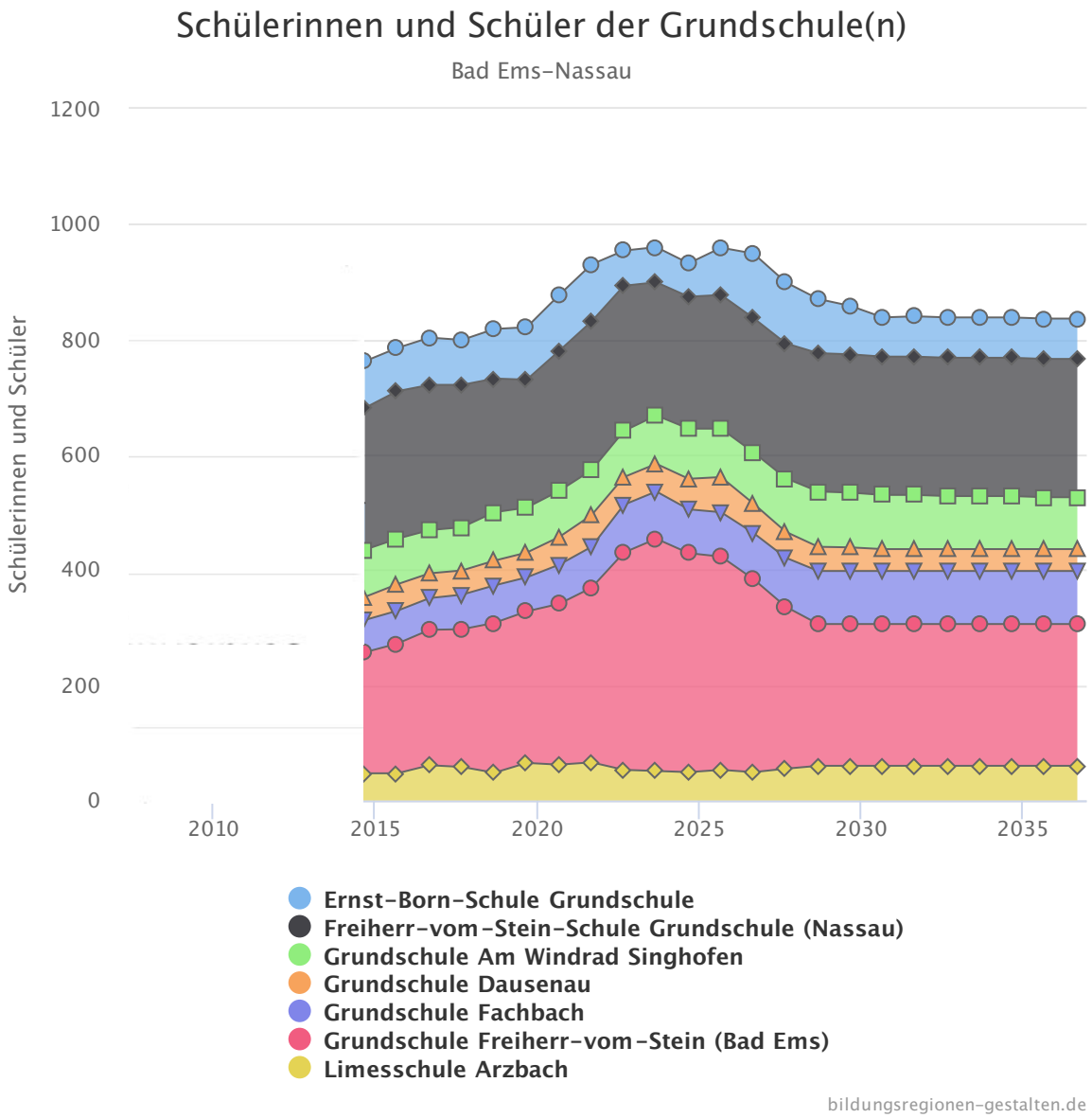
5 Bildungsgeographische Analyse

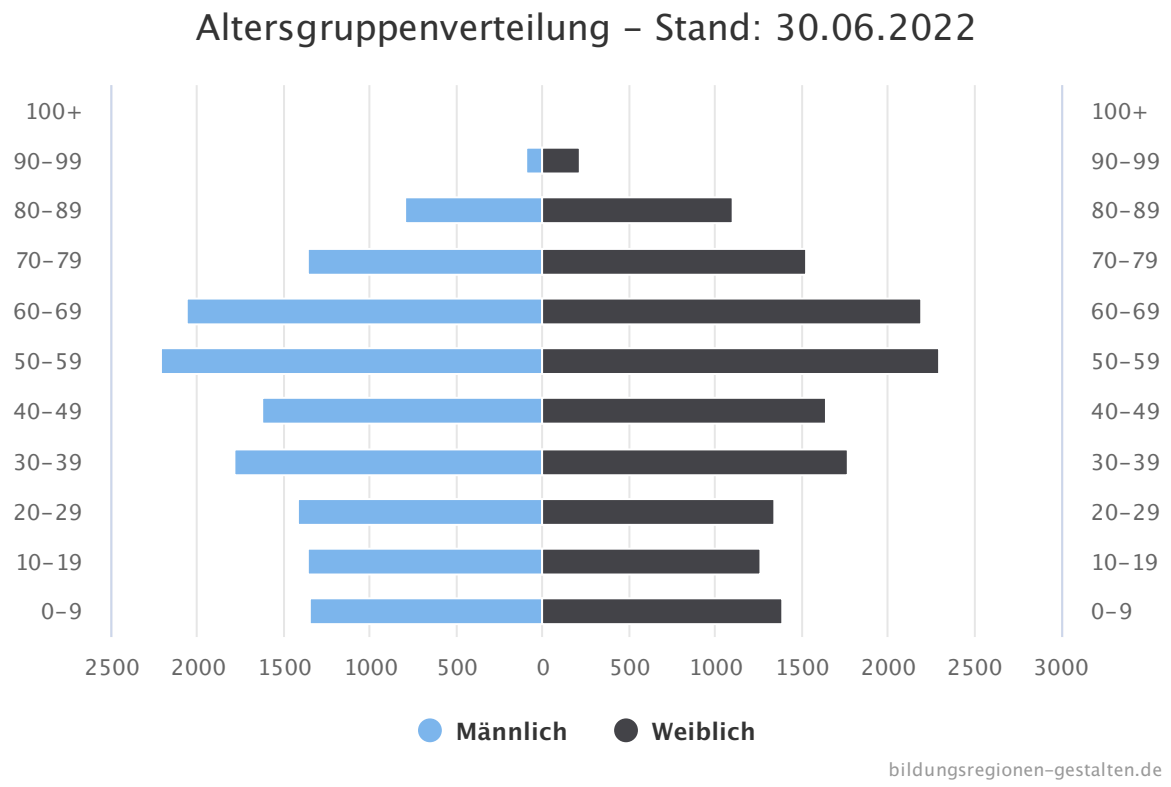
Ende 2020 lebten in Rheinland-Pfalz 4,1 Mio. Menschen. Das sind so viele Menschen wie noch nie zuvor. Die kräftige Bevölkerungsentwicklung wurde im Wesentlichen durch den Sondereffekt Zuwanderung aus dem Ausland bewirkt. Deshalb darf aus diesem Anstieg der Bevölkerungszahl nicht geschlossen werden, dass der demografische Wandel ausfällt, sondern der EinwohnerInnenrückgang ist aufgeschoben, aber nicht aufgehoben. Dies wird u.a. auch daran deutlich, dass die Alterung der Gesellschaft unaufhaltsam ist. Allerdings zeigen sich hier z.T. deutliche Unterschiede bei der Betrachtung der Regionen in RLP.
Auch in Anbetracht des beschriebenen Sondereffekts ist die Zahl der Geburten wieder ansteigend (2009: 30.900 und 2019: 37.200). Mit Blick auf die Bevölkerungsvorausberechnung ist daher insbesondere die Frage relevant, ob die Geburten langfristig auf dem gegenwärtigen Niveau bleiben oder wieder sinken/weiter ansteigen. Das Statistische Landesamt geht in seiner neuesten Prognose davon aus, dass bis zum Jahr 2025 die Geburtenrate von 1,6 auf 1,5 Kinder je Frau sinkt und danach konstant bleibt. Trotzdem wird die Zahl der unter 20-Jährigen mittelfristig um 60.600 auf 684.900 Personen (- 8,1 Prozent) abnehmen.
Mit Blick auf die regionale Bevölkerungsentwicklung verläuft die Zukunftsprognose für RLP sehr heterogen. Bis 2040 geht die Bevölkerungszahl in den kreisfreien Städten um 4.300 Menschen auf 1,06 Mio. EinwohnerInnen zurück (- 0,4 Prozent). In den Landkreisen sinkt sie deutlicher. Das Statistische Landesamt geht davon aus, dass die Landkreise bis 2040 rund 101.300 EinwohnerInnen auf dann 2,91 Mio. Personen verlieren werden (- 3,4 Prozent).
Im Vergleich der Verbandsgemeinden nimmt die Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau eine mittlere Position ein. Beim Vergleich mit Verbandsgemeinden gleicher Größenklasse werden Gemeinden mit 20.000 bis 50.000 EinwohnerInnen zugrunde gelegt. Der Vergleich zeigt, dass es sich bei den betrachteten Daten aus Bad Ems-Nassau um gängige Werte handelt. Bad Ems-Nassau hat nur leicht höhere Werte bei den 20-34-Jährigen und den 50-64-Jährigen und bei den EinwohnerInnen unter 20 Jahren.
Nachfolgend finden sich allgemeine Daten mit Blick auf die Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau. Quelle für die Daten und die Prognose ist das Statistische Landesamt Rheinland-Pfalz. Der Altersgruppen-Prognose bis 2040 liegen die folgenden Annahmen zugrunde: Die Geburtenrate sinkt bis 2025 von 1,6 auf 1,5 Kinder je Frau, danach bleibt sie bis 2040 konstant. Die Lebenserwartung steigt bis 2040 für Frauen von 83,0 auf 85,9 Jahre und für Männer von 78,6 auf 82,1 Jahre.
Die Prognose der Kultusministerkonferenz[5] für die Entwicklung der SchülerInnenzahlen bis 2030 zeigt einen leichten Anstieg der SchülerInnenzahlen in den westdeutschen Flächenländern um ca. 9 Prozent. Mit Blick auf die Primarstufe zeichnet sich ab, dass die SchülerInnenzahlen bis 2026 steigen werden und danach kontinuierlich leicht zurückgehen. Nach dem Jahr 2001 war die Zahl der SchülerInnen der Primarstufe in den westdeutschen Flächenländern jedoch rückläufig und erreichte im Jahr 2013 mit knapp 2,2 Mio. einen Tiefststand. Anschließend nahm die Zahl der

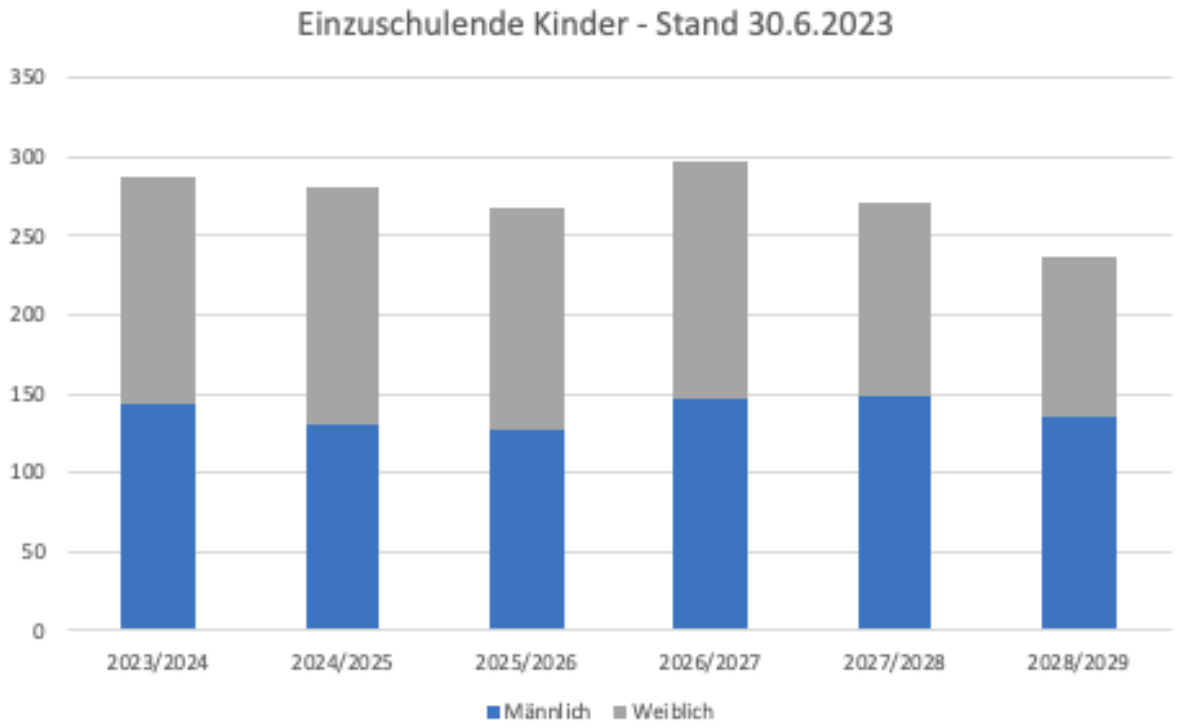
[5] https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/Statistik/Dokumentationen/Dok_230 _Vorausberechnung_Schueler_Abs_2020_2035.pdf

PrimarschülerInnen wieder zu, bis zum Jahr 2030 wird sie auf 2,5 Mio. ansteigen und damit um 248.000 (10,9 Prozent) höher sein als im Jahr 2019.
In Rheinland-Pfalz wird die Schülerzahl im Primarbereich bis auf 156.100 im Jahr 2025 ansteigen (Ist 2018: 138.622), um danach wieder auf 151.700 im Jahr 2030 leicht zu sinken. Damit weicht die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von Rheinland-Pfalz mit 0,75 Prozent nur geringfügig von der bundesweiten Wachstumsrate von 0,7 Prozent ab. Das Wachstum fällt in die Zeit bis 2025 und beträgt in Rheinland-Pfalz durchschnittlich 1,7 Prozent jährlich. (Gerundete Zahlen)(Quelle: KMK und eigene Berechnungen). Im Bund zeigt sich eine vergleichbare Tendenz.
Die Prognose mit Blick auf die VG Bad Ems-Nassau basiert auf den aktuellen Geburtenzahlen, dem Wanderungsverhalten sowie den zu erwartenden Geburtenzahlen. Die Prognose ist aber aktuell durch den Lockdown im Frühjahr 2020 und die daraus resultierenden Auswirkungen auf den Bildungsbereich zu prüfen. Insbesondere im Primarbereich wird deutlich, dass die häusliche Unterstützung während des Lockdowns zu unterschiedlich Bildungserfolgen geführt hat, die in mittlerer Frist zu freiwilligen Rücktritten in unter Klassenstufen führen/führen werden. Dies bedeutet für die Prognose, dass in den nächsten Jahren erhöht SchülerInnen Klassenstufen ggf. wiederholen könnten.
Die nachfolgenden Ist-Daten der sieben Grundschulen stammen vom Statistischen Landesamt Rheinland-Pfalz. Diese Daten wurden in Folge als Grundlage für die Berechnungen herangezogen.


Schülerinnen und Schüler der Grundschule(n)
Bad Ems-Nassau
Schülerinnen und Schüler
500
400
300
200
100
0
2010
2015
2020
2025
2030
2035
Ernst-Born-Schule Grundschule
Freiherr-vom-Stein-Schule Grundschule (Nassau)
Grundschule Am Windrad Singhofen
Grundschule Dausenau
Grundschule Fachbach
Grundschule Freiherr-vom-Stein (Bad Ems)
Limesschule Arzbach
bildungsregionen-gestalten.de


Schülerinnen und Schüler der Grundschule(n)
Bad Ems-Nassau
Schülerinnen und Schüler
1200
1000
800
600
400
200
0
2010
2015
2020
2025
2030
2035
Ernst-Born-Schule Grundschule
Freiherr-vom-Stein-Schule Grundschule (Nassau)
Grundschule Am Windrad Singhofen
Grundschule Dausenau
Grundschule Fachbach
Grundschule Freiherr-vom-Stein (Bad Ems)
Limesschule Arzbach
bildungsregionen-gestalten.de

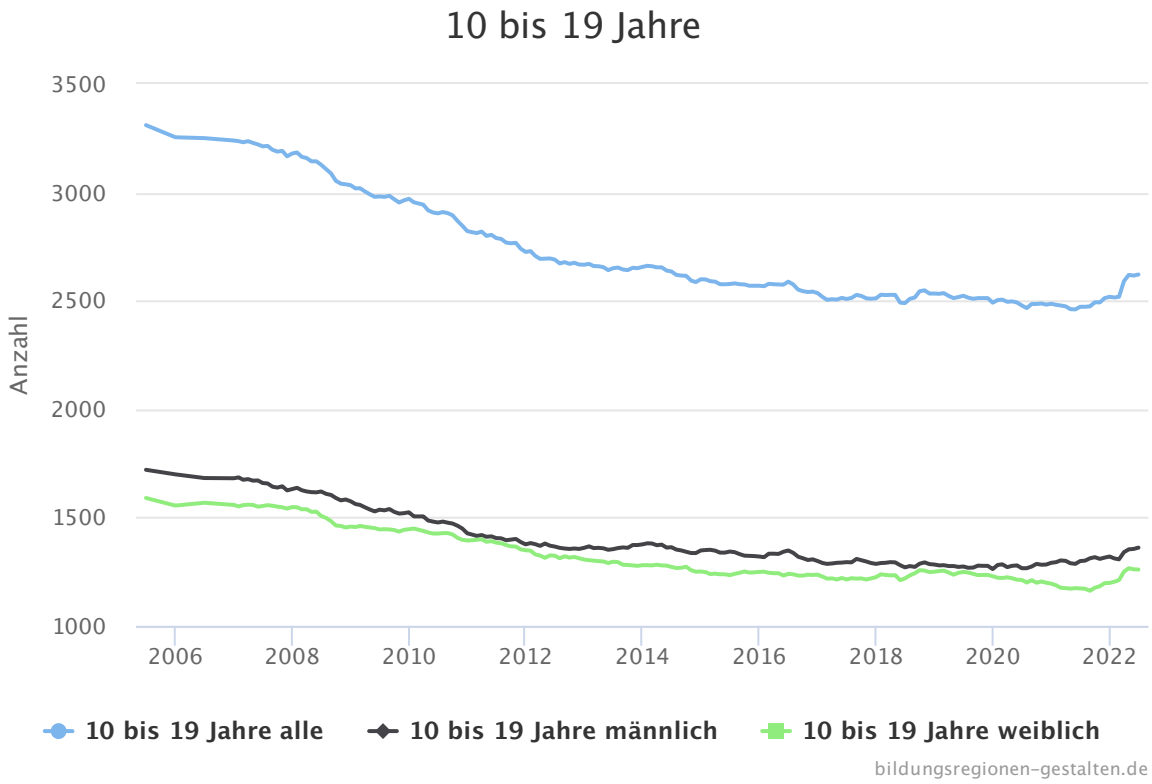


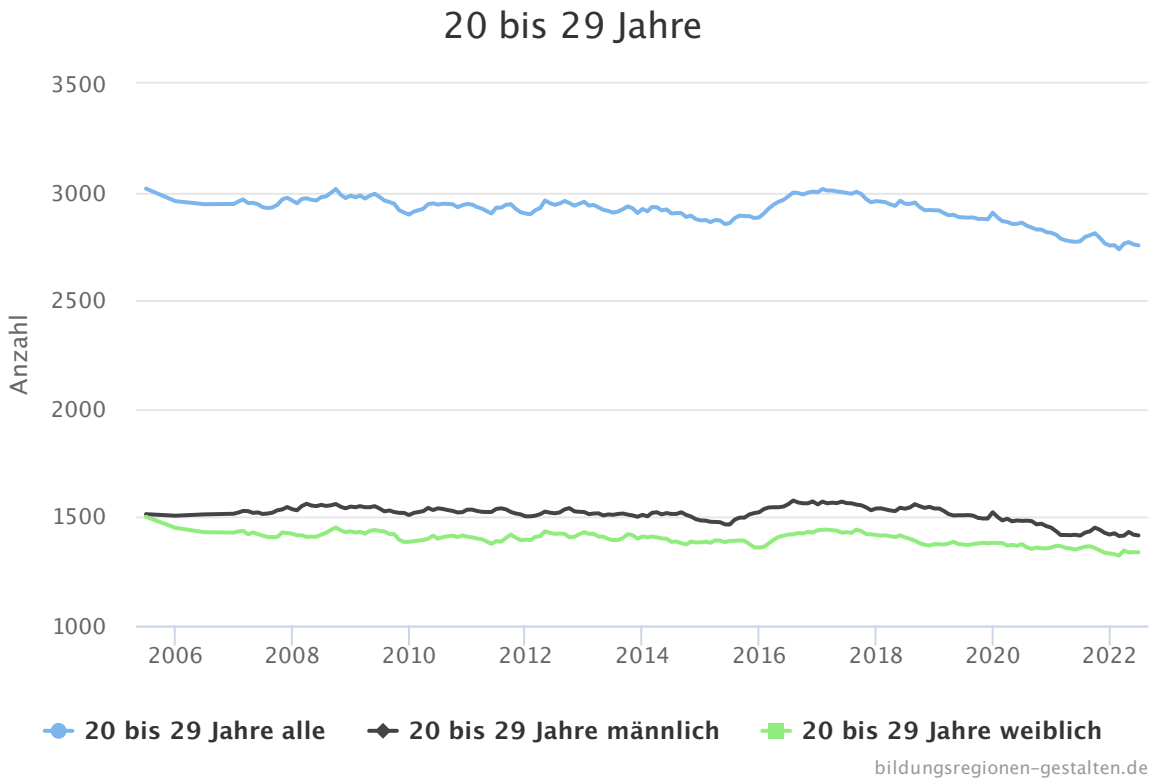


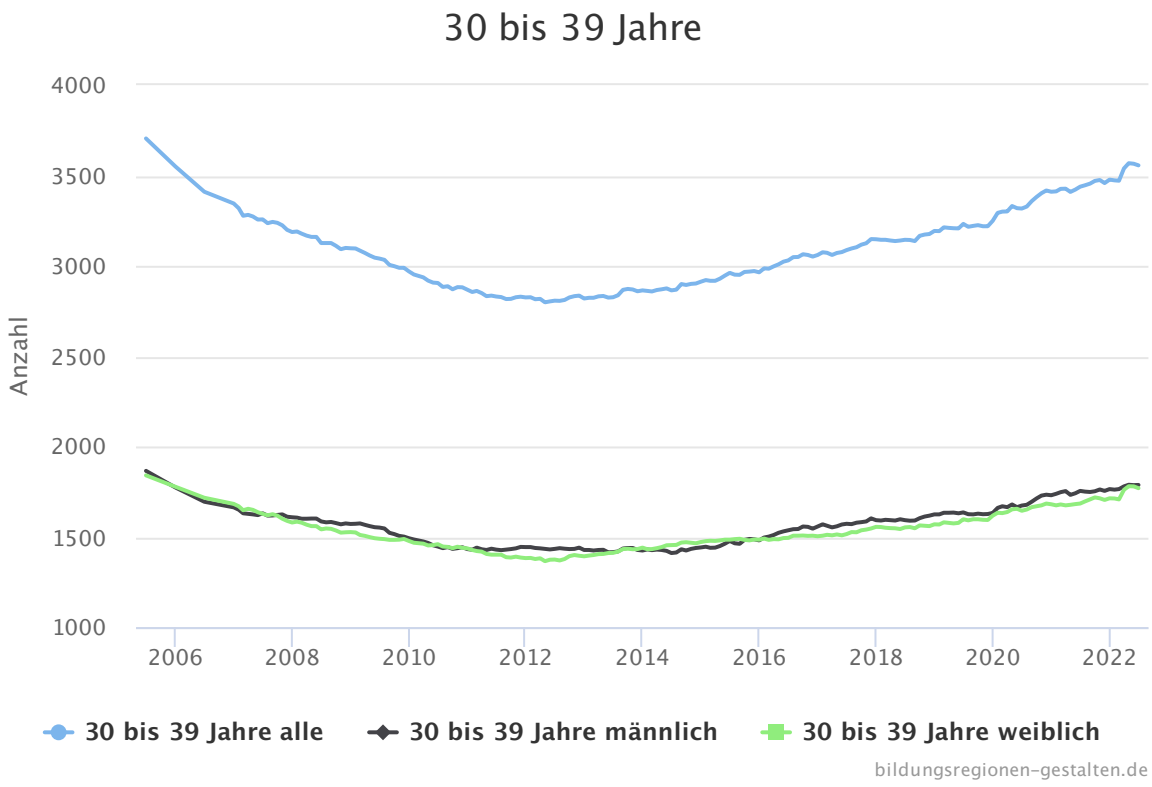
Die einzuschulenden Kinder im Jahr 2028 werden durch Geburten im Zeitraum vom 1.7.2022 bis zum 31.12.2022 steigen.

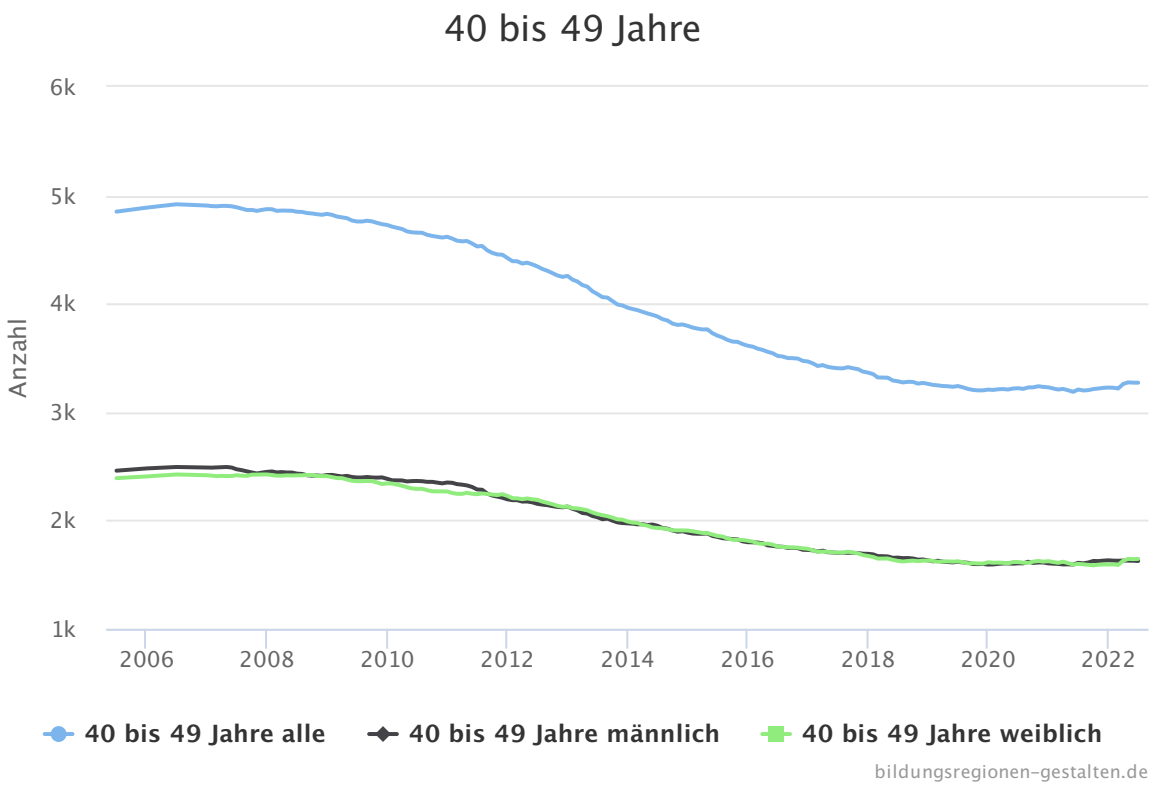
5.1 Bevölkerung

Die nachfolgenden Daten stammen ebenfalls vom Statistischen Landesamt Rheinland-Pfalz. Demographie-Entwicklung in der Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau.






30 bis 39 Jahre
Anzahl
4000
3500
3000
2500
2000
1500
1000
2006
2008
2010
2012
2014
2016
2018
2020
2022
30 bis 39 Jahre alle
30 bis 39 Jahre männlich
30 bis 39 Jahre weiblich
bildungsregionen-gestalten.de


40 bis 49 Jahre
Anzahl
6k
5k
4k
3k
2k
1k
2006
2008
2010
2012
2014
2016
2018
2020
2022
40 bis 49 Jahre alle
40 bis 49 Jahre männlich
40 bis 49 Jahre weiblich
bildungsregionen-gestalten.de

Bevölkerungsstand am 31.12.2022 nach Altersgruppen			
Altersgruppe	Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau		Verbandsgemeinden gleicher Größenklasse
	Anzahl	Anteile in %	
unter 3 Jahre	781	2,7	2,8
3 bis 5 Jahre	865	3,0	3,0
6 bis 9 Jahre	1.106	3,9	3,9
10 bis 15 Jahre	1.570	5,5	5,5
16 bis 19 Jahre	1.020	3,6	3,7
20 bis 34 Jahre	4.423	15,4	15,5
35 bis 49 Jahre	5.075	17,7	17,9
50 bis 64 Jahre	6.856	23,9	24,6
65 bis 79 Jahre	4.769	16,6	16,1
80 Jahre und älter	2.236	7,8	7,0
unter 20 Jahre	5.342	18,6	18,9
20 bis 64 Jahre	16.354	57,0	58,0
65 Jahre und mehr	7.005	24,4	23,1

Bevölkerungsstand am 31.12.2022 nach Altersgruppen			
Merkmal	Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau		Verbandsgemeinden gleicher Größenklasse
	Anzahl	Je 1.000 Einwohner	
Lebendgeborene	236	8,3	8,6
Gestorbene	398	14,0	12,7
Natürlicher Saldo	-162	-5,7	-4,1
Zuzüge über die Gemeindegrenze	2.857	100,3	87,6
Fortzüge über die Gemeindegrenze	2.276	79,9	71,3
Wanderungssaldo	+581	+20,4	+16,3
Gesamtsaldo	+419	+14,7	+12,1

Merkmal Anzahl	Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau		Verbandsgemeinden gleicher Größenklasse
	Anzahl	Veränderung zu 2020 in %	
Zusammen	28.199	-0,1	1,5
männlich	13.890	0,4	1,7
weiblich	14.309	-0,6	1,4

Merkmal Anzahl	Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau		Verbandsgemeinden gleicher Größenklasse	
	Anzahl 2040	Veränderung zu 2020 in %	Anteile in %	
unter 3 Jahre	705	-11,3	2,5	2,5
3 bis 5 Jahre	737	-9,5	2,6	2,6
6 bis 9 Jahre	1.028	2,8	3,6	3,7
10 bis 15 Jahre	1.647	14,8	5,8	5,8
16 bis 19 Jahre	1.149	12,2	4,1	4,0
20 bis 34 Jahre	4.299	-3,8	15,2	14,0
35 bis 49 Jahre	5.090	5,8	18,1	17,8
50 bis 64 Jahre	5.694	-18,0	20,2	19,7
65 bis 79 Jahre	5.262	11,4	18,7	19,8
80 Jahre und älter	2.588	17,4	9,2	10,0
unter 20 Jahre	5.266	3,9	18,7	18,7
20 bis 64 Jahre	15.083	-7,1	53,5	51,5
65 Jahre und älter	7.850	13,3	27,8	29,8

Hinweise:

- *Bis 2040 Ergebnisse der mittleren Variante/ Annahmen (bezogen auf Rheinland-Pfalz): Geburtenrate sinkt bis 2025 von 1,6 auf 1,5 Kinder je Frau, danach bis 2040 konstant. Lebenserwartung steigt bis 2040 für Frauen von 83,0 auf 85,9 Jahre und für Männer von 78,6 auf 82,1 Jahre. Wanderungssaldo sinkt bis 2025 von etwa + 17.500 Personen in der mittleren Variante auf + 9.000 Personen, danach bis 2040 konstant.*
- *Verbandsgemeinden von 20.000 bis 50.000 EinwohnerInnen am 31.12.2020/ Bevölkerung nach Altersgruppen 2040 (mittlere Variante)*
- *Verbandsgemeinden von 20.000 bis 50.000 EinwohnerInnen am 31.12.2020. - 2 Unter 20-Jährige je 100 der 20- bis unter 65-jährigen Bevölkerung. - 3 Bevölkerung ab 65 Jahre je 100 der 20- bis unter 65-Jährigen Bevölkerung.*

Je nach Altersgruppe unterliegt die Bevölkerungsentwicklung zwischen 2017 und 2040 nach dieser Prognose starken Schwankungen, beispielsweise von - 9,5 Prozent bei den unter Dreijährigen und + 14,8 Prozent bei der Gruppe, die 2040 10-15 Jahre alt ist. Im Gutachten wird von einer geglätteten Entwicklung mit weniger extremen Rückgängen ausgegangen. Es wird nicht empfohlen, für die Schulentwicklung von derart starken Rückgängen der SchülerInnenzahlen auszugehen, wie die obige Bevölkerungsprognose nahelegt, sondern stattdessen Schulkapazitäten für eine nach 2030 eher gleichbleibende SchülerInnenzahl vorzuhalten.

5.2 Fristgemäße und verschobene Einschulungen

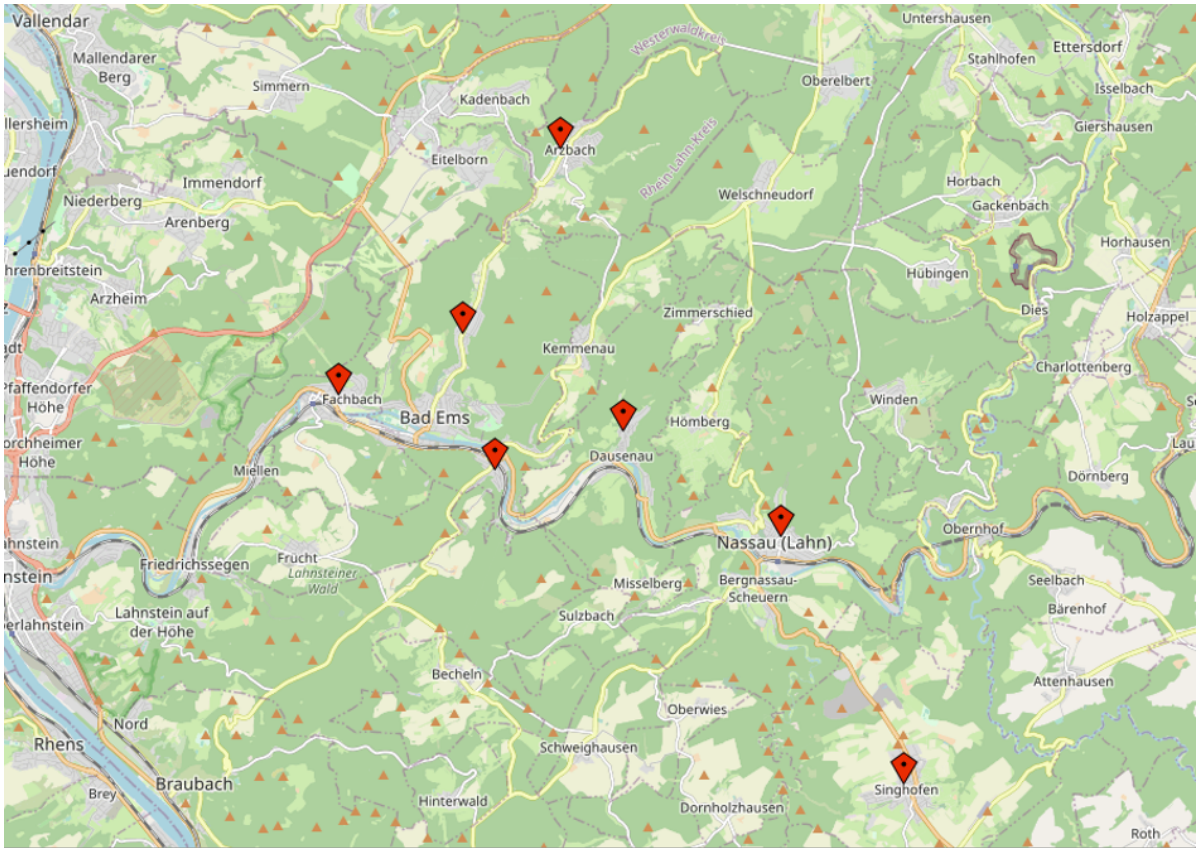
Die Schulentwicklung hat die – wenngleich geringen – verspäteten Einschulungen, Zurückstellungen und vorzeitigen Einschulungen zu betrachten, aber aufgrund der niedrigen Zahlen ist keine Anpassung der SchülerInnenprognose erforderlich. Das gilt auch für die vorzeitigen Einschulungen, wobei in jedem Fall die Werte für die einzelne Schule noch einmal viel geringer als für die Verbandsgemeinde insgesamt sind und kaum sinnvoll prognostiziert werden können. Bei den Zurückstellungen und Einschulungen könnten „Corona-Effekte“, und der Zugang von Geflüchteten eine gewisse Rolle gespielt haben.

5.3 Zügigkeiten

	Anzahl Klassen				
	1. Stufe	2. Stufe	3. Stufe	4. Stufe	Summe
Ernst-Born-Schule Bad Ems	2	1	1	1	5
Grundschule Freiherr-vom-Stein (Bad Ems)	4	4	3	4	15
Grundschule Dausenau	1	1	1	1	4
Grundschule Fachbach	1	1	1	1	4
Grundschule Limesschule Arzbach	1	1	1	1	4
Freiherr-vom-Stein-Schule (Nassau)	4	3	3	3	13
Grundschule Am Windrad Singhofen	1	1	1	1	4
Summe	14	12	11	12	49

6 Grundschulen in der Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau

Der Bereich der Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau umfasst die Ortsgemeinden Arzbach, Dausenau, Fachbach und Singhofen sowie die Städte Bad Ems und Nassau.



Quelle: OpenStreetMap-Geodaten

In der Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau befinden sich insgesamt sieben Grundschulen in Arzbach, Dausenau, Fachbach, Nassau und Singhofen und die zwei Grundschulen in Bad Ems. Als weiterführenden Schule treten die Realschule plus Bad Ems-Nassau in Bad Ems und das Goethe Gymnasium in Bad Ems und das Privatgymnasium Leifheit Campus in Nassau hinzu.

Quelle: https://infothek.statistik.rlp.de/MeineHeimat/

Bei den SchülerInnenzahlen in den einzelnen Schulbezirken werden bisher beschlossene, aber noch nicht an das Statistische Landesamt gemeldete Baugebiete eine Rolle spielen. Allerdings ist eine Prognose in Anbetracht der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sehr schwierig: Steigende Zinsen, steigende Lebenshaltungskosten, steigende Kosten für Baumaterial sowie Fachkräftemangel (Handwerker) und niedrigeres Wirtschaftswachstum werden mittelfristig dazu führen, dass einige junge Familien sich „das eigene Dach über dem Kopf“ nicht mehr leisten können und auch die Kalkulationen einiger Investoren nicht aufgehen werden.
Nur wenn der gesamte Zuzug von außerhalb der Verbandsgemeinde erfolgt, können die zusätzlichen Kinder der Baugebiete der einzelnen Schulbezirke addiert werden, um so auf den gesamten Zuwachs durch Neubaugebiete in der Verbandsgemeinde zu kommen. Wenn der Zuzug aus anderen Schulbezirken der Verbandsgemeinde kommt, erfolgt der Zuwachs der Baugebiete zu Lasten der Quellbezirke (Rückgang der Bevölkerung und der SchülerInnenzahlen dort oder niedrigeres Wachstum).
Hinsichtlich der Geburtenraten nimmt das Gutachten für die Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau langfristig den Landeswert von Rheinland-Pfalz mit 1,5 an. Die tatsächlichen Zahlen der SchülerInnen an den Grundschulen in der Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau liegen in den vergangenen Jahren

tendenziell über den prognostizierten Zahlen des Landes. Dies unterstützt die Vorgehensweise, den Bedarf an Schulkapazitäten am oberen Bereich der „Spannbreite“ möglicher Entwicklungen zu orientieren.
Der Deckungsgrad der Ganztagsbetreuung gibt an, wie viel Prozent der SchülerInnen an GTS, PNB bzw. Hortbetreuung teilnehmen. Für den Zieldeckungsgrad wird ein Wert von 80 Prozent angenommen. Die Differenz von Zieldeckungsgrad und Deckungsgrad (Soll-Ist-Vergleich) zeigt, wie viele zusätzliche Plätze für Ganztagsbetreuung eingerichtet werden müssten. Die Berechnungen erfolgen auf Basis der gegenwärtigen Werte.
Nachrichtlich sei angemerkt, dass derzeit der Deckungsgrad bei den Kitas bis 14:00 Uhr 100 Prozent und bis 17:00 Uhr 75 Prozent beträgt. Die Planung der Hortkapazitäten ist nicht Gegenstand des vorgelegten Schulentwicklungsgutachtens. Es ist aber darauf hinzuweisen, dass der Rechtsanspruch auf ganztägige Betreuung in den relevanten Fällen auch eine Anpassung der Hortkapazitäten erfordert.

7 Bereitstellung von Schulraum

Wenn ein schulisches Bedürfnis durch die Schulbehörde festgestellt wird, ist der Schulträger im Rahmen des Schulgesetzes verpflichtet, Schulraum bereitzustellen, zu unterhalten und auszustatten. Die Bereitstellung orientiert sich an den Schulbaurichtlinien. Der langfristige Raumbedarf ergibt sich aus der Schülerzahlprognose des Schulentwicklungsplans.
Mögliche Maßnahmen sind:

- Wanderklassen,
- schulinterne Umorganisation,
- Auslagerung in andere (Schul-)Gebäude und/oder Raumcontainer,
- Nutzungsänderungen von Schulräumen,
- Umbau und/oder Ausbau im Bestand oder auch eine Gebäudeerweiterung durch Neubau.

Zur Überbrückung von kurzzeitigen Raumengpässen ist auch ein Mehrzweckraum oder ein Fachsaal als Klassensaal heranzuziehen. Die Schulbaurichtlinie von Rheinland-Pfalz (Verwaltungsvorschrift „Bau von Schulen und Förderung des Schulbaus“ vom 22.1.2010) sieht vor, dass in größeren Schulanlagen, die auch eine Grundschule umfassen, die Grundschule in den unteren Stockwerken untergebracht wird (1.5.1).
Für die Errichtung des Schulgebäudes und der Schulanlagen wie insbesondere Pausenhof, Sportstätten, Pausenhalle, Freiflächen ist – ohne Berücksichtigung der Freianlagen für den Schulsport – eine Geländefläche von ca. 20 m^2 je Schülerin und Schüler als planerischer Richtwert anzunehmen. Insbesondere innerhalb bereits bebauter Gebiete kann ein geringerer Geländebedarf zugrunde gelegt werden.
Im Hinblick auf zukünftige pädagogische oder schulorganisatorische Entwicklungen muss die Schulanlage erweiterungsfähig sein. Bei der Planung der Außenanlagen sollte darauf geachtet werden, dass die Vorstellungen und Fähigkeiten der Mädchen und Jungen gleichermaßen berücksichtigt werden, ohne jedoch Rollenstereotype zu verfestigen.
Die Außenanlagen sollen naturnah gestaltet werden. Dabei sollte ein von SchülerInnen gestaltbarer Bereich (z. B. Schulgarten) vorgesehen werden. Der Pausenhof soll so angelegt werden, dass er für eine Erholung der SchülerInnen geeignet ist. Der Pausenhof sollte sowohl dem Bewegungsbedürfnis als auch dem Bedürfnis nach sozialen Kontakten Rechnung tragen. Er soll kinderfreundlich gestaltet werden; es sollte angestrebt werden, mindestens die Hälfte der Pausenfläche als Spielwiese anzulegen. Die Befestigung der Pausenfläche ist auf das notwendige Mindestmaß zu beschränken.
Die Größe des Pausenhofes soll in der Regel 5 m^2 je SchülerIn betragen. Sie soll jedoch insgesamt 400 m^2 nicht unterschreiten. Die Hauptzugänge des Schulgeländes sind so anzuordnen, dass die SchülerInnen unter Berücksichtigung „der verschiedenen Transportwege“ weitestgehend gefahrlos das Schulgebäude erreichen können. Bei Schulneubauten sowie bei großen Um- oder Erweiterungsbauten sollen die allgemein anerkannten Regeln der Technik zur barrierefreien Gestaltung so weit wie möglich berücksichtigt werden.
Bereits bestehende Schulbauten sollen schrittweise entsprechend den allgemein anerkannten Regeln der Technik so weit wie möglich barrierefrei gestaltet werden.
Bei der Planung von Schulgebäuden ist besonders auf die Raumakustik zu achten. Es wird auf die DIN 18041 „Hörsamkeit in kleinen bis mittelgroßen Räumen“ hingewiesen.
Schulgebäude sollen höchstens 4 Geschosse haben.
Die Größe der allgemeinen Unterrichtsräume richtet sich nach der Zahl der in der Regel in ihnen zu unterrichtenden SchülerInnen. Die Grundfläche soll nach Maßgabe der Raumprogramme 1,8 bis 2,0 m^2 je Schülerin und Schüler, in der Regel 60 m^2 betragen.
Bei Grund- und Förderschulen kann sich ein größerer Raumbedarf ergeben. Der Abstand eines Arbeitsplatzes von der Wandtafel soll 9 m nicht überschreiten.

Für den Unterricht in Gruppen, Kursen und Arbeitsgemeinschaften sollen kleinere Unterrichtsräume geschaffen werden, die bis zu 25 SchülerInnen aufnehmen können. Die Größe der Räume soll ca. 50 m^2 betragen. Für die Zusammenfassung von Klassen, für kleinere Feiern, Film- und Theaterveranstaltungen sowie für Elternversammlungen ist ein Mehrzweckraum vorzusehen. Der Raum soll unterteilbar sein und verdunkelt werden können.

8 Räume für den Ganztagsschulbetrieb

8.1 Speiseraum, Küche

Für Ganztagsschulen sind eine Küche und ein Speiseraum erforderlich. Diese Räume müssen nicht zwingend auf dem Schulgelände vorhanden sein. Soweit vorhanden, sollen geeignete Einrichtungen in der Nachbarschaft genutzt werden. Als Größe des Speiseraums sind etwa 0,75 m^2 pro GanztagsschülerIn vorzusehen, wobei die Plätze im Schichtbetrieb zwei- bis dreimal genutzt werden sollen.

8.2 Weitere ganztagsschulspezifische Räume

Einzelne weitere Räume können entsprechend dem Profil der Ganztagsschule vorgesehen werden. Bei Grundschulen handelt es sich dabei in der Regel um einen Spielraum und einen Ruheraum.

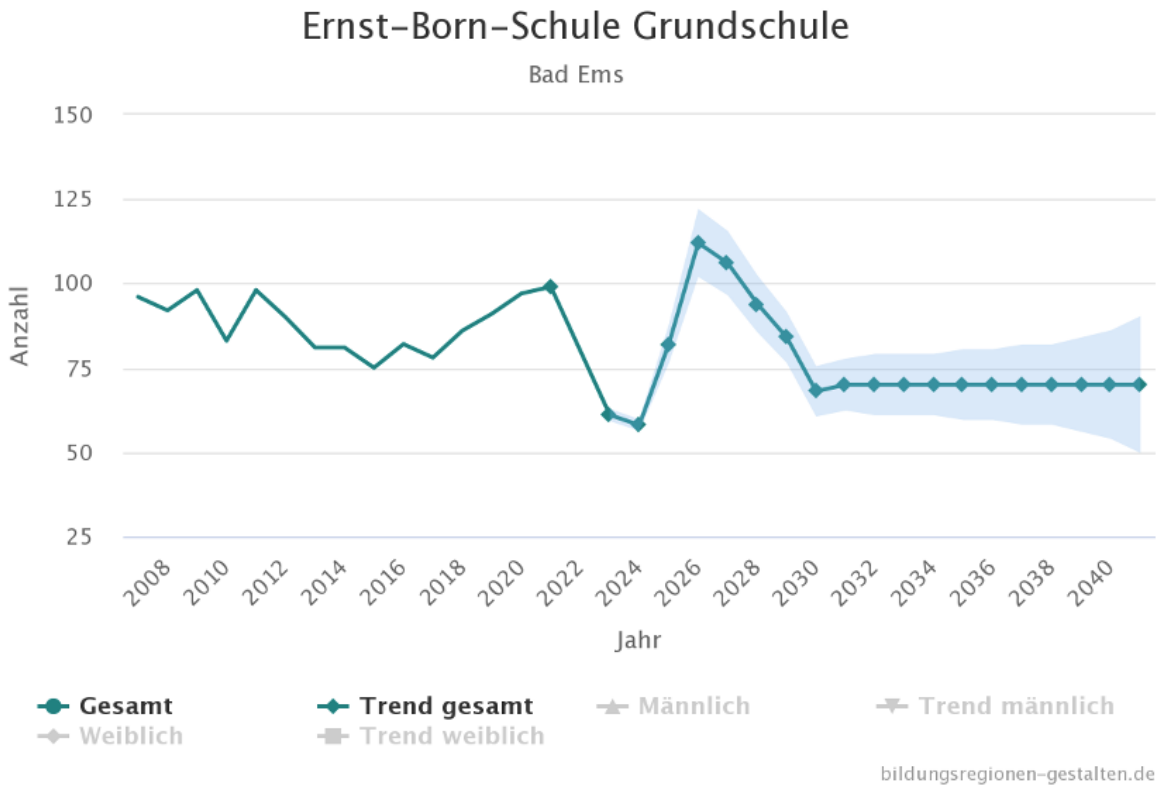
8.3 Analyse der Raumsituation bezogen auf den Ganztag

Die Analyse der Optionen für eine Ganztagsbetreuung basieren auf der Verwaltungsvorschrift „Bau von Schulen und Förderung des Schulbaus“ des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur vom 22.1.2010 (9326 – 57030 – 1/02). Die Analyse basiert auf einer quantitativen Erfassung der Räume und nicht auf einer qualitativen Bewertung der Bausubstanz. Ersatzneubauten sind ggf. in gleicher Größe zu planen. Eine Ausbauperspektive von 80 Prozent wird der Analyse der Raumsituation zu Grunde gelegt.

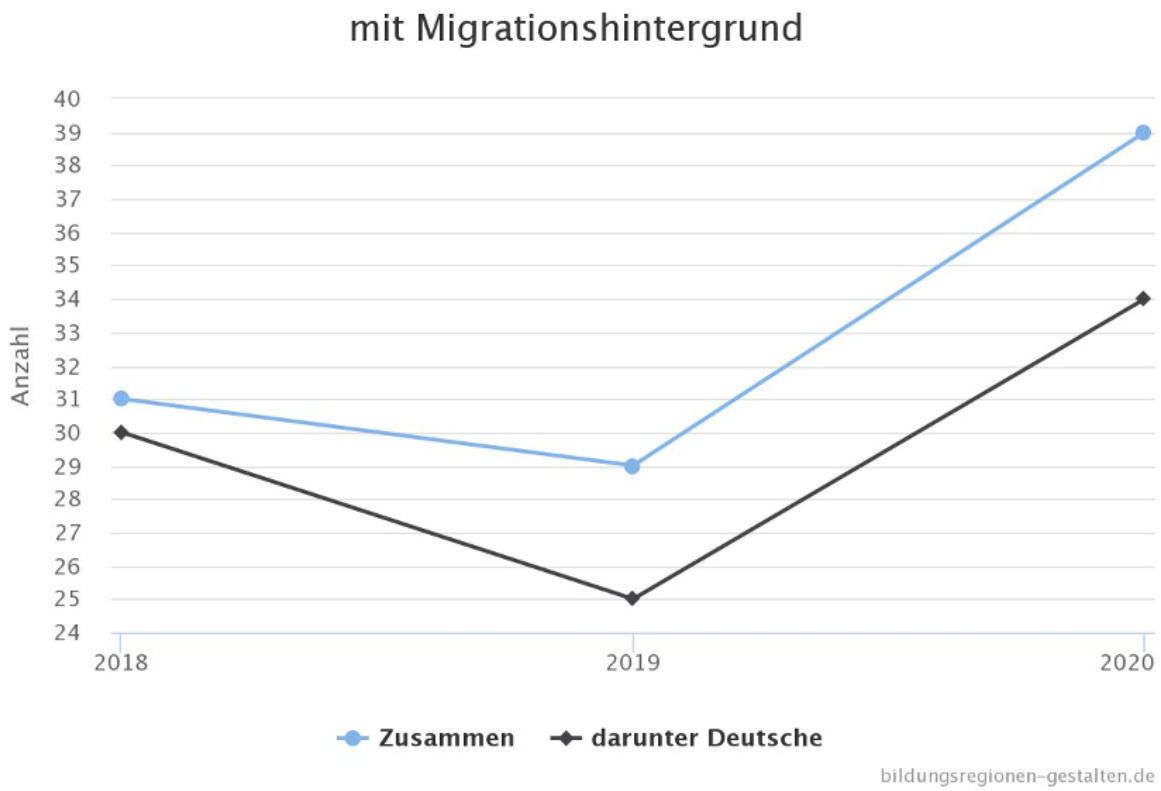
9 Ernst-Born-Schule Bad Ems

9.1 Rahmendaten zur Schule und Sozialraumanalyse

In der Ernst-Born-Schule Bad Ems wurden im Schuljahr 2022/23 101 SchülerInnen in fünf Klassen mit einem Angebot einer Betreuenden Grundschule unterrichtet. Über die Unterrichtszeit hinaus, bietet die Schule die Betreuende Grundschule von 11:45 Uhr bis 15:00 Uhr mit 40 Betreuungsplätzen an.
In der benachbarten Kita „Play + Fun“, die für die Kinder in der 3. und 4. Klasse alleine und in der 1. und 2. Klasse unter Begleitung fußläufig erreichbar ist, stehen 15 kostenpflichtige Plätze im Hort zur Verfügung. Hierbei gibt es ein Essensangebot und eine Betretung bis 16:30 Uhr, die auch in den Schulferien verfügbar ist.
Die Ernst-Born-Schule kooperiert mit den Kindergärten, Büchereien und Vereinen. Die Schule pflegt Partnerschaften mit Betrieben in der Region, Lernpaten, den „Roten Husaren“ Bad Ems.

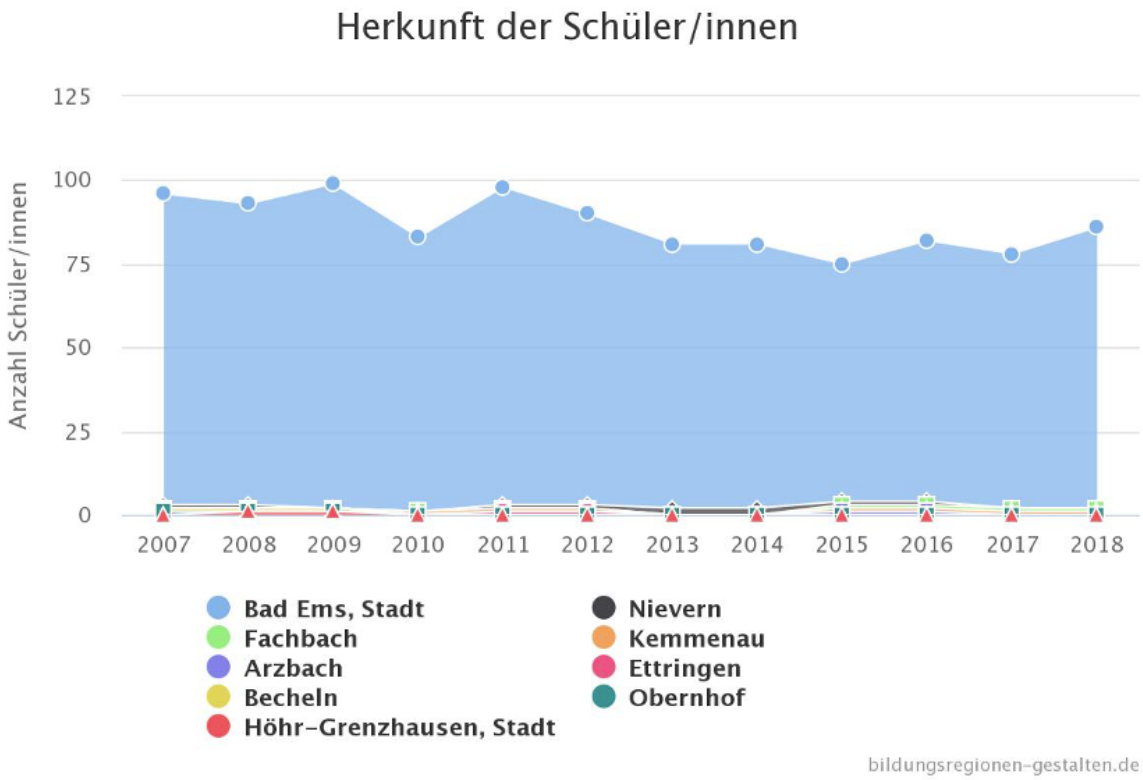


Die SchülerInnenzahl ist langfristig stabil. In Anbetracht der GesamtschülerInnenzahl ist für das Jahr 2020 die Zahl von 39 SchülerInnen mit Migrationshintergrund nicht niedrig. An der Schule sind zahlreiche russische Kinder, die gute Deutschkenntnisse haben. Die Schulleitung erhält viele Gastschulanträge, die in der Regel aber negativ bewertet werden.


mit Migrationshintergrund
Anzahl
40
39
38
37
36
35
34
33
32
31
30
29
28
27
26
25
24
2018
2019
2020
Zusammen
darunter Deutsche
bildungsregionen-gestalten.de

9.2 Einzugsgebiet

Die SchülerInnen der Ernst-Born-Schule kommen überwiegend aus der Stadt Bad Ems, vereinzelt aus der Stadt Höhr-Grenzhausen. Es pendeln SchülerInnen aus den Orten Arzbach, Becheln, Ettringen, Fachbach, Kemmenau, Nievern und Obernhof in die Grundschule.

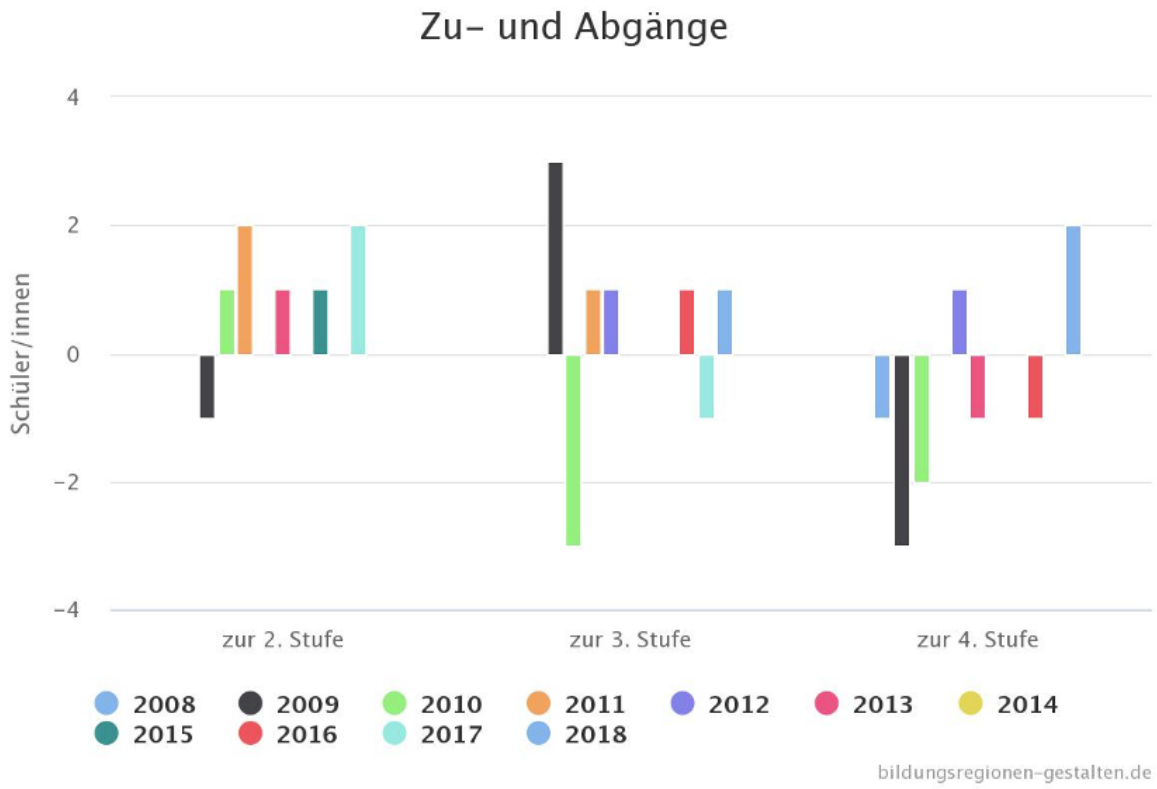


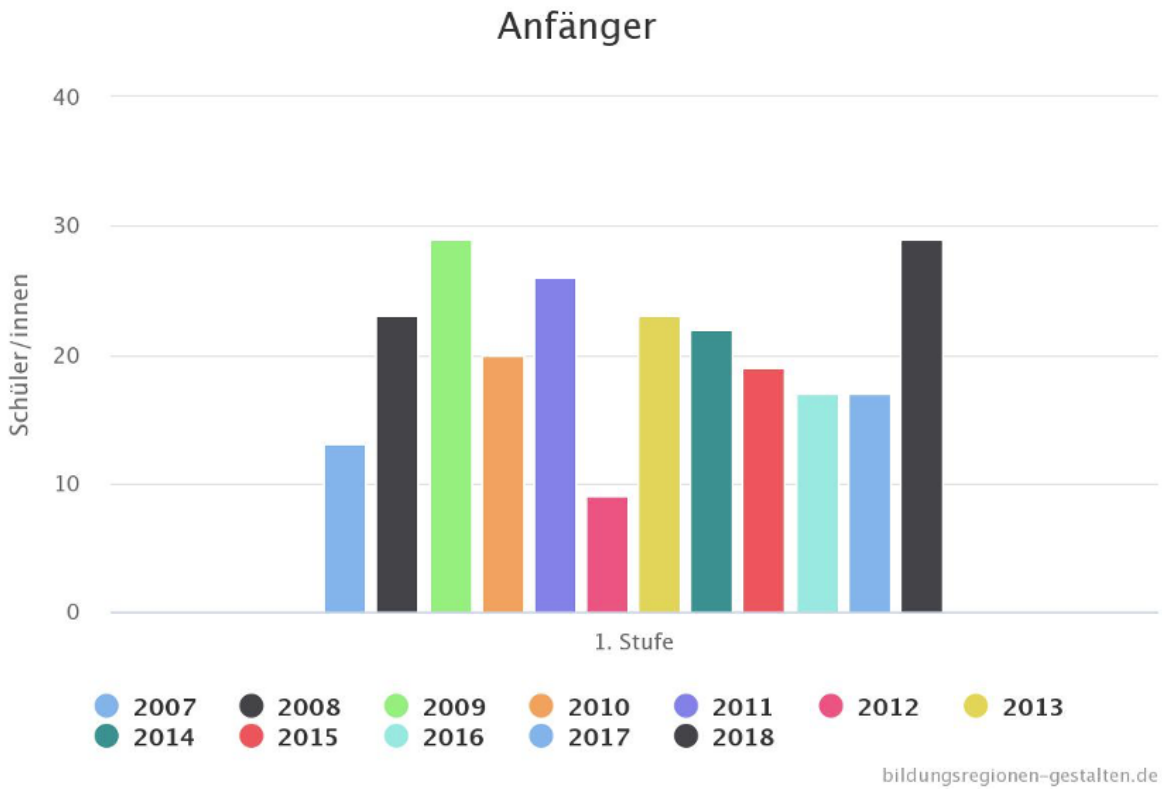
Grundschulen in der Nachbarschaft sind

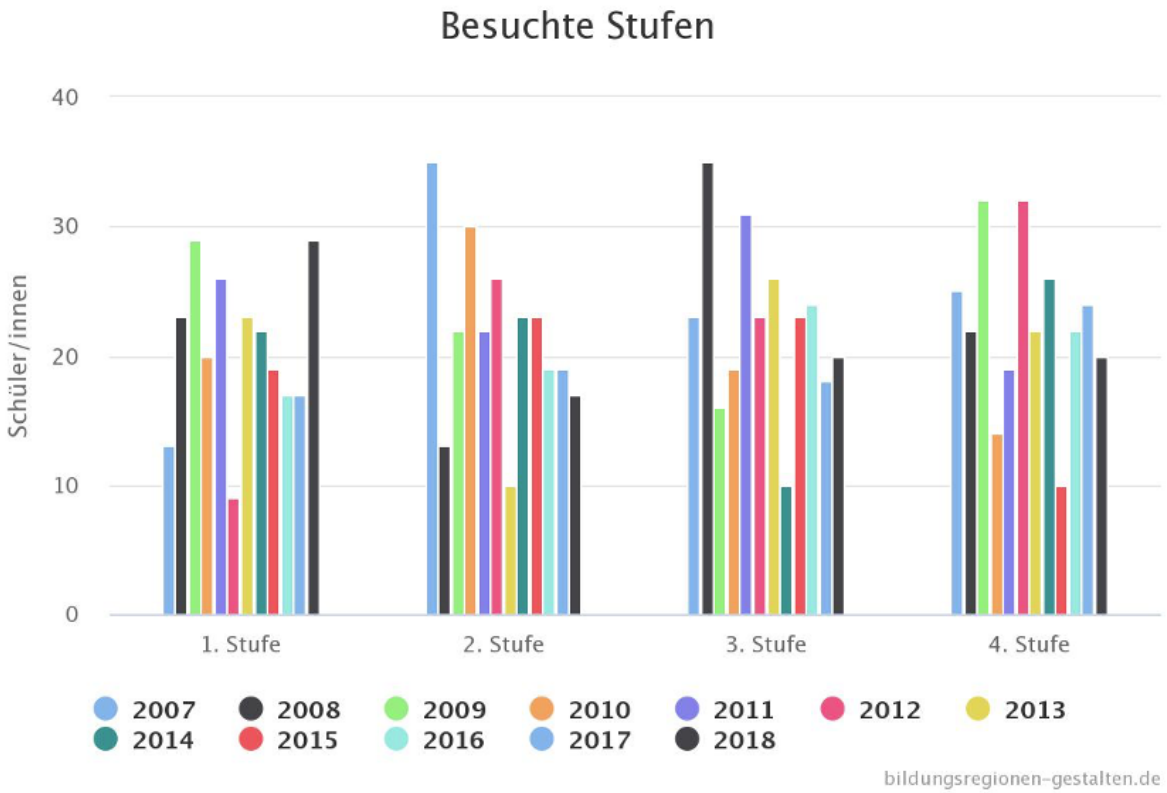
- die Grundschule Freiherr-vom Stein Bad Ems (3 km),
- die Augst-Schule Neuhäusel (3 km),
- die Grundschule Fachbach (4 km),
- die Limesschule Arzbach (4 km),
- die Grundschule Dausenau (5 km),
- die Melchiades-Best-Schule Hillscheid (6 km),
- Grundschule Friedrichssegen Lahnstein (8 km)
- die Kastanienschule Welschneudorf (9 km) und
- die Freiherr vom-Stein-Schule (10 km).

An weiterführenden Schulen stehen den Absolventen das Goethe Gymnasium Bad Ems (2 km), die Integrierte Gesamtschule in Koblenz (14 km), die Realschule Plus Bad Ems-Nassau in Bad Ems (2 km), die Marienschule (Realschule plus und Gymnasium) in Vallendar (16 km) und mehrere Fachoberschulen in Koblenz zur Verfügung.

9.3 Schulstatistik






Besuchte Stufen
40
30
20
10
0
Schüler/innen
1. Stufe
2. Stufe
3. Stufe
4. Stufe
2007
2008
2009
2010
2011
2012
2013
2014
2015
2016
2017
2018
bildungsregionen-gestalten.de

9.4 Raumprogramm

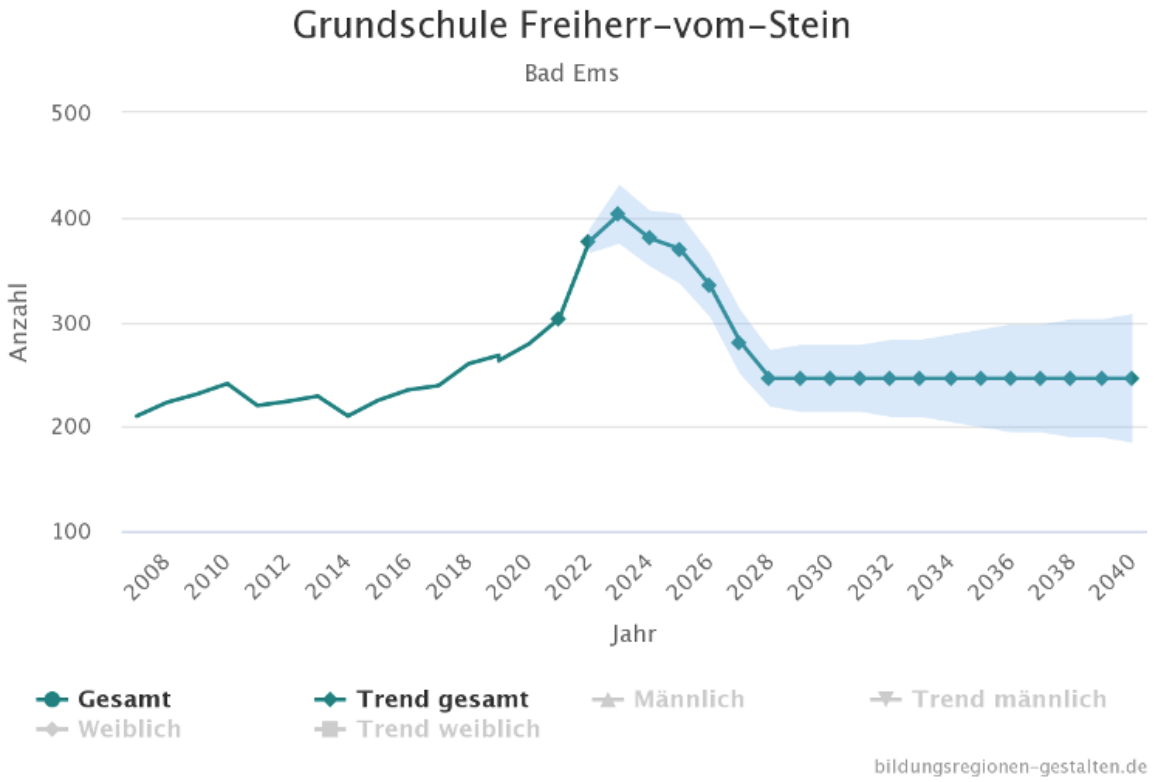
	Geforderte Anzahl	Geforderte Größe	Verfügbare Räume mit Raumbezeichnung laut Aushang
Allgemeiner Unterrichtsraum	1	70 m^2	Raum Bunt (71,46 m^2)
Allgemeiner Unterrichtsraum	3	60 m^2	Raum Blau (69,00 m^2) Raum Grün (64,60 m^2) Raum Rot (60,42 m^2)
Mehrzweckraum	1	80 m^2	Raum Gelb (85,00 m^2)
Raum für Schulleiter/in	1	20 m^2	Schulleitung (11,74 m^2)
Lehrerzimmer	1	20 m^2	Lehrerzimmer/Sekretariat (20,92 m^2)
Elternsprechzimmer/ Arztzimmer	1	20 m^2	Förderraum (16,70 m^2)
Lehrmittelzimmer	1	20 m^2	Kopierraum (3,75 m^2) Küche/Lager (14,64 m^2)

Die Schule verfügt über die im Raumprogramm für eine einzügige Grundschule vorgesehenen Räume. Das Schulgebäude entspricht wegen dem Brandschutz und der Struktur nicht mehr den Anforderungen, die an ein modernes Schulgebäude gestellt werden. Weitere Klassen können in dem Gebäude nicht untergebracht werden, wodurch auf dem Schulhof bereits eine Container-Lösung geschaffen wurde.
In den vier Unterrichtsräumen sind interaktive Präsentationsmöglichkeiten vorhanden. Des Weiteren verfügt jeder Unterrichtsraum über Netzwerkdosen und das Schulgebäude wird über acht Access-Points mit drahtlosem Internet versorgt.
Unter der Annahme das langfristig 80 Prozent der SchülerInnen eine Ganztagsbetreuung in Anspruch nehmen, kann von 80 SchülerInnen in der Ganztagsbetreuung ausgegangen werden. Eine Küche und ein Speiseraum sind in geeigneten Einrichtungen in der Nachbarschaft oder im Schulgebäude zu errichten bzw. zu nutzen. Als Größe des Speiseraums sind etwa 0,75 m^2 pro GanztagsschülerIn vorzusehen, also 60 m^2. Einzelne weitere Räume können entsprechend dem Profil der Ganztagsschulbetreuung vorgesehen werden. Hierbei handelt es sich in der Regel um einen Spielraum und einen Ruheraum. Das jetzige Schulgebäude verfügt nicht über die Möglichkeit diese Räume in geeigneter Form einzurichten.
Das jetzige Schulgebäude entspricht wegen dem Brandschutz und der Struktur nicht mehr den Anforderungen, die an ein zeitgemäßes Schulgebäude gestellt werden. Deswegen ist hier zu prüfen, ob ein neues Schulgebäude auf dem jetzigen Standort ggf. mit einer Erweiterungen auf den umliegenden Freiflächen möglich ist. Dadurch könnte auch ein Gebäude mit einer Möglichkeit für eine Ganztagsschule in Angebotsform geschaffen werden. Dies würde den Standort der Freiherr vom Stein Schule in Bad Ems entlasten. Die Pläne eines Neubaugebietes, was im Einzugsgebiet der Schule liegt, würde diese Baumaßnahme zusätzlich rechtfertigen und notwendig machen.

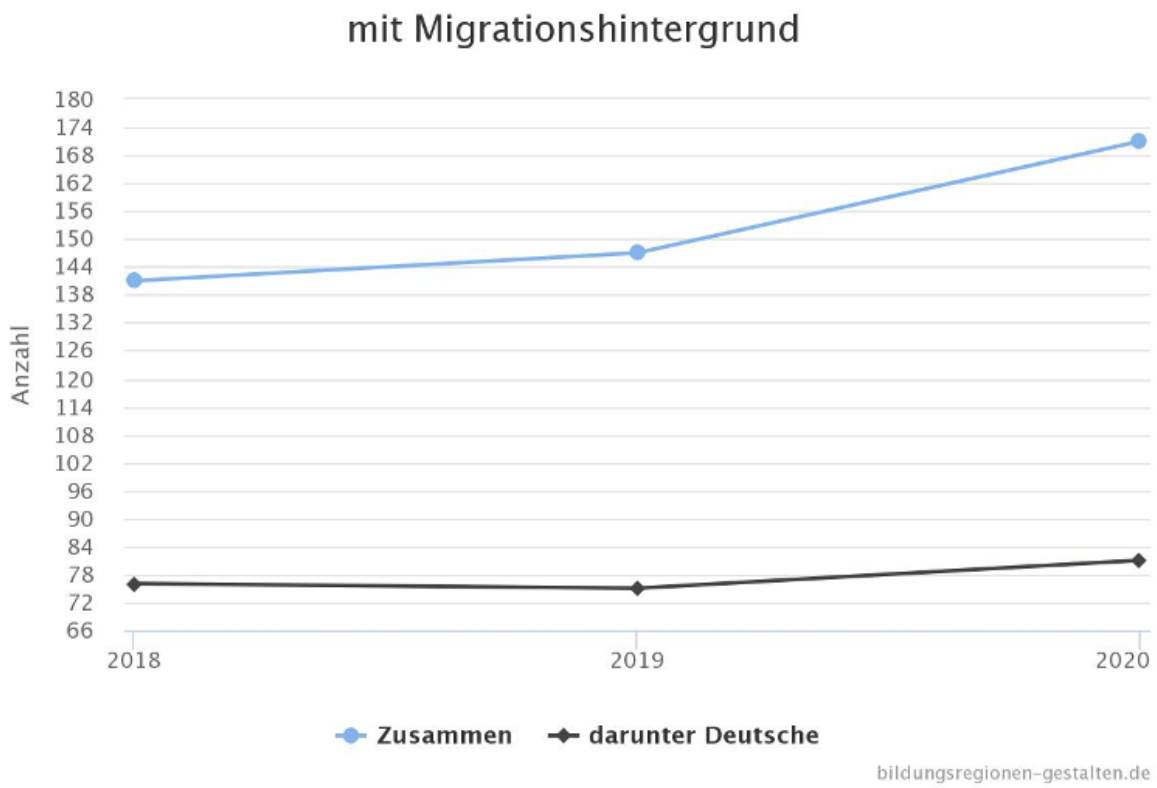
10 Grundschule Freiherr-vom Stein Bad Ems

10.1 Rahmendaten zur Schule und Sozialraumanalyse

Die Grundschule Freiherr-vom Stein Bad Ems ist eine vierzügige Grundschule mit Ganztagsbetreuung. Für die Zeit nach dem Unterricht besteht die Möglichkeit, Kinder für die Betreuende Grundschule (bis 13:45 Uhr, ohne Mittagessen) (BGS) oder für die Ganztagsbetreuung bis 15:45 Uhr (inkl. Mittagessen in der Schulmensa) anzumelden. In der BGS werden aktuell circa 50 Kinder betreut und die Ganztagsschule wird von circa 140 Kindern in Anspruch genommen. Für die Ganztagsschule liegen mehr Anmeldewünsche als verfügbare Plätze vor.

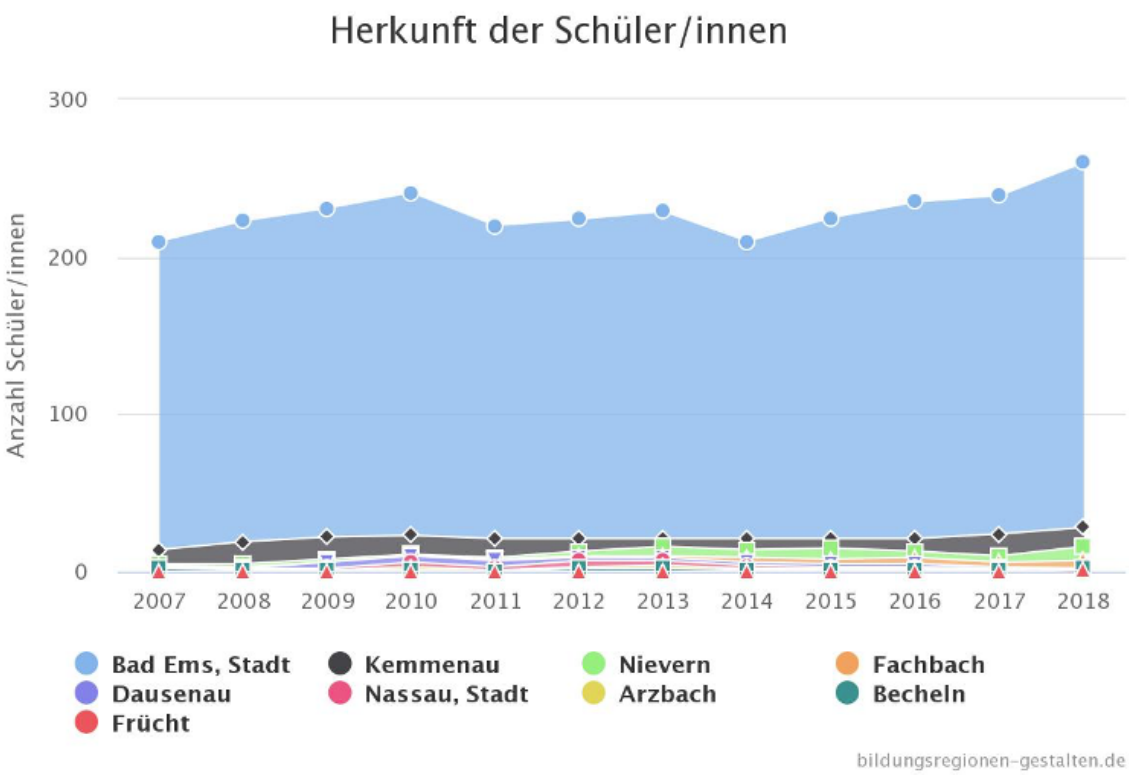


Die SchülerInnenzahl ist langfristig stabil. Von den etwa 315 SchülerInnen haben etwa 170 einen Migrationshintergrund. Das kann als prägend für die Schule eingestuft werden.



10.2 Einzugsgebiet

In den letzten Jahren sind die Pendlersalden zurückgegangen. Die SchülerInnen der Grundschule Freiherr-vom-Stein kommen in der Mehrzahl aus Bad Ems. Es pendeln SchülerInnen aus den Orten Becheln, Dausenau, Fachbach, Frücht, Kemmenau, Nievern und der Stadt Nassau an die Schule.

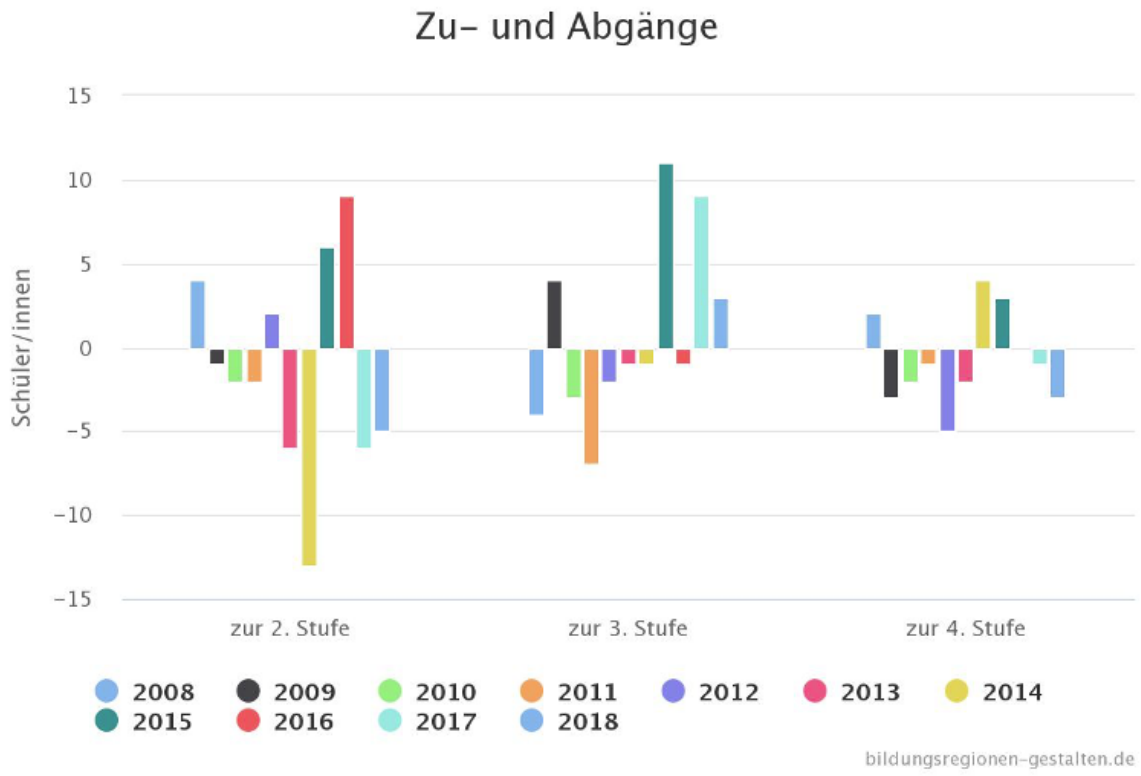


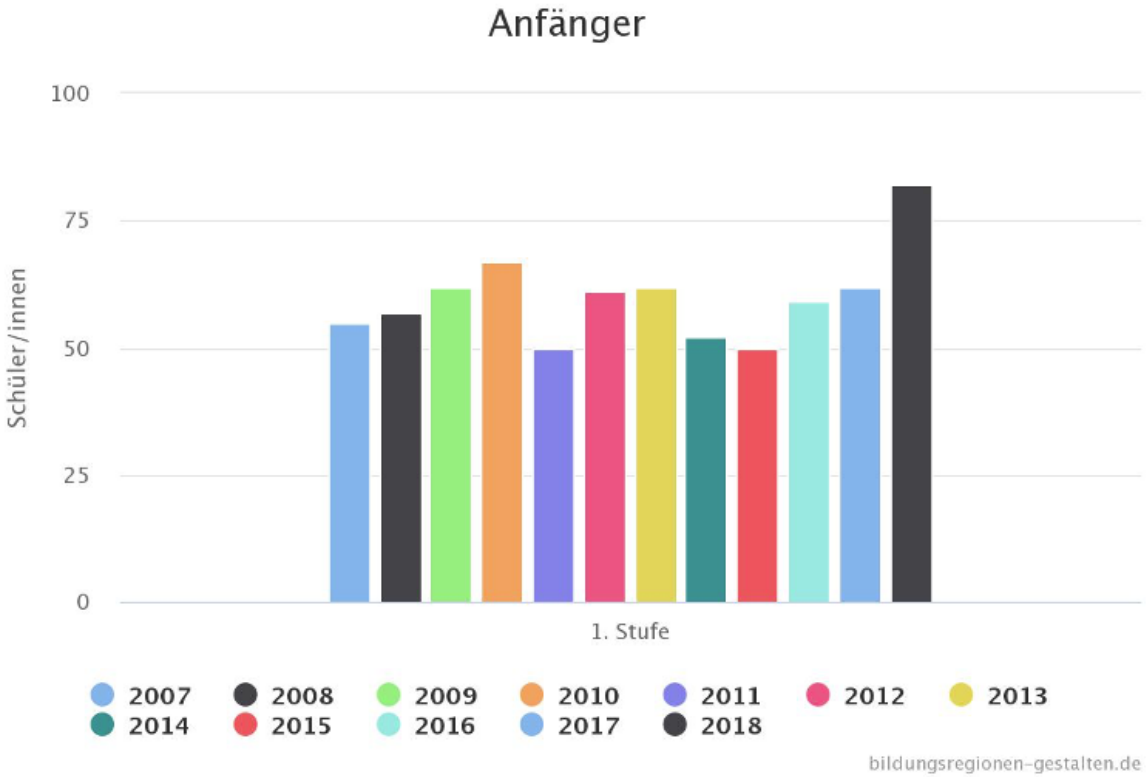
Grundschulen in der Nachbarschaft sind

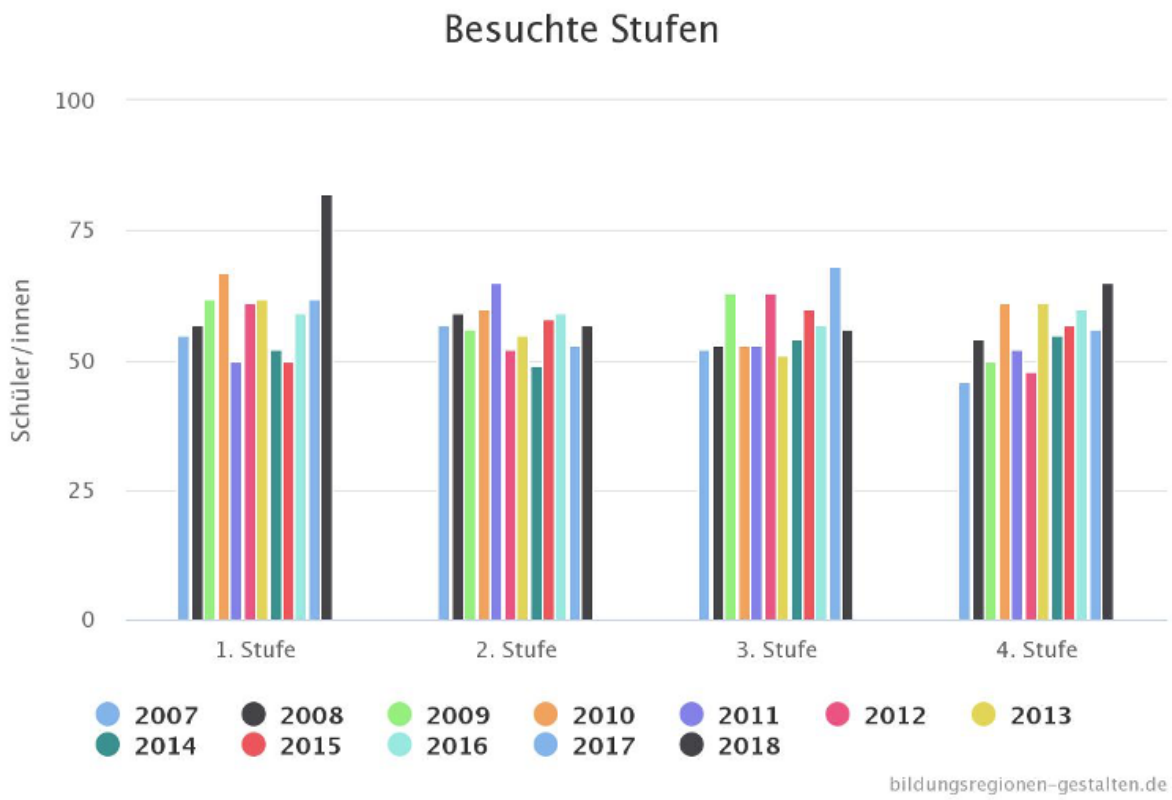
- die Ernst-Born-Schule Bad Ems (3 km),
- die Grundschule Dausenau (4 km),
- die Grundschule Fachbach (5 km),
- die Augst-Schule Neuhäusel(6 km),
- die Limesschule Arzbach (6 km),
- Grundschule Friedrichssegen Lahnstein (8 km),
- die Grundschule Dachsenhausen (8 km), sowie
- die Freiherr-vom-Stein-Schule Nassau (8 km).

An weiterführenden Schulen stehen den Absolventen das Goethe Gymnasium Bad Ems (2 km), das Private Johannes-Gymnasium Lahnstein (12 km), das Private Gymnasium Leifheit Campus Nassau (8 km), die Realschule plus Bad Ems-Nassau in Bad Ems (2 km) zur Verfügung.

10.3 Schulstatistik






Besuchte Stufen
100
75
50
25
0
Schüler/innen
1. Stufe
2. Stufe
3. Stufe
4. Stufe
2007
2008
2009
2010
2011
2012
2013
2014
2015
2016
2017
2018
bildungsregionen-gestalten.de

10.4 Raumprogramm

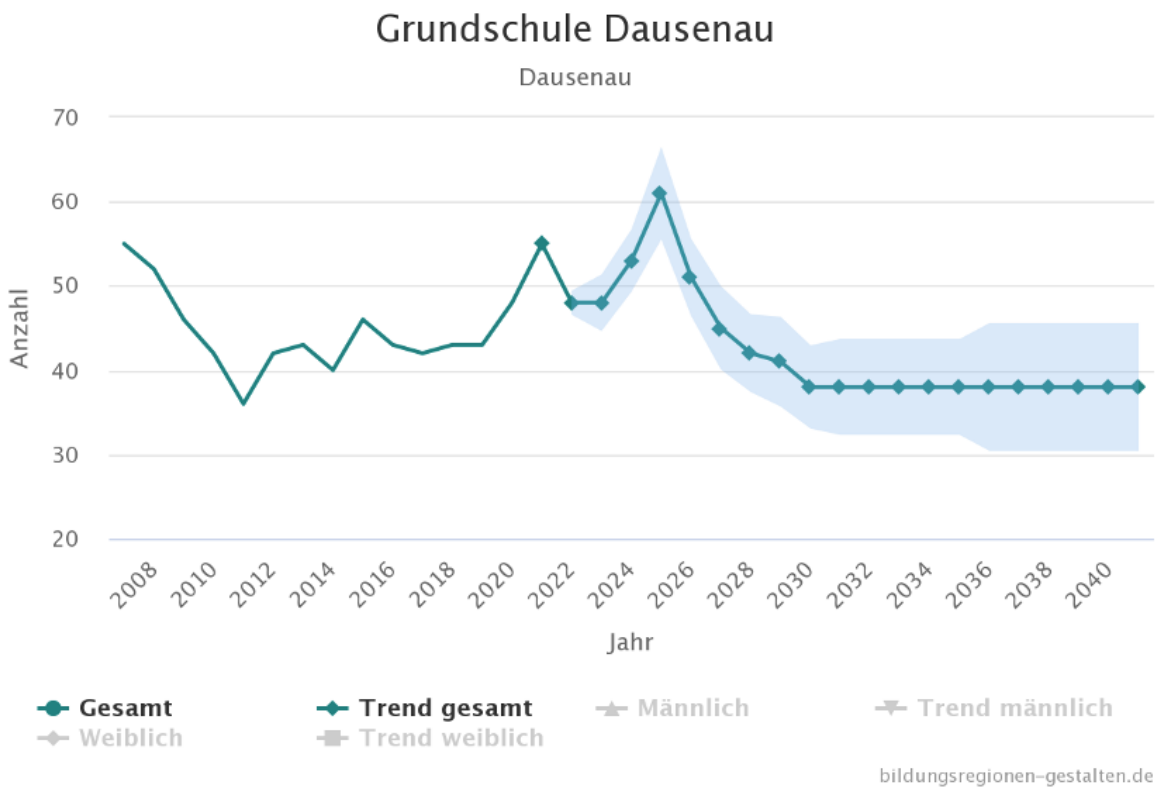
	Geforderte Anzahl	Geforderte Größe	Verfügbare Räume mit Raumbezeichnung laut Aushang
Allgemeiner Unterrichtsraum	3	70 m^2	Raum 4 Klasse 2d (85,00 m^2)
Allgemeiner Unterrichtsraum	9	60 m^2	Raum 1. UG 2 Computerraum (57,00 m^2) Raum 1 Klasse 3b (54,00 m^2) Raum 1. UG 3 Klasse 4a (55,00 m^2) Raum 1. UG 5 Klasse 1d (60,00 m^2) Raum 1. UG 6 Klasse 1c (61,00 m^2) Raum 1. UG 8 Klasse 3a (56,00 m^2) Raum 10 Klasse 2a (53,00 m^2) Raum 11 Klasse 2b (56,00 m^2) Raum 12 Klasse 2c (58,00 m^2) Raum 2 Klasse 3c (57,00 m^2) Raum 2. UG 3 Musikraum (53,00 m^2) Raum 2. UG 4 Klasse 1b (61,00 m^2) Raum 2. UG 5 Klasse 1a (60,00 m^2)
Mehrzweckraum	1	100 m^2	Turnhalle (375,00 m^2)
Bibliothek	1	50 m^2	Raum 5 Bibliothek (38,00 m^2)
Raum für Schulleiter/in	1	20 m^2	Raum 7.2 Direktor (26,00 m^2)
Raum für Stellvertreter/in	1	12 m^2	Raum 7.1 Konrektor (14,00 m^2)
Geschäftszimmer	1	12 m^2	Raum 7 Sekretariat (31,00 m^2)
Lehrerzimmer	1	40 m^2	Raum 6 Lehrerzimmer (40,00 m^2)
Elternsprechzimmer/ Arztzimmer	1	20 m^2	Raum 08 Arztzimmer (13,00 m^2)
Lehrmittelzimmer	2	20 m^2	Raum 1. UG 1 Medienraum (48,00 m^2) Raum 1. UG-Keller (100,00 m^2)
Hausmeisterzimmer	1	20 m^2	Raum 9 Hausmeister (13,00 m^2)
Küche	1		Raum 1. UG 7 Lehrküche (49,00 m^2) Raum 2. UG-Küche (30,00 m^2)
Speiseraum	1		Raum 2. UG 7 Mensa (80,00 m^2)
Spielraum	1		
Ruheraum	1		Raum 2. UG 2 Ruheraum (65,00 m^2)

Die Schule verfügt über die im Raumprogramm für eine dreizügige Grundschule vorgesehenen Räume. Das Gebäude verfügt über einen Fahrstuhl, der zum Zeitpunkt der Begehung nicht funktionsfähig war, der es aber ermöglicht fast alle Räume des Schulgebäudes ohne Stufen zu erreichen. Die Schule hat eine an das Gebäude angeschlossene Dreifachturnhalle.
Der Speiseraum ist rechnerisch für circa 106 SchülerInnen geeignet. Die im Schulgebäude vorhandenen Räume sind nicht ausreichend, um eine vollständige Vierzügigkeit zu ermöglichen. Die aktuell benötigten 15 Klassenräume stellen die Kapazitätsgrenze des Gebäudes dar. Wobei auch zur Realisierung der 15 Klassenräume auf Differenzierungsmöglichkeiten und ähnliches verzichtet werden muss. Für die Bildung in der digitalen Welt stehen in sieben Räumen interaktive Displays bzw. Whiteboards mit Beamer zur Verfügung. Alle Räume sind mit Netzwerkdosen ausgestattet. Das Schulgebäude wird über 18 AccesPoints mit drahtlosem Internet versorgt.
Die SchülerInnenzahlen führen dazu, dass die Schule aktuell in drei Jahrgängen vierzügig ist und in naher Zukunft eine vollständige Vierzügigkeit zu erwarten ist. Dies führt dazu, dass das jetzige Schulgebäude nicht ausreichend viele Räume bietet, um 16 Klassen zu unterrichten. Der Schulhof bzw. das Schulgelände sind nicht groß genug, um Container aufzustellen. Deswegen ist eine Ausweichmöglichkeit für vier Klassen zu suchen. Dabei kann man einen Jahrgang komplett ausquartieren oder einen Zug von Klasse eins bis vier ausquartieren. Einen zweiten Standort einer Schule ist immer mit erheblichem organisatorischen Aufwand verbunden.
Eine Möglichkeit ist der Pavillion Auf der Pütz, der früher einmal ein Schulgebäude war. Hierbei ist allerdings zu beachten, dass das Gebäude sanierungsbedürftig ist und an die aktuellen Vorgaben eines Schulgebäudes angepasst werden muss. Des Weiteren ist auch eine Essensmöglichkeit am Standort einzurichten oder eine Möglichkeit zum Beispiel bei einer benachbarten Schule zu organisieren.

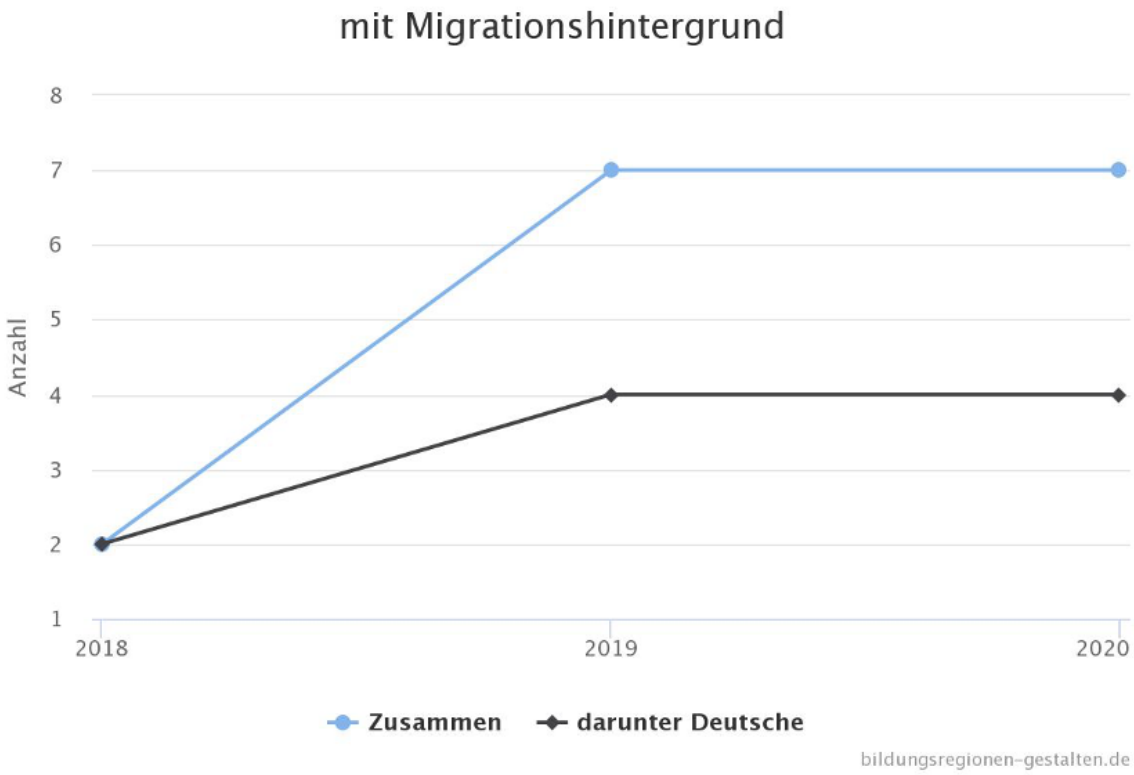
11 Grundschule Dausenau

11.1 Rahmendaten zur Schule und Sozialraumanalyse

Die Grundschule Dausenau ist eine einzügige Grundschule. Das Angebot der Betreuenden Grundschule (BGS) ohne Hausaufgabenbetreuung wird mit 25 Kindern von 12:00 bis 14:00 Uhr angeboten.
Die Schule hat derzeit 55 SchülerInnen in drei Klassen.

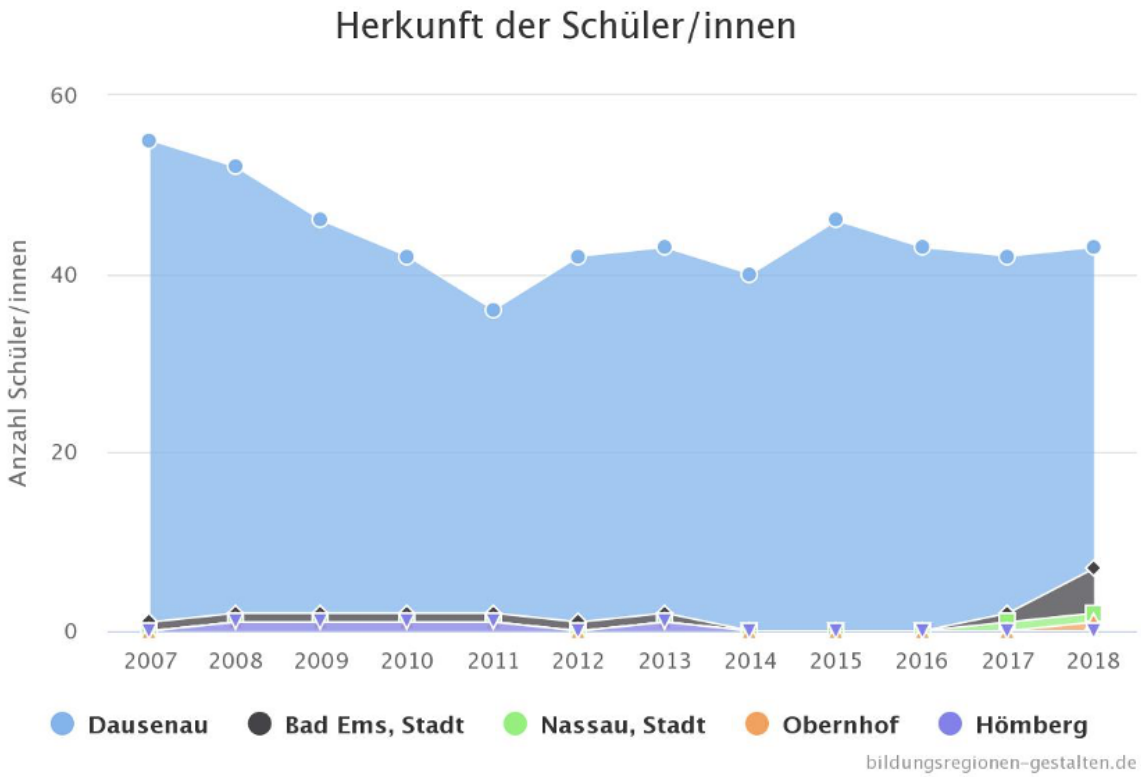


Die SchülerInnenzahl ist langfristig rückläufig. Die Zahl der SchülerInnen mit Migrationshintergrund ist gering.



11.2 Einzugsgebiet

Nach niedrigen, negativen Pendlersalden sind diese seit 2017/18 positiv und steigen an. Die SchülerInnen der Grundschule kommen vorwiegend aus Dausenau. Es pendeln aus den Städten Bad Ems und Nassau, sowie Hömberg und Obernhof Kinder in die Grundschule Dausenau.

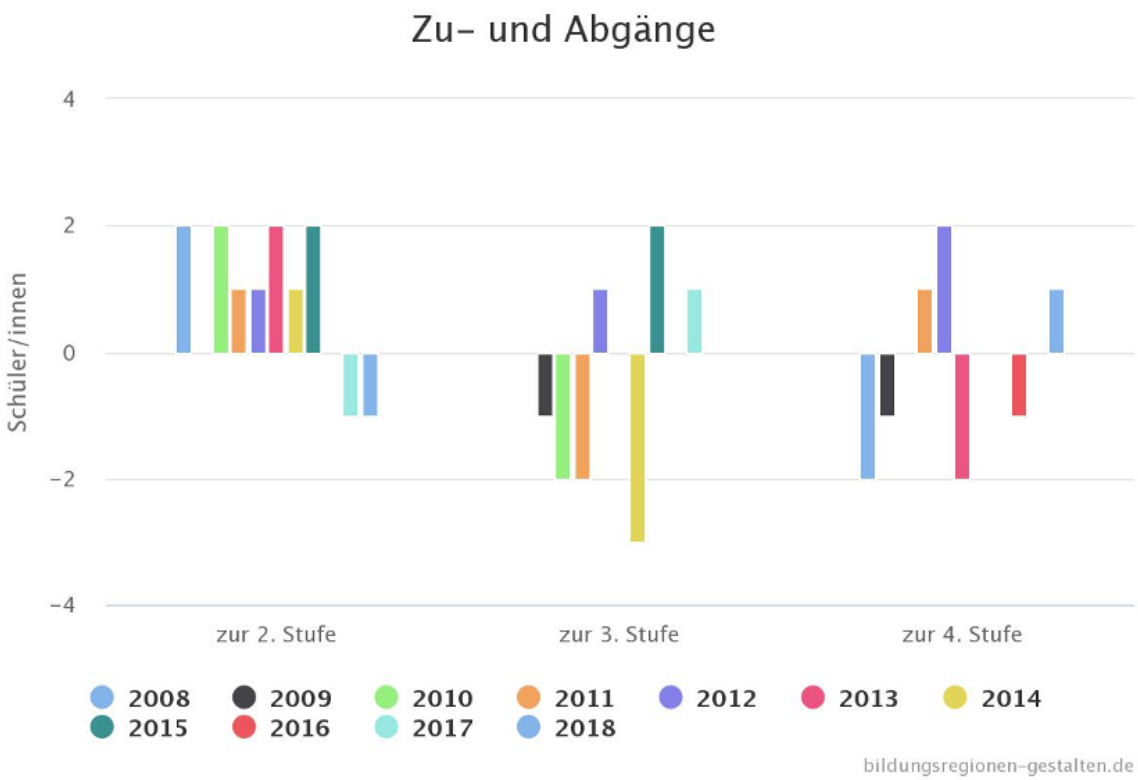


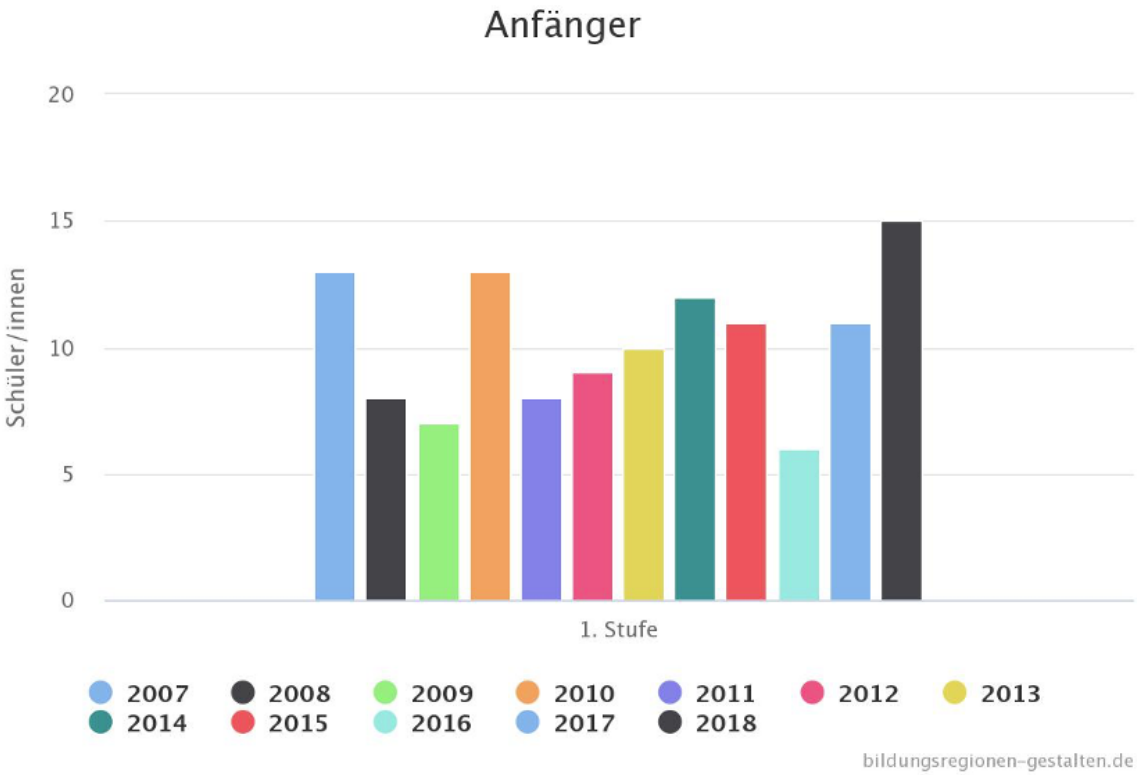
Grundschulen in der Nachbarschaft sind

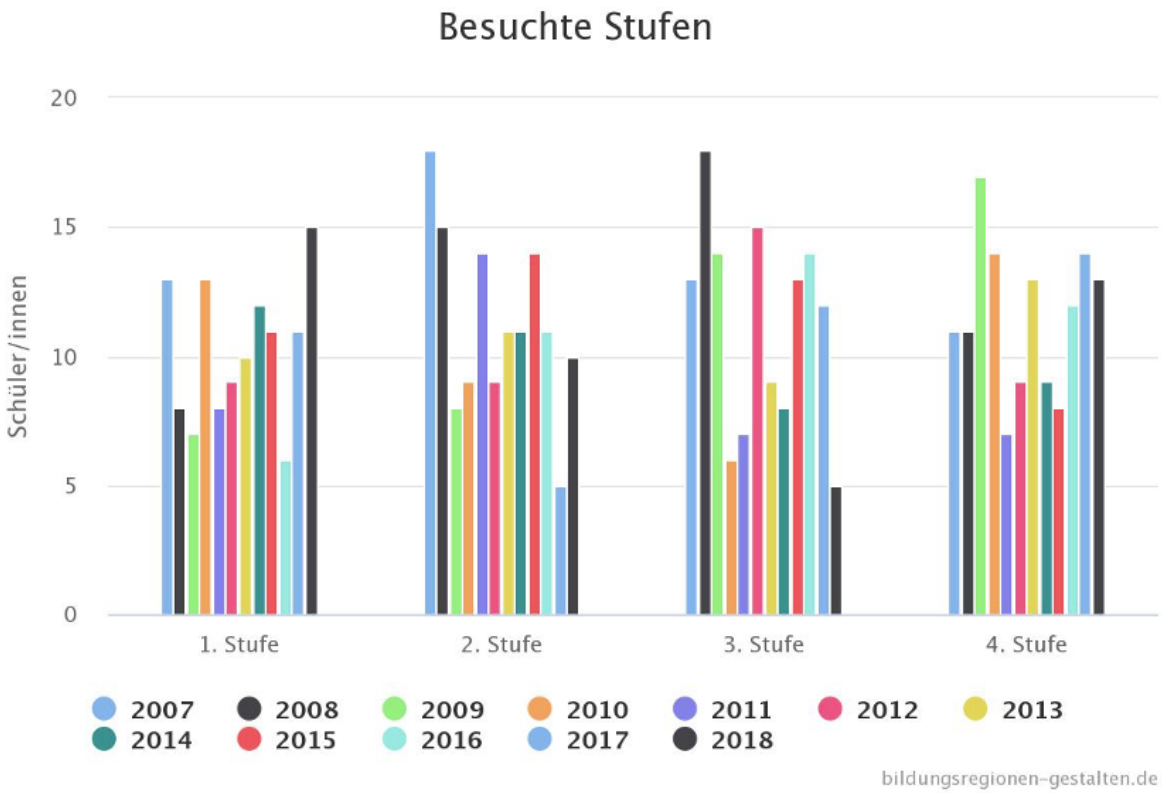
- die Grundschule Am Windrad Singhofen (11 km)„
- die Grundschule Fachbach (7,9 km),
- die Limesschule Arzbach (11,8 km),
- die Ernst-Born-Grundschule Bad Ems (7,5 km),
- die Kastanienschule in Welschneudorf (6 km),
- die Augst-Schule in Neuhäusel (7 km),
- die Grundschule Dachsenhausen (9 km),
- die Grundschule Freiherr-vom-Stein Bad Ems (5,1 km) und
- die Freiherr-vom-Stein Grundschule Nassau (5,3 km)

An weiterführenden Schulen stehen den Absolventen der Grundschulen das Goethe Gymnasium Bad Ems (6,6 km), die Realschule plus Bad Ems Nassau (6,7 km), das Privatgymnasium Leifheit Campus Nassau (5,25 km) sowie Realschule Plus Fachoberschule Katzenelnbogen (24,5 km) zur Verfügung.

11.3 Schulstatistik






Besuchte Stufen
20
15
10
5
0
Schüler/innen
1. Stufe
2. Stufe
3. Stufe
4. Stufe
2007
2008
2009
2010
2011
2012
2013
2014
2015
2016
2017
2018
bildungsregionen-gestalten.de

11.4 Raumprogramm

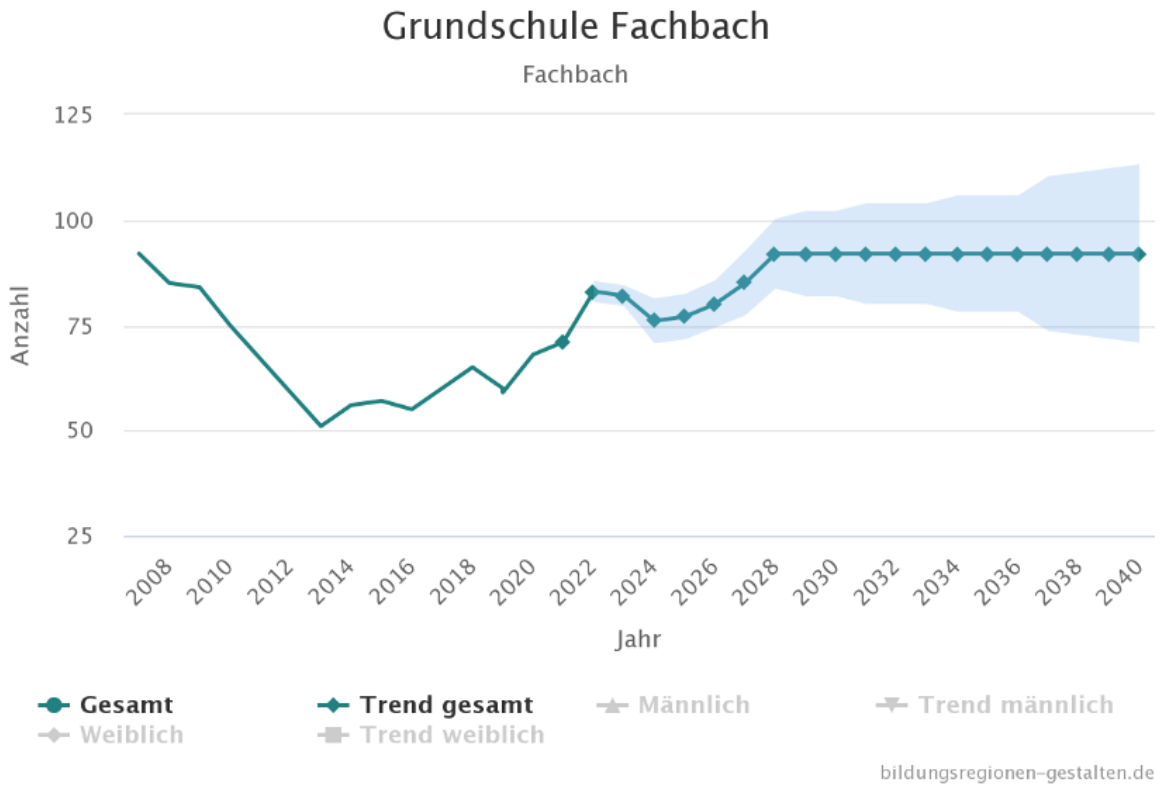
	Geforderte Anzahl	Geforderte Größe	Verfügbare Räume mit Raumbezeichnung laut Aushang
Allgemeiner Unterrichtsraum	1	70 m²	
Allgemeiner Unterrichtsraum	3	60 m²	Raum 1 (68,00 m2) + Nebenraum (22 m²) Raum 2 (66,00 m²) Raum 3 (67,00 m²) Raum 4 (66,00 m²)
Mehrzweckraum	1	80 m²	
Raum für Schulleiter/in	1	20 m²	Raum Schulleitung (16,00 m²)
Lehrerzimmer	1	20 m²	Lehrerzimmer (15,00 m²)
Elternsprechzimmer/ Arztzimmer	1	20 m²	
Lehrmittelzimmer	1	20 m²	

Die Grundschule Dausenau verfügt über die im Raumprogramm für eine einzügige Grundschule vorgesehenen Räume, wenn man den Klassenraum im Bereich der Kindertagesstätte mit betrachtet. Die Betreuende Grundschule (BGS) findet in allgemeinen Unterrichtsräumen statt. Die Räume des Schulgebäudes können nicht mit einem Rollstuhl erreicht werden.
Die Schule verfügt über drei interaktive Displays. Jeder Raum verfügt über Netzwerkanschlüsse und im Schulgebäude sind Access Points für den drahtlosen Zugang zum Internet verfügbar.
Die Schule verfügt nicht über einen Mehrzweckraum. In der Vergangenheit wurden bereits Pläne zur Sanierung des Schulgebäudes erarbeitet.
Ein Klassenraum befindet sich hinter der Brandschutztür zur Kita und ist optisch zur Kita zugehörig.
Unter der Annahme das langfristig 80 Prozent der SchülerInnen eine Ganztagsbetreuung in Anspruch nehmen, kann von 40 SchülerInnen in der Ganztagsbetreuung ausgegangen werden. Eine Küche und ein Speiseraum sind in geeigneten Einrichtungen in der Nachbarschaft oder im Schulgebäude zu errichten bzw. zu nutzen. Als Größe des Speiseraums sind etwa 0,75 m² pro GanztagsschülerIn vorzusehen, also 30 m². Einzelne weitere Räume können entsprechend dem Profil der Ganztagsschulbetreuung vorgesehen werden. Hierbei handelt es sich in der Regel um einen Spielraum und einen Ruheraum. Das jetzige Schulgebäude verfügt nicht über die Möglichkeit diese Räume in geeigneter Form einzurichten.

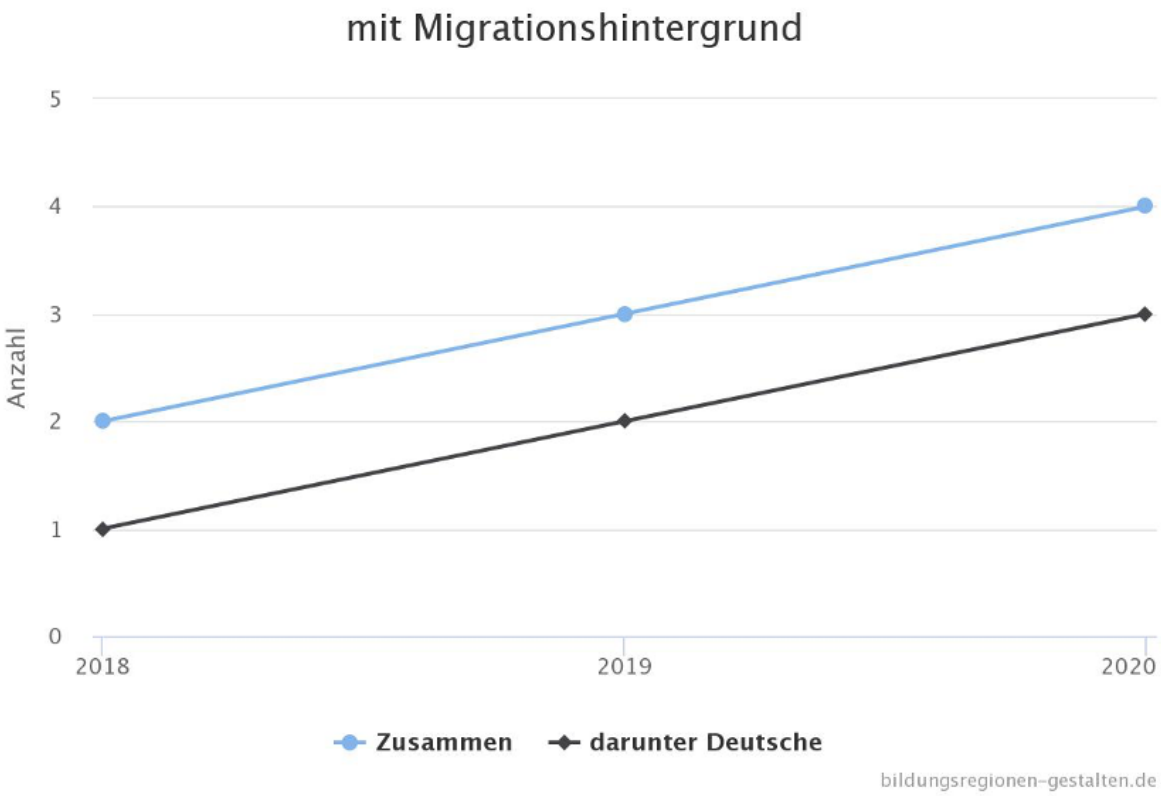
12 Grundschule Fachbach

12.1 Rahmendaten zur Schule und Sozialraumanalyse

Die Grundschule Fachbach ist eine einzügige Grundschule mit einer betreuenden Grundschule. Vor dem Unterrichtsstart wird eine Betreuung von 7:00 Uhr bis 7:50 Uhr angeboten und nach dem Unterricht eine Betreuung von 11:45 Uhr bis 15:00 Uhr. Die Schule besuchen derzeit 75 SchülerInnen.

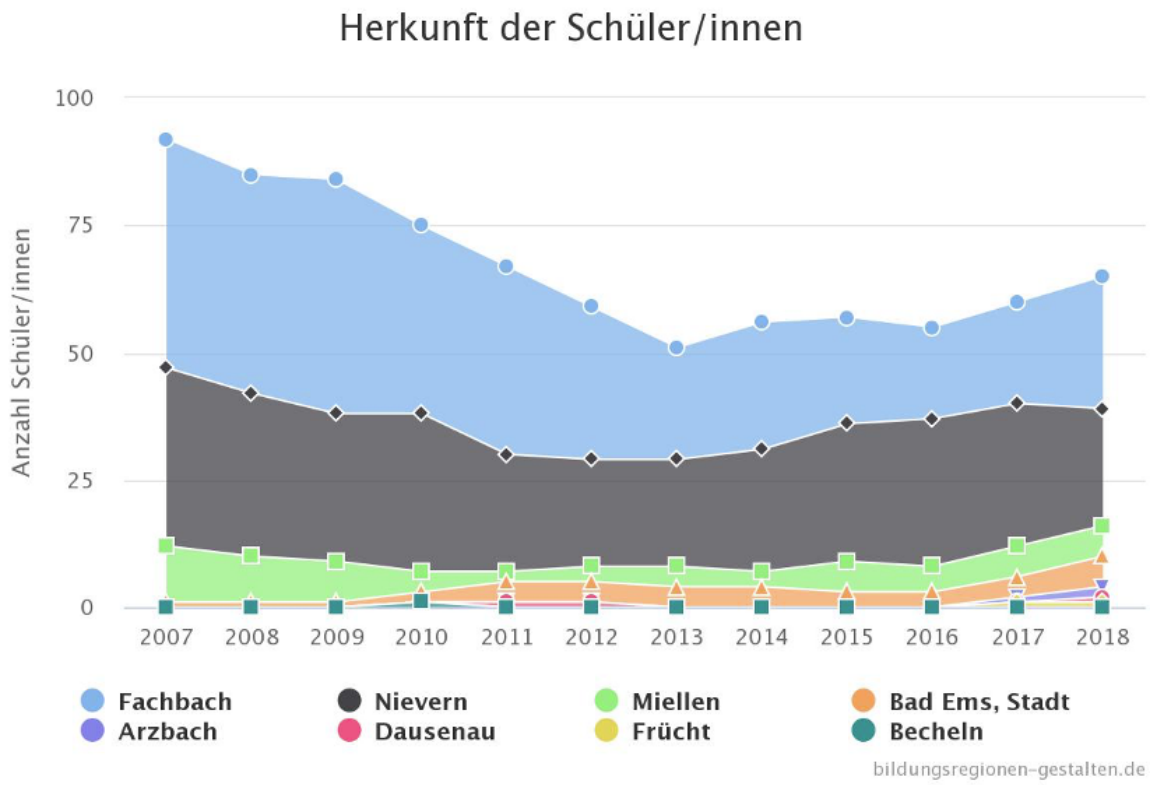


Die SchülerInnenzahl ist langfristig stabil bzw. leicht steigend. Für das kommende Schuljahr werden aktuell 24 SchülerInnen erwartet. Hierbei ist die Klassenmesszahl gerade unterschritten. Insbesondere das Neubaugebiet „Oberau“ mit 22 Bauplätzen kann in Zukunft zu mehr SchülerInnen führen. Des Weiteren wird der benachbarte Kindergarten von einem größeren Einzugsgebiet als das Einzugsgebiet der Grundschule besucht. Die damalige kommissarische Schulleitung erhält Interessensbekundungen, dass die Kinder auch weiterhin in Fachbach zur Schule gehen sollen.
Die Zahl der SchülerInnen mit Migrationshintergrund ist gering.


mit Migrationshintergrund
Anzahl
5
4
3
2
1
0
2018
2019
2020
Zusammen
darunter Deutsche
bildungsregionen-gestalten.de

12.2 Einzugsgebiet

Nach niedrigen, positiven Pendlersalden sind diese seit 2018/19 negativ. Die SchülerInnen kamen 2018 zu fast gleichen Teilen aus Fachbach und Nievern. Es pendelten auch Kinder aus der Stadt Bad Ems und den Orten Arzbach, Becheln, Dausenau, Frücht und Miellen an die Grundschule Fachbach.

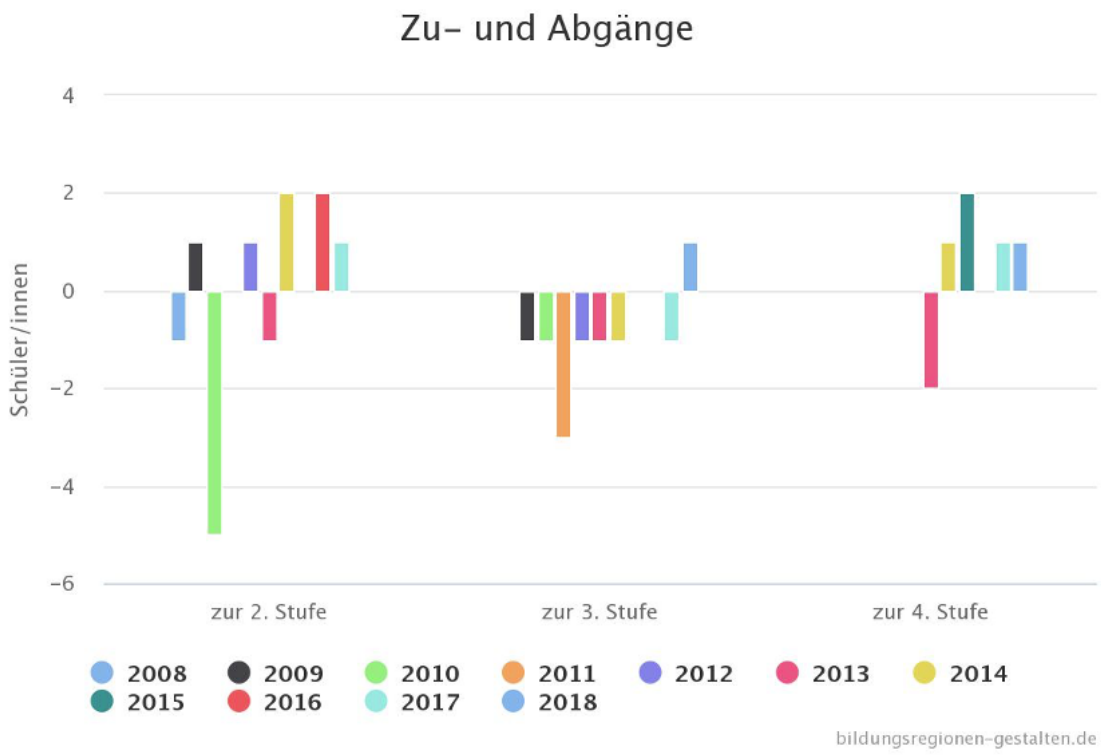


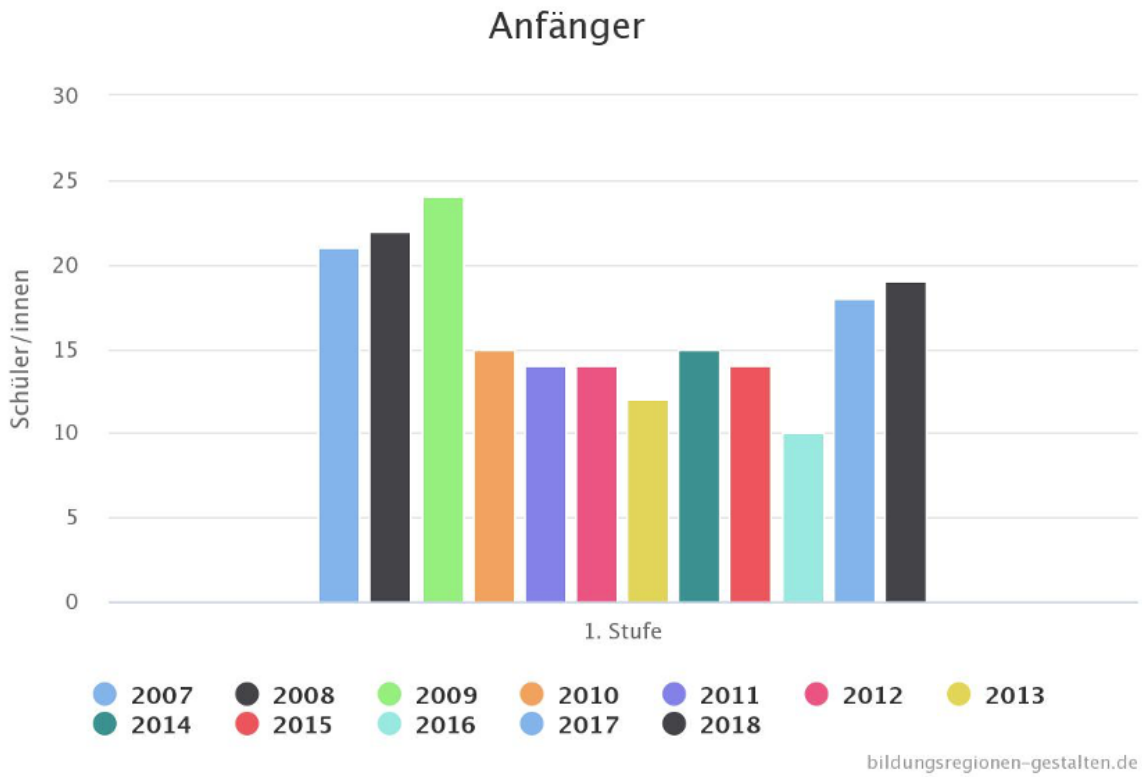
Grundschulen in der Nachbarschaft sind

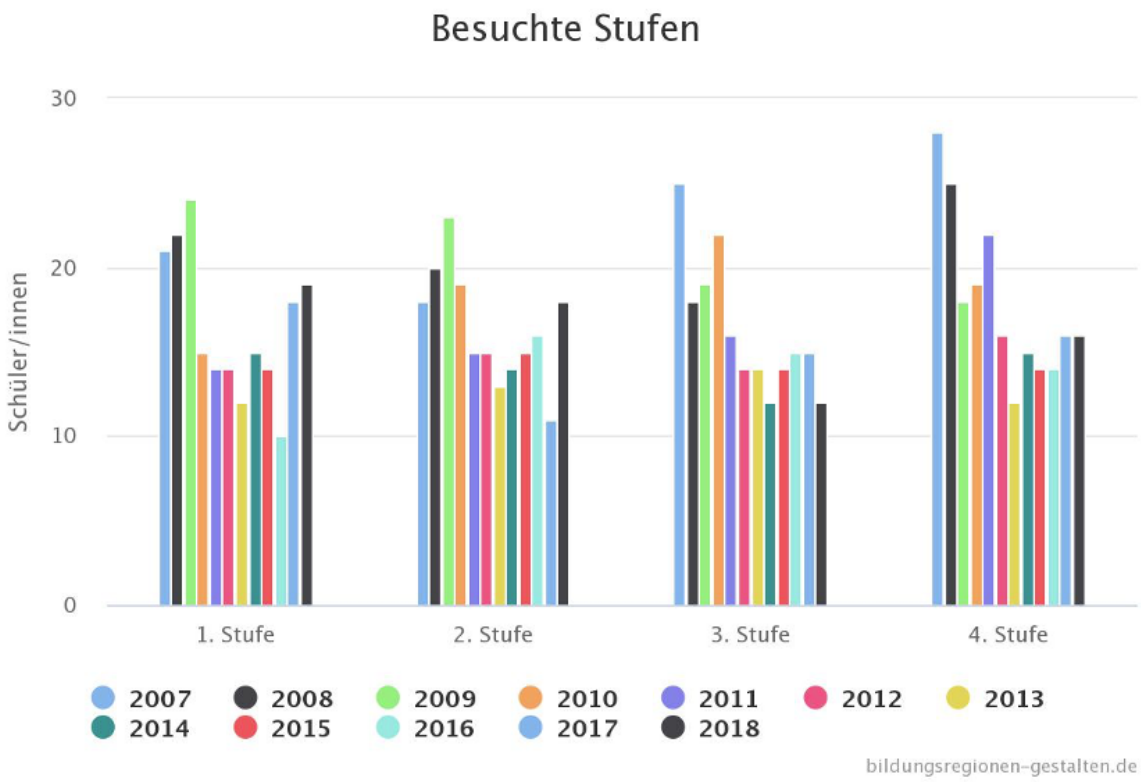
- die Grundschule Am Windrad Singhofen(17,7 km),
- die Grundschule Dausenau (7,9 km),
- die Ernst-Born-Grundschule Bad Ems (3,6 km),
- die Grundschule Friedrichssegen in Lahnstein (4 km),
- die Freiherr-vom-Stein-Grundschule Bad Ems (4,9 km),
- die Augst-Schule in Neuhäusel (5 km),
- die Melchiades-Best-Schule in Hillscheid (7 km),
- die Grundschule Urbar (8 km),
- die Grundschule Freiherr-vom-Stein Nassau (11,9 km) und
- die Limesschule Arzbach (7,8 km).

An weiterführenden Schulen stehen den Absolventen der Grundschulen das Goethe Gymnasium Bad Ems (1,7 km),das Privatgymnasium Leifheit Campus Nassau (11,8 km) die Realschule plus Bad Ems-Nassau (1,8 km), die Realschule Plus Vallendar (8 km), die Realschule Plus Fachoberschule Katzenelnbogen (31 km) zur Verfügung.

12.3 Schulstatistik







Im Hinblick auf die gesamte SchülerInnenzahl bewegen sich die Zu- und Abgänge im Rahmen des Üblichen.

12.4 Raumprogramm

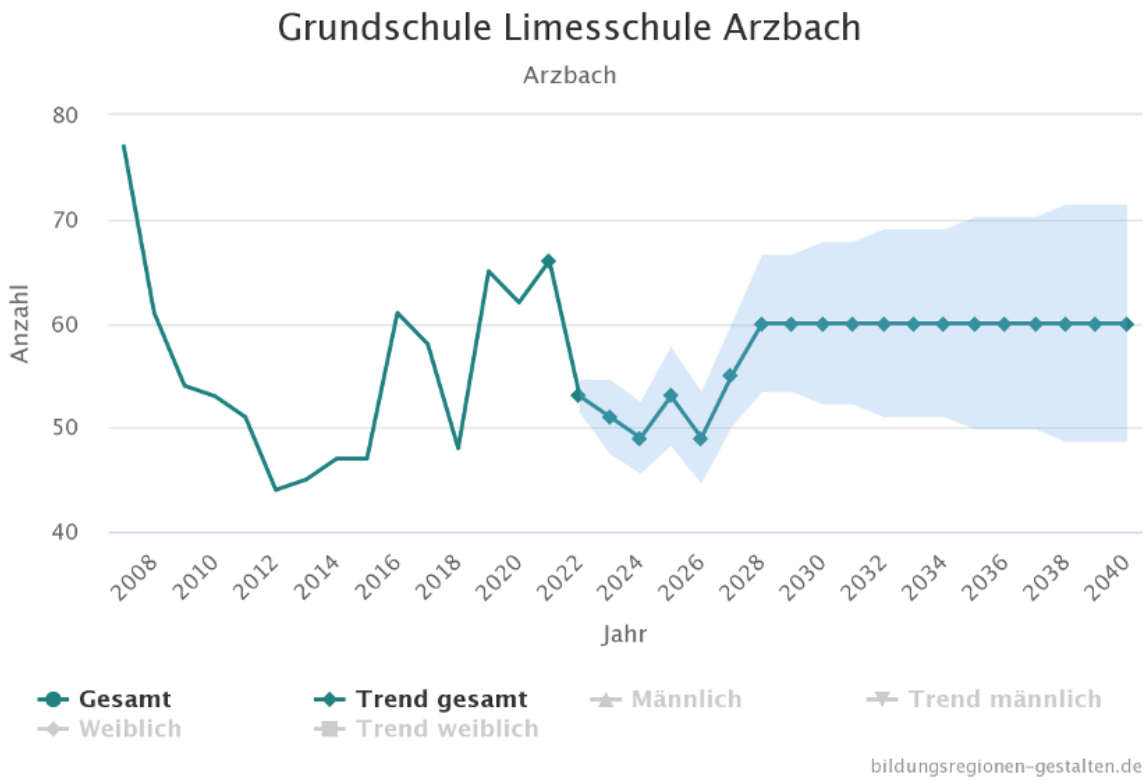
	Geforderte Anzahl	Geforderte Größe	Verfügbare Räume mit Raumbezeichnung laut Aushang
Allgemeiner Unterrichtsraum	1	70 m^2	Raum 1.2 (71,00 m^2)
Allgemeiner Unterrichtsraum	3	60 m^2	Raum 1.1 (60,00 m^2) Raum 1.2 Altbau (56,00 m^2) Raum 11.1 (60,42 m^2) Raum 11.2 (71,00 m^2)
Mehrzweckraum	1	80 m^2	Raum 2 Mehrzweckraum (38,00 m^2)
Raum für Schulleiter/in	1	20 m^2	Raum 8 Schulleitung Altbau (16,00 m^2)
Lehrerzimmer	1	20 m^2	Raum 3 Lehrerzimmer (20,00 m^2) Raum 3 Lehrerzimmer Altbau (21,00 m^2)
Elternsprechzimmer/ Arztzimmer	1	20 m^2	
Lehrmittelzimmer	1	20 m^2	

Die Schule verfügt über die im Raumprogramm für eine einzügige Grundschule vorgesehenen Räume. Die Räume der Schule sind in zwei Gebäude aufgeteilt. Im Altbau ist die Betreuende Grundschule (BGS) sowie die Verwaltung und im Neubau sind die Unterrichtsräume untergebracht.
Für Betreuende Grundschule (BGS) steht ein Raum zur Verfügung.
Die Räume im Erdgeschoss der Schule sind nur über mehrere Stufen und die Räume im ersten Obergeschoß sind nur über eine Treppe erreichbar.
Die Schule verfügt über vier interaktive Displays, wodurch jeder Unterrichtsraum mit einer interaktiven Präsentationsmöglichkeit ausgestattet ist. Des Weiteren sind alle Unterrichträume mit Netzwerkanschlüssen ausgestattet und sieben Access Points ermöglichen einen drahtlosen Netzzugang.
Unter der Annahme, dass langfristig 80 Prozent der SchülerInnen eine Ganztagsbetreuung in Anspruch nehmen, kann von 60 SchülerInnen in der Ganztagsbetreuung ausgegangen werden. Eine Küche und ein Speiseraum sind in geeigneten Einrichtungen in der Nachbarschaft oder im Schulgebäude zu errichten bzw. zu nutzen. Als Größe des Speiseraums sind etwa 0,75 m^2 pro GanztagsschülerIn vorzusehen, also 45 m^2. Einzelne weitere Räume können entsprechend dem Profil der Ganztagsschulbetreuung vorgesehen werden. Hierbei handelt es sich in der Regel um einen Spielraum und einen Ruheraum. Das jetzige Schulgebäude verfügt nicht über die Möglichkeit diese Räume in geeigneter Form einzurichten.

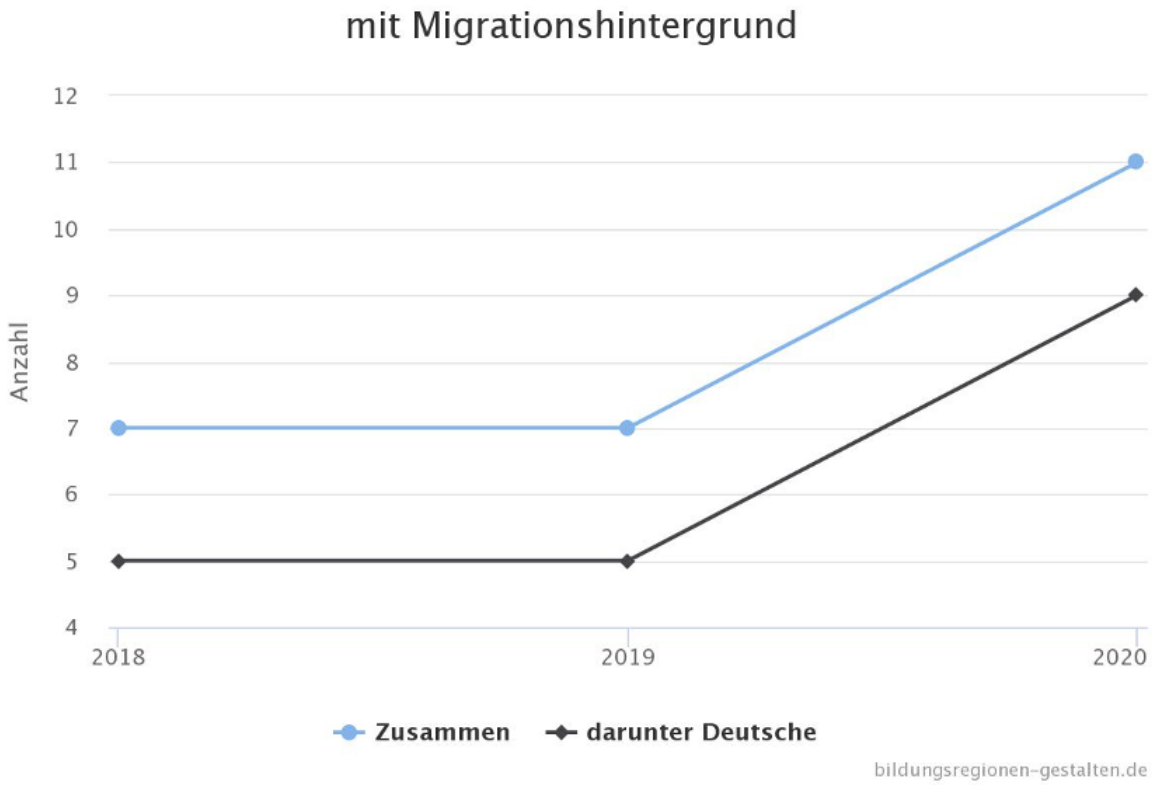
13 Limesschule Arzbach

13.1 Rahmendaten zur Schule und Sozialraumanalyse

Die Limesschule Arzbach ist eine einzügige Grundschule mit vier Klassen, in denen in Summe 71 SchülerInnen beschult werden. An Schulstandort ist eine betreuende Grundschule von 12:00 Uhr bis 15:00 Uhr vorhanden, wobei kaum SchülerInnen die BGS bis zum Ende der Betreuungszeit voll nutzen. Aktuell nehmen 38 SchülerInnen das Angebot der BGS war.

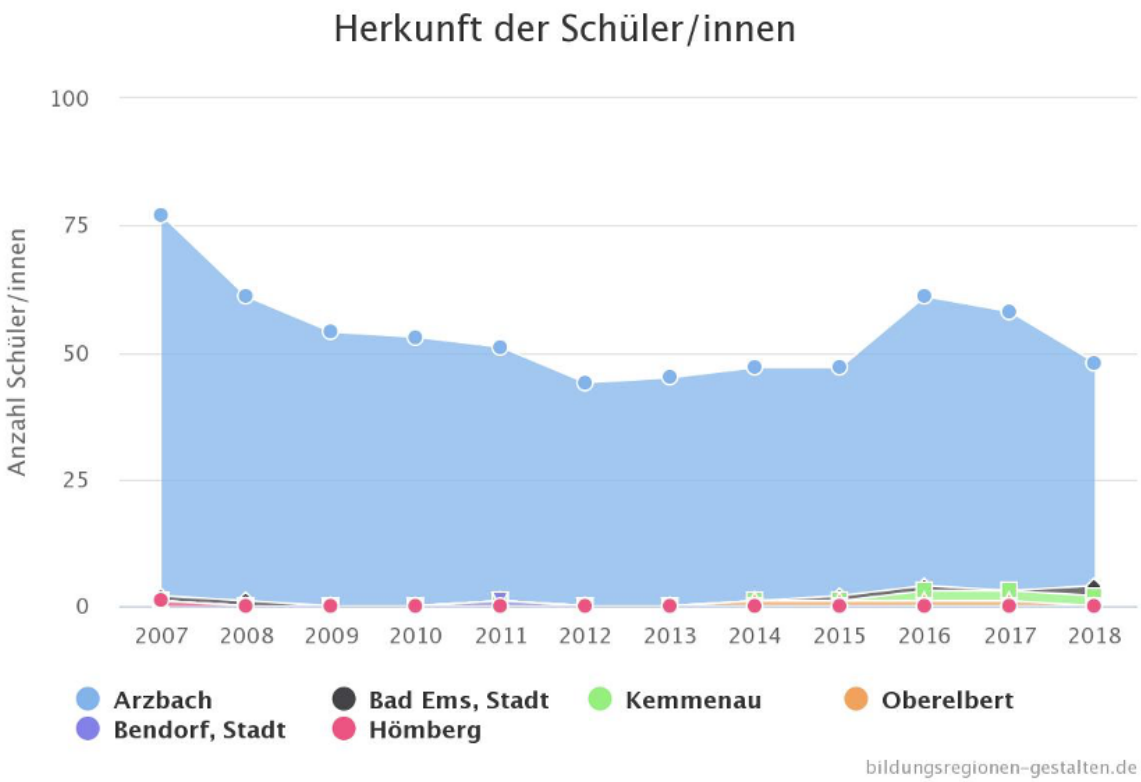


In der Schule werden auch mehrere SchülerInnen aus Kemmenau beschult, obwohl der Ort nicht zum Schulbezirk gehört. Nur die Kemmenauer SchülerInen mit einem Bedarf nach einem Ganztagsplatz besuchen die eigentlich zuständige Freiher-vom-Stein Grundschule in Bad Ems. Die SchülerInnen aus Kemmenau verbessern die Auslastung der Limesschule Arzbach.
Die SchülerInnenzahl ist kurzfristig rückläufig und seit 2015 sehr instabil. Die aktuellen Geburten inklusive Kemmenau lassen einen Anstieg in mittelfristiger Zeit erwarten. Die Zahl der SchülerInnen mit Migrationshintergrund ist mit 11 SchülerInnen in Anbetracht der GesamtschülerInnenzahl von 52 als hoch anzusehen.


mit Migrationshintergrund
12
11
10
9
8
7
6
5
4
Anzahl
2018
2019
2020
Zusammen
darunter Deutsche
bildungsregionen-gestalten.de

13.2 Einzugsgebiet

Die SchülerInnen kommen zum großen Teil aus Arzbach, pendeln aber auch aus den Städten Bad Ems und Bendorf sowie den Orten Hömberg, Kemmenau und Oberelbert an die Limesschule.

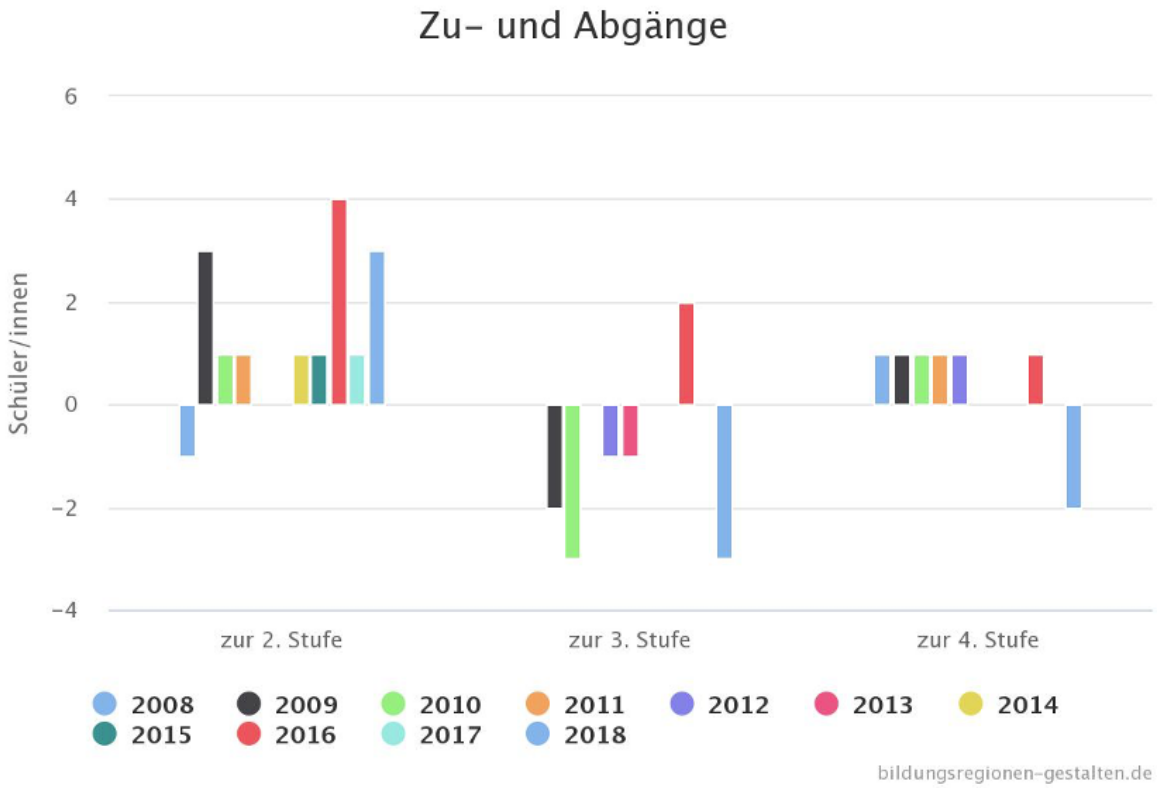


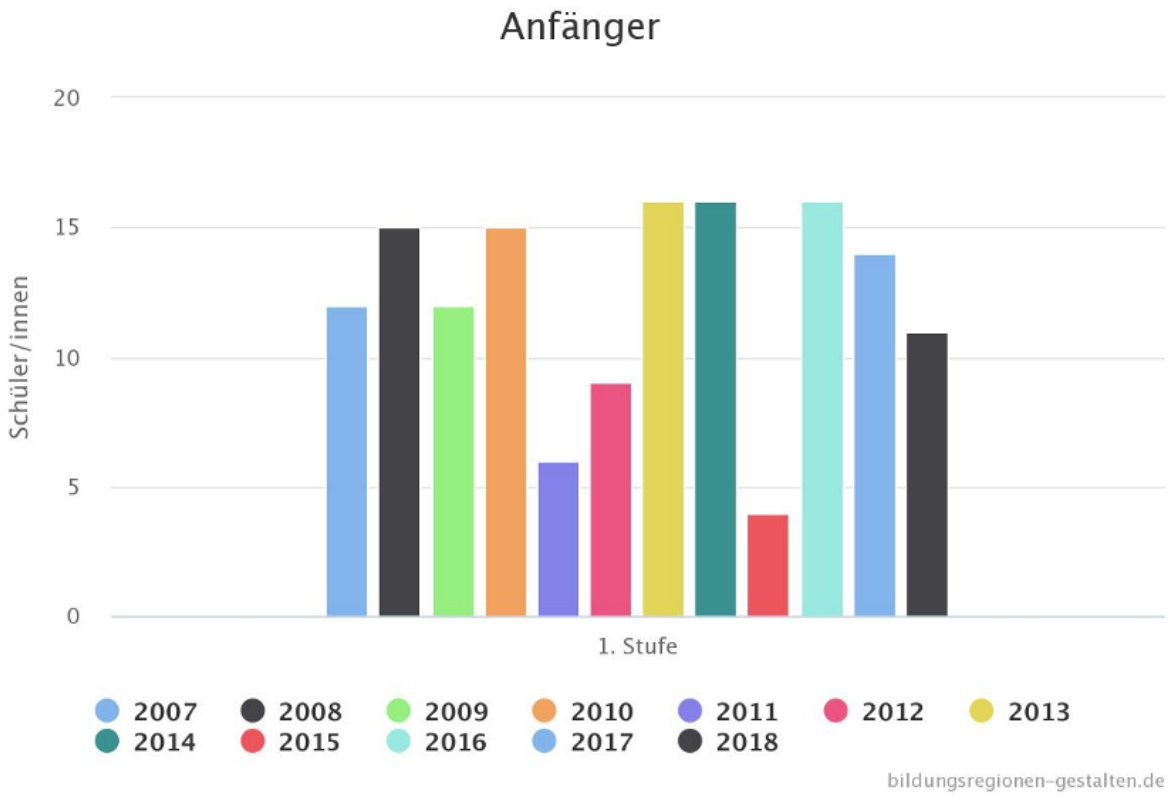
Grundschulen in der Nachbarschaft sind

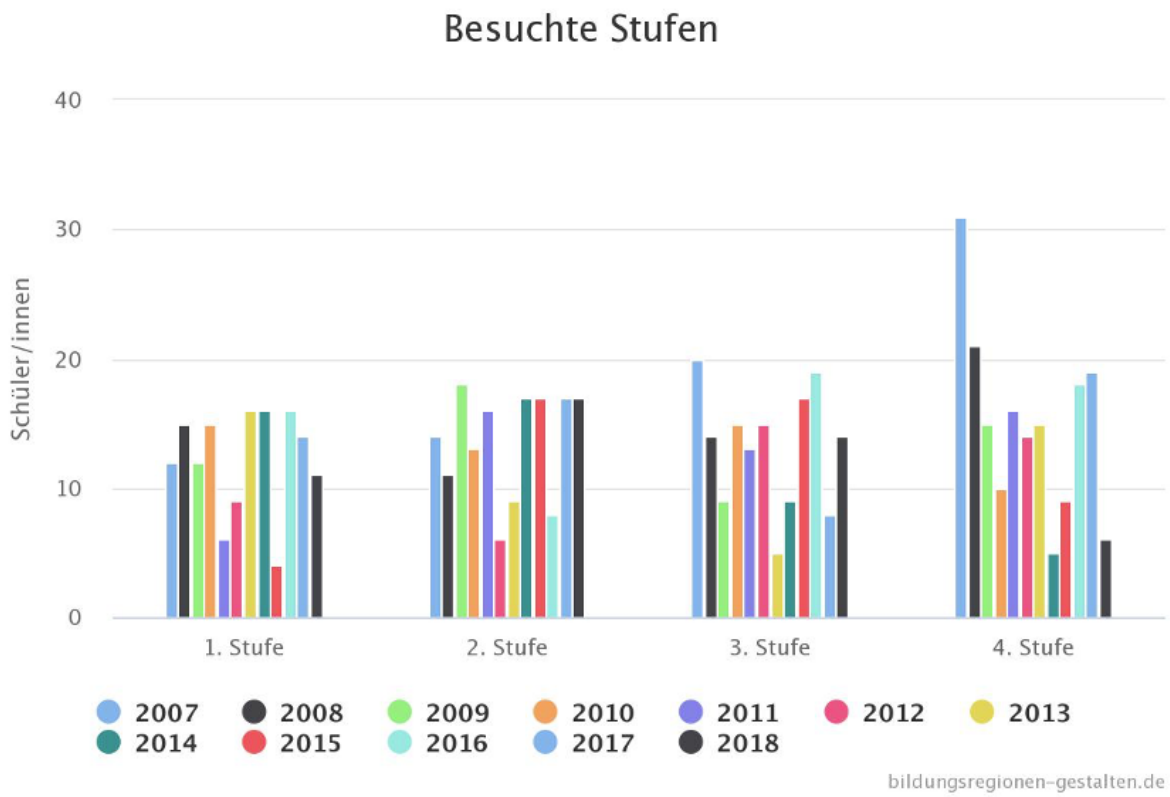
- die Augst-Schule Neuhäusel (4 km),
- die Melchiades-Best-Schule Hillscheid (5 km),
- die Kastanienschule Welschneudorf (6 km),
- die Waldschule Horressen (8 km),
- die Grundschule Am Hähnchen Niederelbert (8 km),
- die Grundschule Am Windrad Singhofen (22,4 km),
- die Grundschule Dausenau (12,5 km),
- die Grundschule Fachbach (7,9 km),
- die Ernst-Born-Grundschule Bad Ems (4,3 km),
- die GrundschuleFreiherr-vom Stein-Grundschule Bad Ems (8,4 km) und
- die Freiherr-vom-Stein Grundschule Nassau (16,3 km).

An weiterführenden Schulen stehen den Absolventen der Grundschulen das Goethe Gymnasium Bad Ems (6,5 km), das Privatgymnasium Leifheit Campus Nassau (16,9 km), die Realschule Plus Bad Ems-Nassau (6,6 km), die Realschule Plus Fachoberschule Katzenelnbogen (33,6 km), die Anne Frank Realschule Montabaur (18 km), die Heinrich Roth Realschule Montabaur (18 km) sowie das Private Johannes-Gymnasium (16 km) zur Verfügung.

13.3 Schulstatistik






Besuchte Stufen
Schüler/innen
40
30
20
10
0
1. Stufe
2. Stufe
3. Stufe
4. Stufe
2007
2008
2009
2010
2011
2012
2013
2014
2015
2016
2017
2018
bildungsregionen-gestalten.de

13.4 Raumprogramm

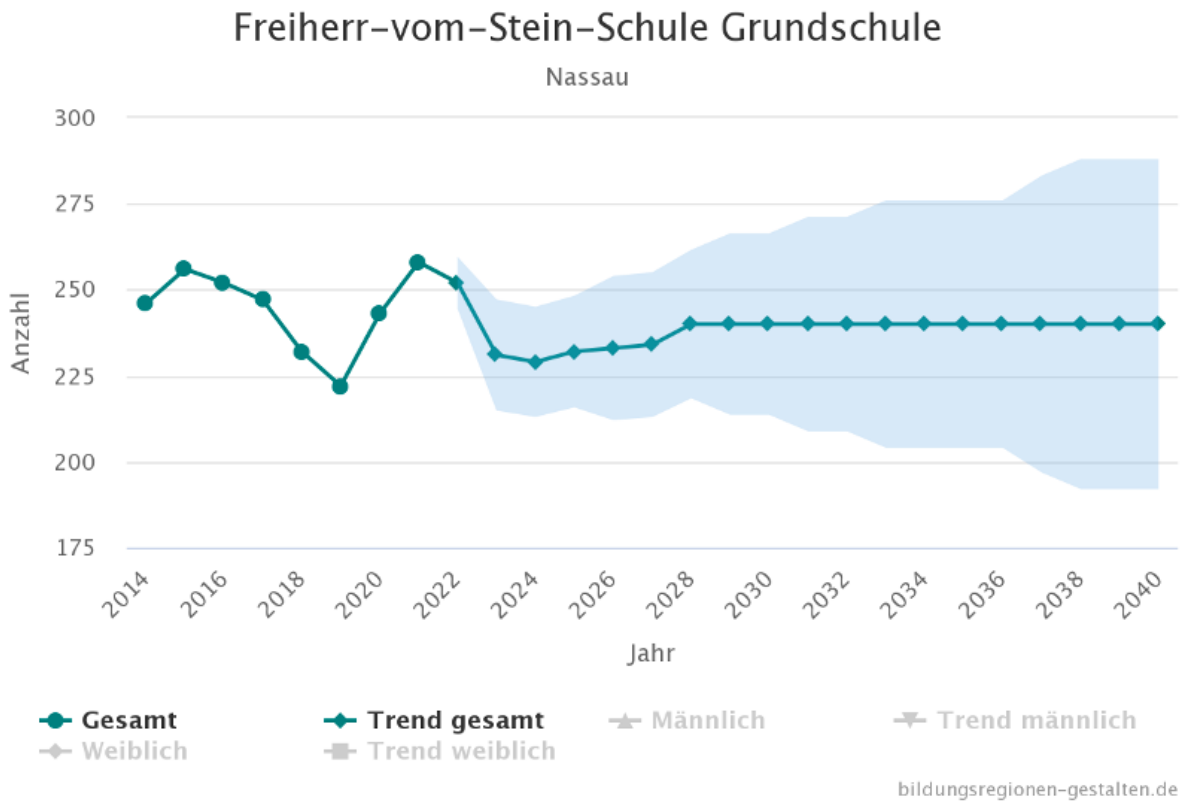
	Geforderte Anzahl	Geforderte Größe	Verfügbare Räume
Allgemeiner Unterrichtsraum	1	70 m²	Raum Klasse 1 (70,24 m²)
Allgemeiner Unterrichtsraum	3	60 m²	Raum Klasse 2 (64,00 m²) Raum Klasse 3 (60,08 m²) Raum Klasse 4 (60,06 m²)
Mehrzweckraum	1	80 m²	Raum 1 Mehrzweckraum (70,23 m²)
Raum für Schulleiter/in	1	20 m²	
Lehrerzimmer	1	20 m²	Raum 4 Schulleitung (20,00 m²) Raum 5 Lehrerzimmer (26,91 m²)
Elternsprechzimmer/ Arztzimmer	1	20 m²	Raum 3 Elternsprecher/Arztzimmer (19,89 m²)
Lehrmittelzimmer	1	20 m²	Raum 103 Lehrmittel/Serverraum (18,00 m²)

Die Schule verfügt über die im Raumprogramm für eine einzügige Grundschule vorgesehenen Räume. Ein Mehrzweckraum stehen in unmittelbarer Nähe zum Schulgebäude zur Verfügung. Die Betreuende Grundschule (BGS) ist im Gebäude möglich. Die Unterrichtsräume im Erdgeschoss sind ebenerdig erreichbar. Die Unterrichtsräume auf der ersten Etage sind nur über Treppen zu erreichen, wodurch keine Barrierefreiheit gegeben ist.
Die Schule verfügt über ein interaktives Whiteboard mit Beamer im Mehrzweckraum. In den Unterrichtsräumen wurde noch keine Möglichkeit zur interaktiven Präsentationsmöglichkeit geschaffen. Die Unterrichträume sind mit Netzwerkanschlüssen ausgestattet und sechs Access Points ermöglichen einen drahtlosen Netzzugang.
Unter der Annahme das langfristig 80 Prozent der SchülerInnen eine Ganztagsbetreuung in Anspruch nehmen, kann von 50 SchülerInnen in der Ganztagsbetreuung ausgegangen werden. Eine Küche und ein Speiseraum sind in geeigneten Einrichtungen in der Nachbarschaft oder im Schulgebäude zu errichten bzw. zu nutzen. Als Größe des Speiseraums sind etwa 0,75 m² pro GanztagsschülerIn vorzusehen, also 38 m². Einzelne weitere Räume können entsprechend dem Profil der Ganztagsschulbetreuung vorgesehen werden. Hierbei handelt es sich in der Regel um einen Spielraum und einen Ruheraum. Das jetzige Schulgebäude verfügt nicht über die Möglichkeit diese Räume in geeigneter Form einzurichten.

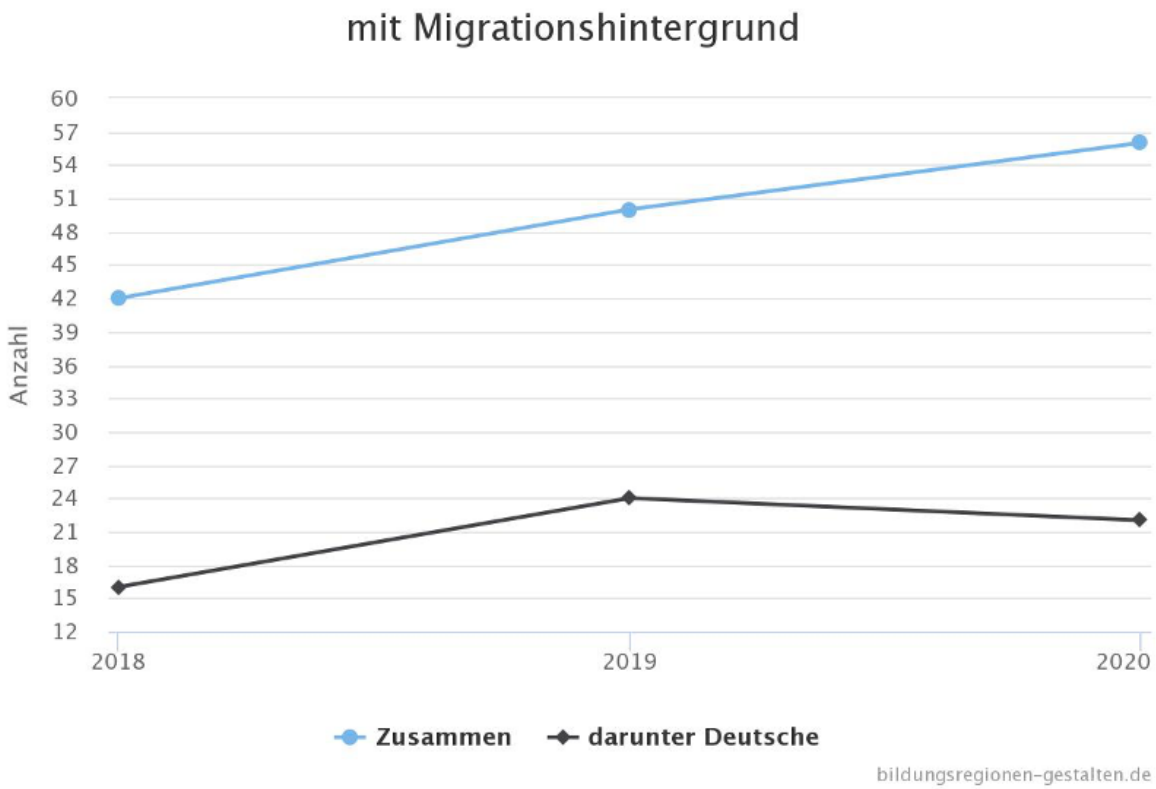
14 Freiherr-vom-Stein-Schule Nassau

14.1 Rahmendaten zur Schule und Sozialraumanalyse

Die Freiherr-vom-Stein-Schule Nassau ist eine dreizügige Grundschule mit Ganztagsschulbetrieb in Angebotsform. In jeder Jahrgangsstufe gibt es drei Parallelklassen. In der ersten Klasse sind es vier Klassen. Über 70 Kinder besuchen die Schule auch am Nachmittag und nehmen die vielfältigen Angebote der Ganztagsschule wahr. Am Vormittag werden Halbtags- und Ganztagskinder gemeinsam unterrichtet. Neben dem durchgehenden Bildungsangebot von 8:00 bis 16:00 Uhr (Montag-Donnerstag) gibt es eine Betreuende Grundschule von 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr. Die Freiherr-vom-Stein-Schule Nassau ist eine Schwerpunktschule mit aktuell 12 FörderschülerInnen, in der beeinträchtigte und nicht beeinträchtigte SchülerInnen gemeinsam in Klassen unterrichtet werden.
Seit 2014 fördert der „Bildungspakt Nassau“ der I. und G. Leifheit Stiftung die musikalische Frühförderung ab der 1. Klasse.

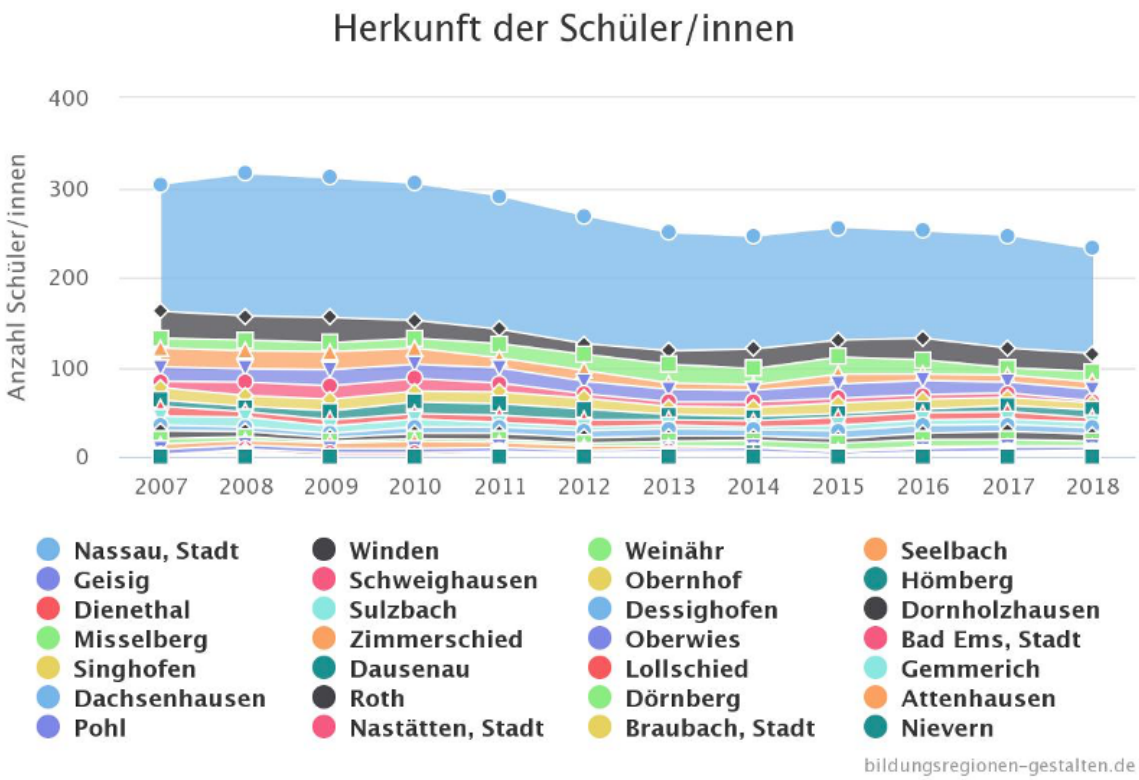


Die SchülerInnenzahl ist langfristig stabil. Die Zahl der SchülerInnen mit Migrationshintergrund ist zwischen 2018 und 2020 kontinuierlich angestiegen.


mit Migrationshintergrund
60
57
54
51
48
45
42
39
36
33
30
27
24
21
18
15
12
Anzahl
2018
2019
2020
Zusammen
darunter Deutsche
bildungsregionen-gestalten.de

14.2 Einzugsgebiet

Die SchülerInnen kommen zur Hälfte aus der Stadt Nassau. Aus den Städten Bad Ems, Braubach und Nastätten sowie der Orten Attenhausen, Dachsenhausen, Dausenau, Dessighofen, Dienethal, Dörnberg , Dornholzhausen, Geisig, Gemmerich, Hömberg, Lollscheid, Misselberg, Nievern, Obernhof, Oberwies, Pohl, Roth, Schweighausen, Seelbach, Singhofen, Sulzbach, Weinähr, Winden und Zimmerscheid pendeln Kinder nach Nassau.

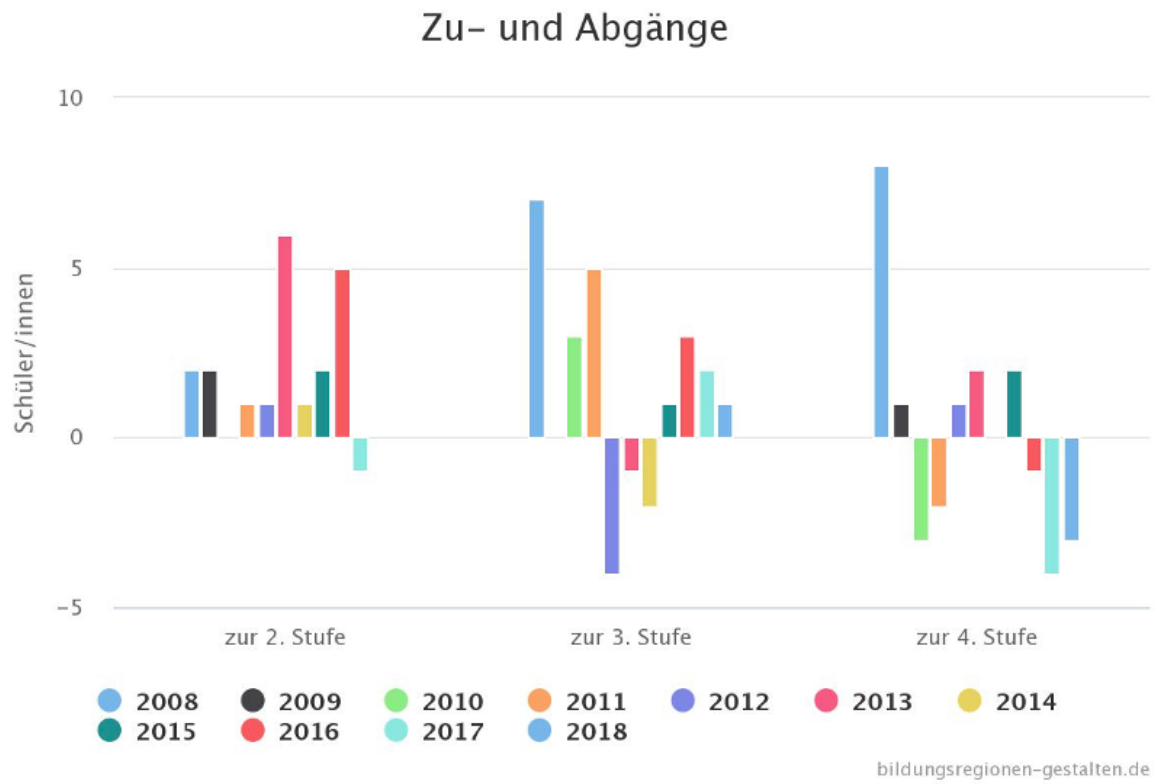


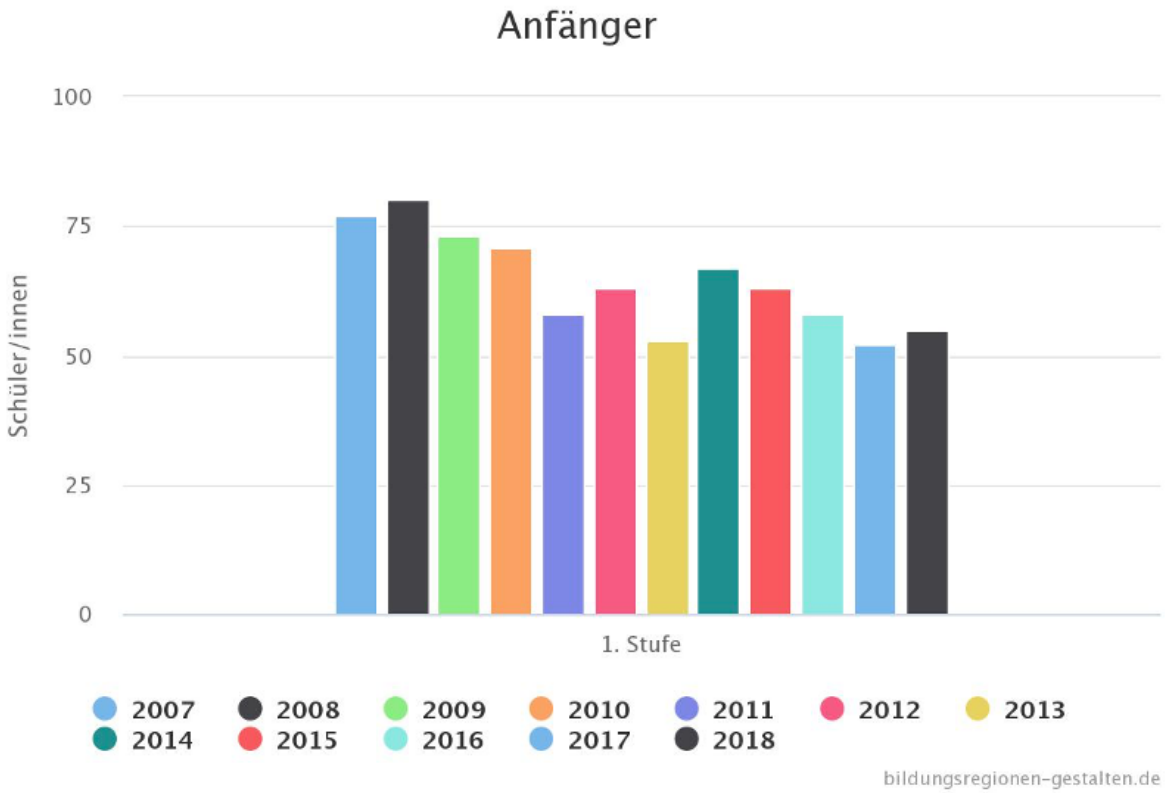
Grundschulen in der Nachbarschaft sind

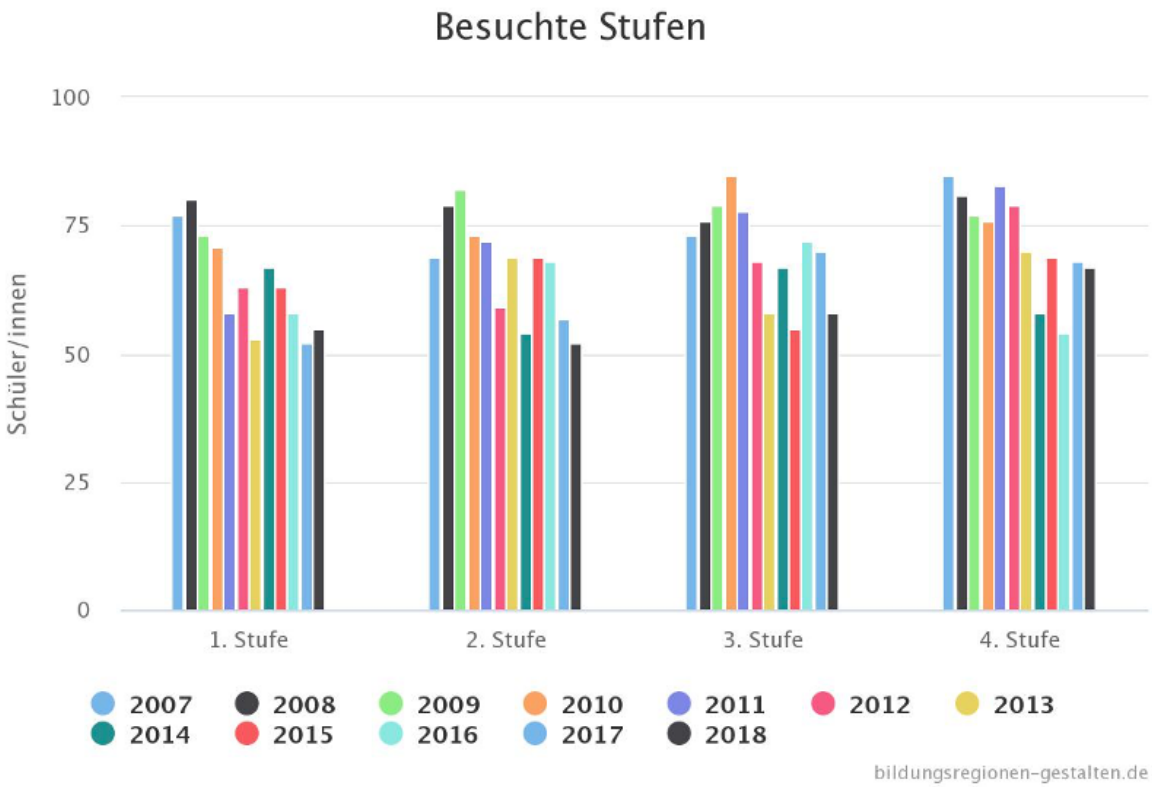
- die Grundschule Dausenau (5 km),
- die Oranienschule SFS Singhofen (5 km),
- die Erich-KästnerSchule SFGSFM(G) Singhofen (6 km),
- die Grundschule Am Windrad Singhofen (6 km),
- die Kastanienschule Welschneudorf (6 km),
- die Grundschule Freiherr-vom-Stein Bad Ems (8 km),
- die Grundschule Im Buchfinkenland Horbach (9 km),
- die Limesschule Arzbach (9 km)
- die Ernst-Born-Schule Bad Ems (10 km) und
- die Mühlbachschule Miehlenschule (10 km).

An weiterführenden Schulen stehen den Absolventen der Grundschulen das Private Gymnasium Leifheit Campus Nassau (1 km), das Goethe Gymnasium Bad Ems (8 km) sowie die Realschule plus Bad Ems-Nassau in Bad Ems(8 km) zur Verfügung.

14.3 Schulstatistik






Besuchte Stufen
100
75
50
25
0
Schüler/innen
1. Stufe
2. Stufe
3. Stufe
4. Stufe
2007
2008
2009
2010
2011
2012
2013
2014
2015
2016
2017
2018
bildungsregionen-gestalten.de

14.4 Raumprogramm

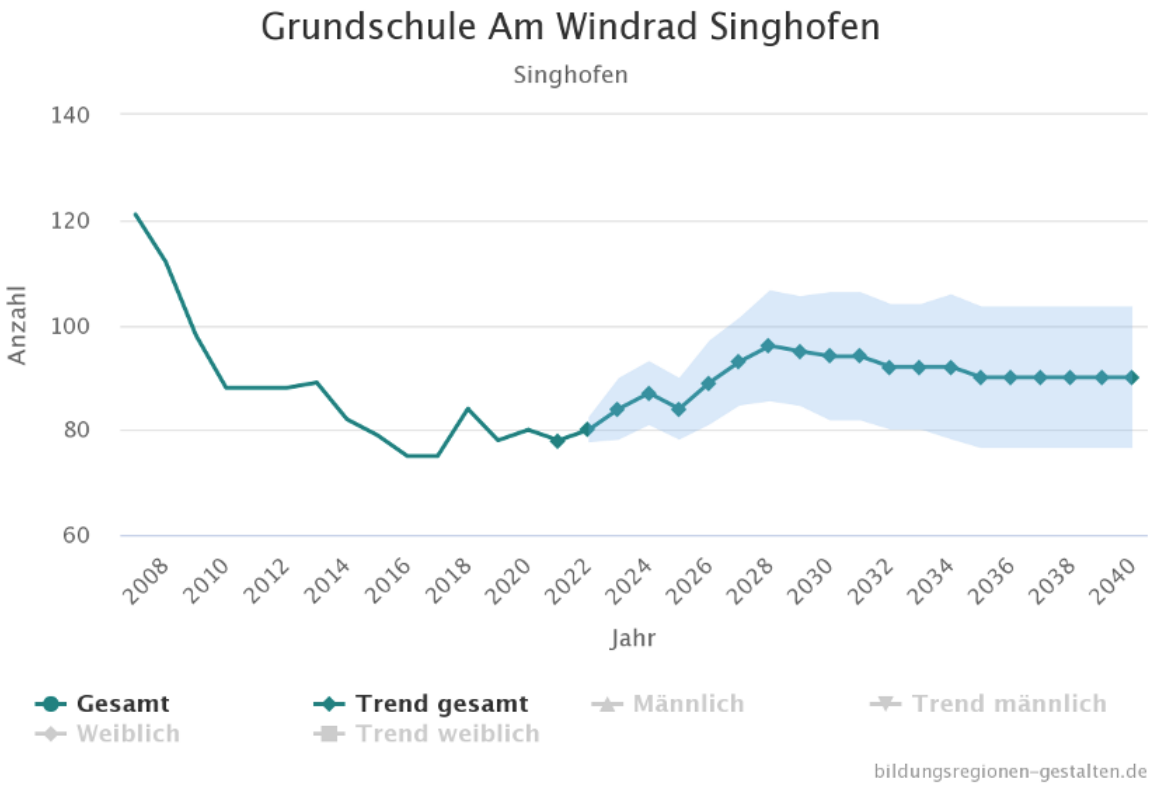
	Geforderte Anzahl	Geforderte Größe	Verfügbare Räume mit Raumbezeichnung laut Aushang
Allgemeiner Unterrichtsraum	3	70 m²	
Allgemeiner Unterrichtsraum	9	60 m²	Kopie von Raum 10 Klasse 4c (56,00 m²) Raum 08 Klasse 4a (51,00 m²) Raum 09 Klasse 4b (53,00 m²) Raum 109 Klasse 1a (53,00 m²) Raum 110 Klasse 1b (56,00 m²) Raum 111 Klasse 1c (56,00 m²) Raum 202 Klasse 3c (54,00 m²) Raum 203 Klasse 3b (54,00 m²) Raum 205 Klasse 3a (52,00 m²) Raum 206 Klasse 2a (53,00 m²) Raum 207 Klasse 2b (56,00 m²) Raum 208 Klasse 2c (56,00 m²) Raum 304 (57,00 m²) Raum 306 Klasse 1d (62,00 m²)
Mehrzweckraum	1	100 m²	Raum 016 Turnhalle (200,00 m²) Raum 302 Mehrzweckraum (70,00 m²) Raum 302b Mehrzweckraum (15,00 m²)
Bibliothek	1	50 m²	
Raum für Schulleiter/in	1	20 m²	Raum 104 Schulleiter (27,00 m²)
Raum für Stellvertreter/in	1	12 m²	Raum 103 stellv. Schulleitung (10,70 m²)
Geschäftszimmer	1	12 m²	Raum 102 Schulsekretariat (25,00 m²)
Lehrerzimmer	1	40 m²	Raum 108 Lehrerzimmer (52,00 m²)
Elternsprechzimmer/ Arztzimmer	1	20 m²	Raum 101 Arztzimmer (9,90 m²)
Lehrmittelzimmer	2	20 m²	Raum 103 b Lehrmittel (10,70 m²) Raum 105 Lehrerausbildungszimmer ÖPR (25,00 m²) Raum 201 Lehrmittelraum (14,00 m²)
Hausmeisterzimmer	1	20 m²	Raum 01 Hausmeister (35,00 m²)
Küche	1		Mensaküche
Speiseraum	1		Mensa oben (41,80 m²) Mensa unten (41,80 m²)
Spielraum	1		Mensa Spieleraum (30,00 m²) Raum 303 Betreuende Grundschule (57,00 m²) Raum 305 Betreuende Grundschule (59,00 m²)
Ruheraum	1		Mensa Ruheraum (14,00 m²)

Die Schule verfügt über die im Raumprogramm für eine dreizügige Grundschule vorgesehenen Räume. Die drei vorgesehenen Klassenräume/ Unterrichtsräume mit 70 m^2 sind nicht vorhanden. Das Gebäude verfügt einen Aufzug, wodurch alle Unterrichtsräume ohne Stufen erreichbar sind.
Der Speiseraum ist rechnerisch für circa 110 SchülerInnen geeignet.
Im Schulgebäude fehlen Möglichkeiten zur Differenzierung und auch für den konfessionellen Unterricht. Auch die fehlenden größeren Klassenräume können mit den aktuell verfügbaren Räumlichkeiten kaum kompensiert werden. Die Schule verfügt über zehn interaktive Displays bzw. interaktive Whiteboards mit Beamer, wodurch in jedem der zwölf Klassenräume ein Gerät verfügbar ist. Fast jeder Raum verfügt über Netzwerkanschlüsse. Im Schulgebäude sind 20 Access Points für den drahtlosen Zugang zum Internet verfügbar.
Die SchülerInnenzahlen führen dazu, dass die Schule vierzügig wird. Dies hat zur Folge, dass die Räume im Schulgebäude nicht ausreichend sind. Zum Beispiel der ehemalige Kindergarten auf dem Nachbargrundstück kann genutzt werden, um zusätzliche Räume zu schaffen. Insbesondere können dadurch auch wieder Förderräume im Schulgebäude eingerichtet werden und die Förderung braucht nicht auf dem Flur stattzufinden.

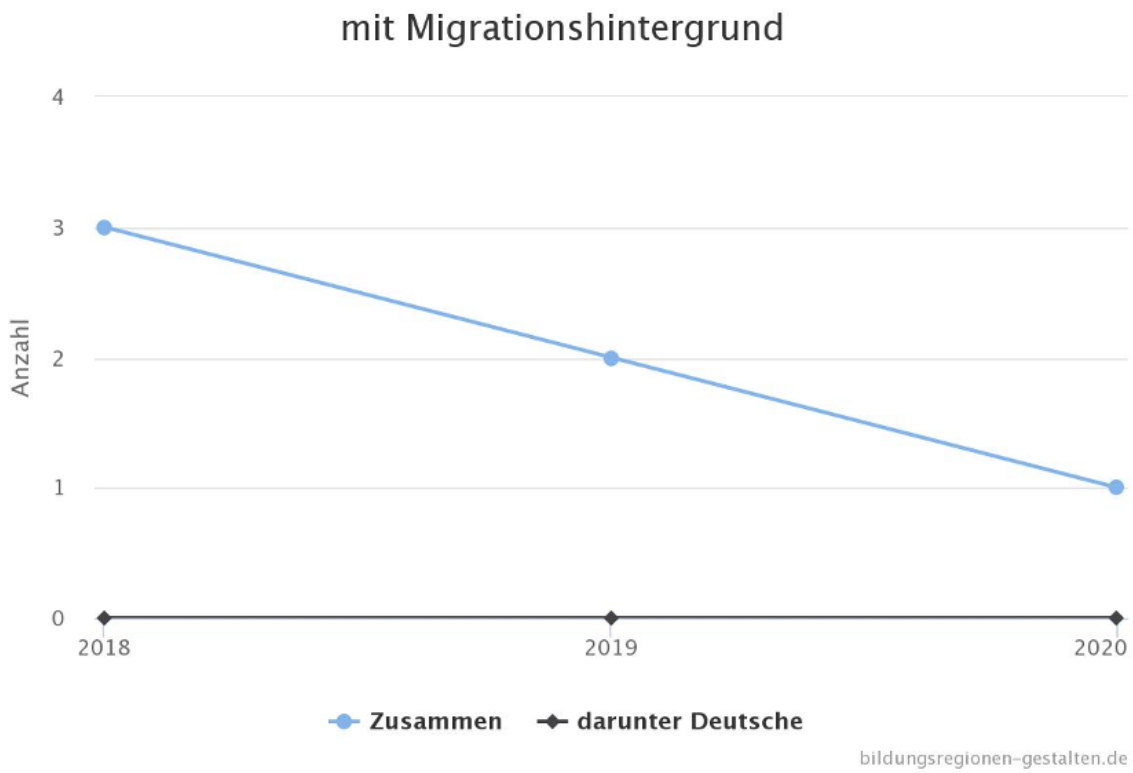
15 Grundschule Am Windrad Singhofen

15.1 Rahmendaten zur Schule und Sozialraumanalyse

Die Grundschule Am Windrad Singhofen ist eine einzügige Grundschule mit einer Betreuende Grundschule (BGS) morgens ab 7:15 Uhr und mittags bis 14:00 Uhr. Im Schuljahr 2022/23 besuchten 85 SchülerInnen die Grundschule Am Windrad.

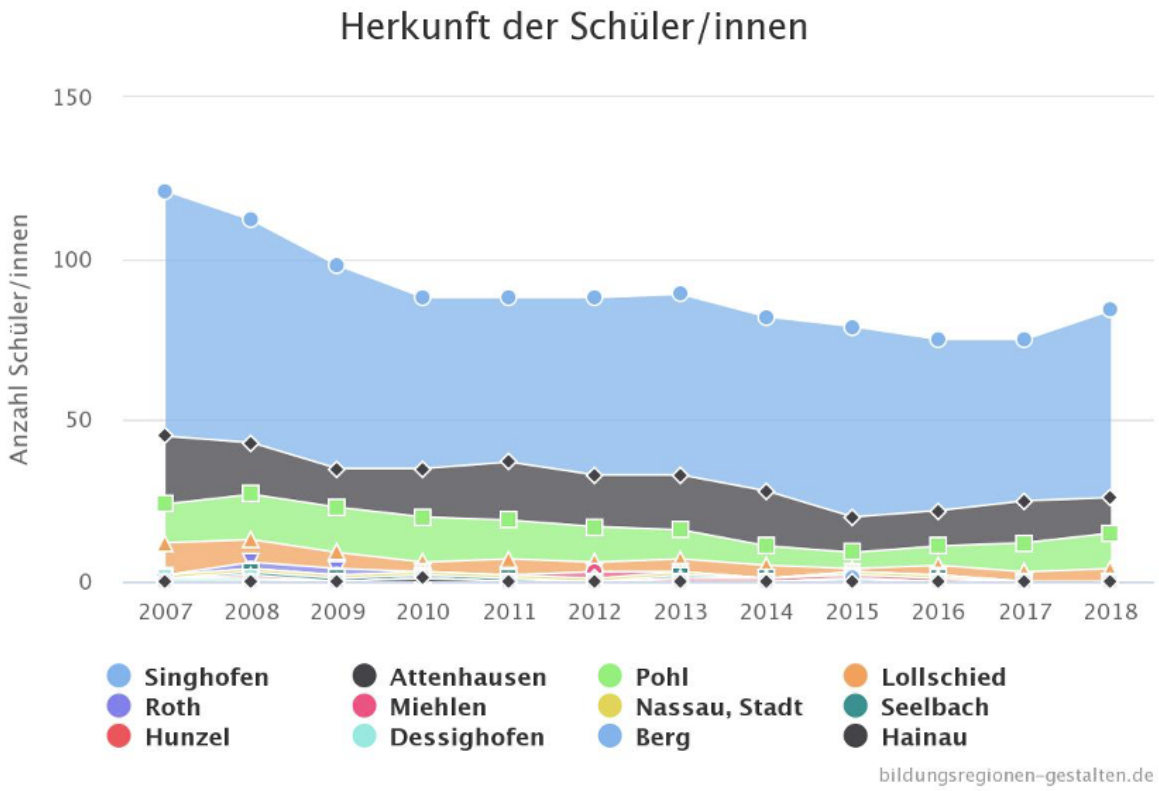


Die SchülerInnenzahlen sind seit 2008 fallend mit leichter Konsolidierung um 2020. Die Geburten im Einzugsgebiet der Schule, also in den Ortsgemeinden Attenhausen, Singhofen, Pohl und Lollschied. Nach dem Jahr 2028 werden die Zahlen in der mittleren Prognose leicht sinken. Die Einzügigkeit der Schule ist langfristig der Regelfall. Aktuell werden an der Schule 27 SchülerInnen in der Betreuenden Grundschule betreut. In der Nähe der Schule ist ein Baugebiet mit circa 40 Bauplätzen geplant. Das Baugebiet kann temporär zu einer Zweizügigkeit führen. Aktuell sind in den Jahrgängen nur eine Reserve von circa 2 bis 4 SchülerInnen verfügbar.
Die Schulleitung strebt an die Schule in eine Ganztagsschule umzuwandeln. Hierzu liegt eine ältere nicht quantitativ ausreichende Elternbefragung der Schulleitung vor. Eine neue Erfassung des Bedarfs wird aktuell von der Schulleitung initiiert.



15.2 Einzugsgebiet

Die Pendlersalden zwischen Schulsitz und Wohnort sind – mit einer kleinen Ausnahme 2019/20 – sehr gering und im Wesentlichen negativ. Die SchülerInnen der Grundschule Am Windrad Singhofen kommen vorwiegend aus dem Ort. Es pendeln Kinder aus der Stadt Nassau und aus den Orten Attenhausen, Berg, Dessinghofen, Hainau, Hunzel, Lollscheid, Miehlen, Pohl, Roth und Seelbach in die Schule.



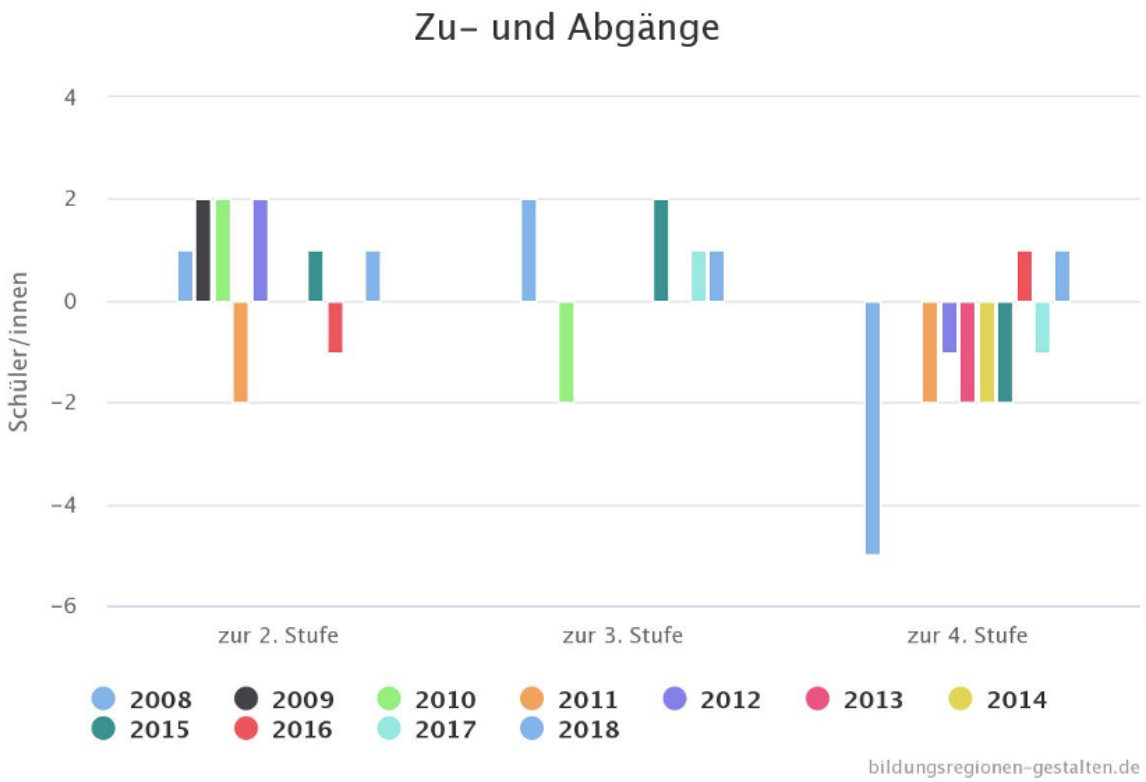
Weitere Grundschulen im Umfeld der Grundschule Am Windrad Singhofen liegen in

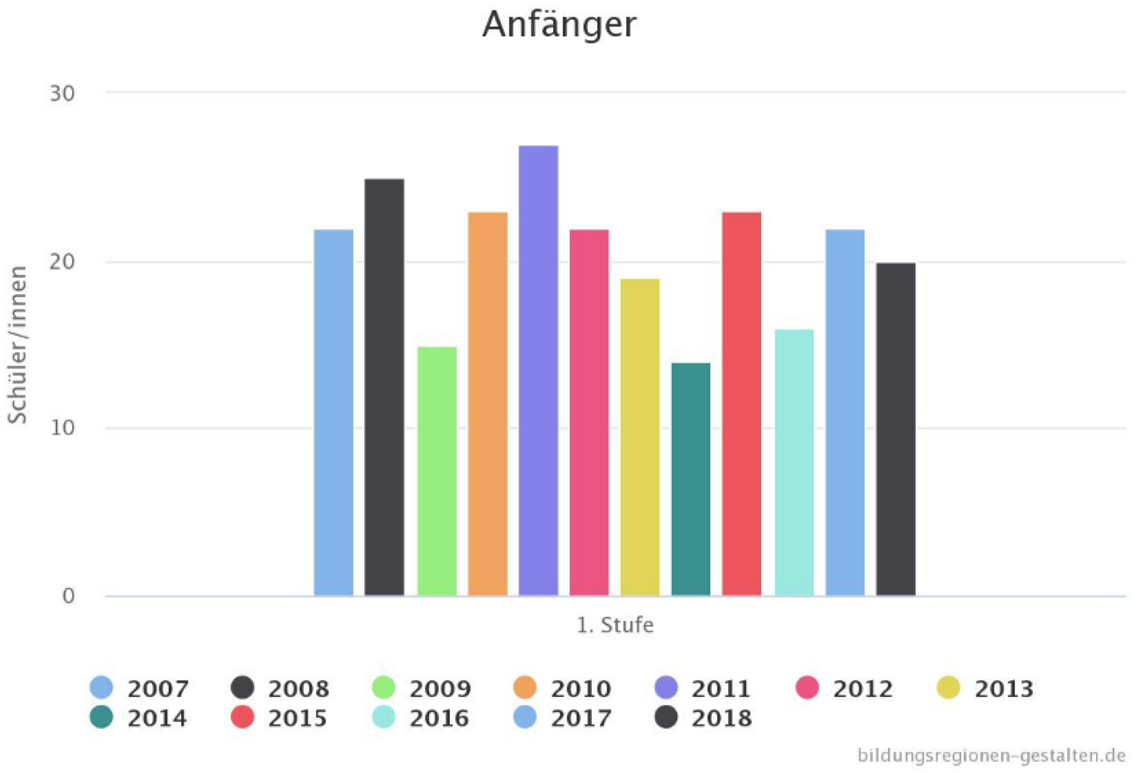
- Mühlbachschule in Miehlen (5 km),
- Taunusschule in Nastätten (9 km),
- Grundschule Blaues Ländchen in Nastätten (9 km),
- Esterauschule in Holzappel (11 km),
- Grundschule im Buchfinkenland Horbach (11 km),
- Arzbach (22,3 km),
- Dausenau (10,5 km),
- Fachbach (17 km),
- Ernst-Born-Grundschule Bad Ems (16,7 km),
- Freiherr-vom-Stein Grundschule Bad Ems (14,2 km),
- Grundschule Freiherr-vom-Stein Nassau (6 km) und
- die beiden Förderschulen in Singhofen.

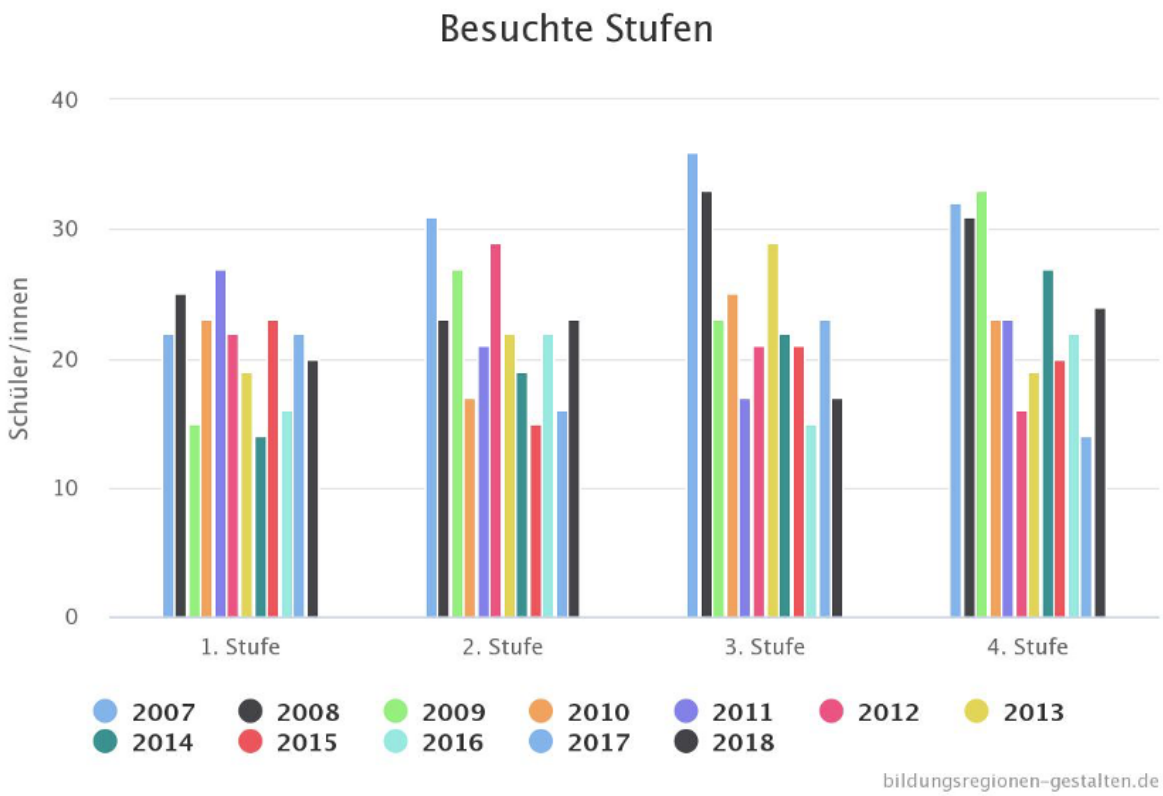
Weiterführende Schulen im Umfeld sind das Goethe Gymnasium Bad Ems (15,7 km), das Privatgymnasium Leifheit Campus Nassau (6,1 km), sowie die Realschule plus Bad Ems-Nassau (15,8 km), die Integrierte Gesamtschule Nastätten (9 km) und die Realschule plus und Fachoberschule im Einrich Katzenelnbogen (14,5 km).

15.3 Schulstatistik

Die Zu- und Abgänge der Grundschule Am Windrad Singhofen sind in den verschiedenen Schulstufen gering und halten sich tendenziell die Waage.






Besuchte Stufen
40
30
20
10
0
Schüler/innen
1. Stufe
2. Stufe
3. Stufe
4. Stufe
2007
2008
2009
2010
2011
2012
2013
2014
2015
2016
2017
2018
bildungsregionen-gestalten.de

15.4 Raumprogramm

	Geforderte Anzahl	Geforderte Größe	Verfügbare Räume mit Raumbezeichnung laut Aushang
Allgemeiner Unterrichtsraum	1	70 m^2	
Allgemeiner Unterrichtsraum	3	60 m^2	Raum 20 Klasse 2 (65,00 m^2) Raum 21 Klasse 3 (60,00 m^2) Raum 6 Klasse 1 (67,00 m^2) Raum 8 Klasse 4 (60,00 m^2)
Mehrzweckraum	1	80 m^2	Turnhalle (402,00 m^2)
Raum für Schulleiter/in	1	20 m^2	Raum 4 Schulleitung (17,00 m^2)
Lehrerzimmer	1	20 m^2	Raum 3 Lehrerzimmer (40,00 m^2)
Elternsprechzimmer/ Arztzimmer	1	20 m^2	Raum 28 Erste-Hilfe-Raum (9,00 m^2)
Lehrmittelzimmer	1	20 m^2	Raum 1 Lehrmittelrum/Kopierraum (9,00 m^2)
Spielraum	1		Raum 22 Betreuungsraum (50,00 m^2)
Ruheraum	1		Raum 23 Betreuungsraum 2 (35,00 m^2)

Die Schule verfügt über die im Raumprogramm für eine einzügige Grundschule vorgesehenen Räume. Für die betreuende Grundschule (BGS) stehen Räume im Schulgebäude zur Verfügung. Viele der Räume im Schulgebäude können ebenerdig erreicht werden. Einzelne Räume sind nicht bzw. nur über eine Rampe für Rollstuhlfahrer erreichbar.
Die Schule verfügt über drei interaktive Displays. Jeder Raum verfügt über Netzwerkanschlüsse und im Schulgebäude sind Access Points für den drahtlosen Zugang zum Internet verfügbar.
Im aktuell von der Grundschule Singhofen genutzten Räumen besteht keine Möglichkeit für die Einrichtung einer Mensa.
Unter der Annahme, dass langfristig 80 Prozent der SchülerInnen eine Ganztagsbetreuung in Anspruch nehmen, kann von 72 SchülerInnen in der Ganztagsbetreuung ausgegangen werden. Eine Küche und ein Speiseraum sind in geeigneten Einrichtungen in der Nachbarschaft oder im Schulgebäude zu errichten bzw. zu nutzen. Als Größe des Speiseraums sind etwa 0,75 m^2 pro GanztagsschülerIn vorzusehen, also 54 m^2. Einzelne weitere Räume können entsprechend dem Profil der Ganztagsschulbetreuung vorgesehen werden. Hierbei handelt es sich in der Regel um einen Spielraum und einen Ruheraum. Das jetzige Schulgebäude verfügt nicht über die Möglichkeit diese Räume in geeigneter Form einzurichten.

16 Handlungsempfehlungen

16.1 Schulentwicklung

1. Der Schulbezirk der Limesgrundschule Arzbach sollte um die Ortschaft Kemmenau erweitert werden. Dadurch wird die stabile Einzügigkeit am Standort der Limesgrundschule Arzbach gewährleistet und die Freiherr-vom-Stein Grundschule in Bad Ems entlastet.
2. Erweiterung des Schulbezirks der Ernst-Born-Schule in Bad Ems, um hier eine stabile Zweizügigkeit zu erreichen.
3. Eine Erweiterung des Schulbezirks der Grundschule Fachbach ist zu prüfen. Hierbei kann das Einzugsgebiet der benachbarten Kindertagesstätte herangezogen werden.
4. Die Freiherr-vom-Stein Grundschule in Bad Ems ist aktuell an der räumlichen Kapazitätsgrenze. Hier ist zu prüfen, ob durch eine Vergrößerung des Schulbezirke der Limesgrundschule Arzbach, der Ernst-Born-Schule in Bad Ems und der Grundschule in Fachbach, der Schulbezirk der Freiherr-vom-Stein Grundschule in Bad Ems verkleinert werden und somit eine Entlastung erzielt werden kann.

16.2 Betreuungsmöglichkeiten

5. Am Standort der Grundschule Am Windrad in Singhofen besteht die Nachfrage nach einem längeren Betreuungsangebot. In der Regel wollen die Eltern die Flexibilität der Betreuenden Grundschule beibehalten. Deswegen wird empfohlen die Einrichtung einer pädagogischen Nachmittagsbetreuung bis 16:00 Uhr zu prüfen. Hierbei wird die längere Betreuung, ein warmes Mittagessen, eine Hausaufgabenbetreuung und die Flexibilität für die Eltern vereint. Ein Antrag auf die Einrichtung einer Ganztagsschule sollte eingereicht werden.
6. Sofern die Betreuende Grundschule an einzelnen Standorten oder insgesamt nicht fortgeführt werden kann, ist die Einrichtung einer Pädagogischen Nachmittagsbetreuung (PNG) an diesen Standorten in Erwägung zu ziehen. Aus Kostengründen wäre die Einrichtung von Ganztagsschulen in Angebotsform für die Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau vorteilhafter, allerdings ist hierzu eine ausreichende Anzahl an Interessensbekundungen der Eltern notwendig. Die Mindestanforderung ist an den Schulstandorten fast nicht erreichbar.

16.3 Handlungsempfehlungen zu den Grundschulen

7. Die Freiherr-vom-Stein Grundschule in Nassau benötigt zwei weitere Räume, um die gestiegene Anzahl an Klassen unterzubringen und weiterhin Möglichkeiten für Differenzierung zu haben. Hierzu können ggf. einige Räume des ehemaligen benachbarten Kindergartens hergerichtet werden.
8. Am Standort in Singhofen kann bei Realisierung des Neubaugebietes eine Zweizügigkeit entstehen. Hierbei sollte geprüft werden, ob das gesamte Schulgebäude wieder von der Grundschule am Windrad genutzt werden kann und nicht mehr an die Oranienschule verpachtet werden muss. Dadurch würden auch mögliche Räumlichkeiten für die Einrichtung einer Pädagogischen Nachmittagsbetreuung (PNG) entstehen.
9. Am Standort in Singhofen existieren mit der Erich-Kästner-Schule und der Oranienschule bereits zwei Förderschulen mit einem Ganztagsangebot. Hier sollte überprüft werden, ob eine gemeinsame Zubereitung und Ausgabe des Mittagsessen möglich sind und die SchülerInnen der Grundschule am Windrad Singhofen mit versorgt werden.
10. An der Grundschule Dausenau bestehen bereits Pläne für eine Sanierung bzw. Erweiterung des Schulgebäudes. Die SchulentwicklerInnen unterstützen diese Pläne, weil die Schule in der ak-

tuellen Situation keine räumlichen Möglichkeiten zur Differenzierung und für den vierten Klassenraum hat. Dieser ist aktuell im Bereich der Kindertagesstätte untergebracht.

11. Das Schulgebäude der Ernst-Born-Schule in Bad Ems erfüllt nicht mehr die Anforderungen, die an ein modernes Schulgebäude gestellt werden. Hier ist zu prüfen, ob andere Räumlichkeiten für eine zweizügige Grundschule gegeben sind. Container-Lösungen auf dem Schulhof und ein Gerüst für die Erfüllung der Brandschutzauflagen, können nur als temporäre Maßnahmen gesehen werden.
12. Die Grundschule in Fachbach ist nahe der Zweizügigkeit. Hier ist zu prüfen, ob der an die Kindertagesstätte abgegebene Raum wieder der Grundschule zur Verfügung gestellt werden kann. Des Weiteren ist eine Aufstockung der räumlichen Möglichkeiten zu prüfen, wenn eine Zweizügigkeit durch das neue Baugebiet entsteht.